



Bericht des Dezernates II
Projekte und Entscheidungen zur Fortentwicklung der
Stadt Wetzlar im Jahr 2017



IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Büro des Baudezernates
Ernst-Leitz-Str. 30
35578 Wetzlar

VERFASSER: Ute Credé und Silvia Groß
Tel.: 06441/99-6023
Fax: 06441/99-6014
E-Mail: buero-des-baudezernates@wetzlar.de

BETEILIGTE: Die Mitarbeiter/innen, Sachgebiets- und Amtsleiter/innen
der Ämter des Dezernates II sowie der Dezernent

BILDER: Ämter des Dezernates II sowie Archiv der Stadt Wetzlar

STAND: November 2018

DRUCK: Druckerei der Stadt Wetzlar

AUFLAGENHÖHE: 100 Stück

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
1. Einleitung.....	7
2. Personelle Informationen zu den Ämtern	7
2.1. Büro des Baudezernates	7
2.2. Amt für Stadtentwicklung	8
2.3. Bauordnungsamt	8
2.4. Amt für Gebäudemanagement	9
2.5. Tiefbauamt	9
2.6. Dezernat II gesamt	10
2.7. Personelles allgemein	11
3. Aufgabenbereich des Büros des Baudezernates	12
3.1. Straßenbenennungen.....	12
3.2. Anfragen aus den Gremien und von Bürgern	12
3.3. Kommunalinvestitionsprogramm	18
4. Aufgabenbereich des Amtes für Stadtentwicklung	19
4.1. Abgeschlossene Projekte	19
4.2. Laufende Projekte	22
4.3. Grundstücksankäufe und Grundstücksverkäufe	38
5. Aufgabenbereich des Bauordnungsamtes.....	39
5.1. Fallzahlen Bauordnungsamt.....	39
5.2. Gebührenaufkommen Bauordnungsamt.....	40
5.3. Bedeutende Genehmigungen.....	40
5.4. Fallzahlen Wohnungsbauförderung.....	42
5.5. Untere Denkmalschutzbehörde	43
5.5.1 Denkmalbeirat.....	43
5.5.2 Denkmalpflege privater Eigentümer	43
5.5.3 Projekte.....	45

6.	Aufgabenbereich des Amtes für Gebäudemanagements	50
6.1.	Abgeschlossene Projekte	50
6.2.	Laufende Projekte	53
6.3.	Kommunalinvestitionsprogramm	57
6.3.1	Abgeschlossene Maßnahmen.....	57
6.3.2	Laufende Maßnahmen.....	60
7.	Aufgabenbereich des Tiefbauamtes	64
7.1.	Abgeschlossene Projekte	64
7.2.	Laufende Projekte	78
7.3.	Kommunalinvestitionsprogramm	114
7.3.1	Laufende Maßnahmen.....	114
7.4.	Abwasserverband.....	116
7.4.1	Abgeschlossene Projekte	116
7.4.2	Laufende Projekte.....	117
8.	Projekte der Wirtschaftsförderung	126
9.	Ämterübergreifende Projekte.....	128

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

der vorliegende Rechenschaftsbericht fasst die aus Sicht der einzelnen Ämter des Dezernates II besonders erwähnenswerten Projekte und Maßnahmen zusammen. Viele der hier aufgeführten Projekte wurden bereits in Vorjahren begonnen und manch eines wird erst im kommenden oder gar den darauf folgenden Jahren abgeschlossen sein.

Das Projekt mit der größten Strahlkraft in die Region Mittelhessens, das im Jahr 2017 abgeschlossen wurde, ist zweifelsohne die Ansiedlung von IKEA auf dem ehemaligen Industriegelände von HeidelbergCement. Hierdurch ist der nördliche Stadteingang in seiner Wahrnehmung deutlich freundlicher geworden, und die beiden Stadtteile Hermannstein und insbesondere Niedergirmes profitieren hiervon enorm. Auch die Verkehrssituation ist durch die vorgenommenen Straßenumbauten mit IKEA deutlich besser geworden, als es vorher ohne IKEA an dem Standort war.

Ein beträchtlicher Meilenstein, der in seiner Außenwahrnehmung zwar äußerst gering ist, für die Verwaltung aber eine große Bedeutung hat, ist die Abrechnung des Sanierungsgebietes nach über vierzig Jahren Laufzeit.

Ihre Aufmerksamkeit will ich auf die Mitarbeiterzahl laut Stellenplan lenken. Waren es in 2011 noch 123,9 Vollzeitäquivalent, so sind in 2017 119,5 Vollzeitäquivalent in Dezernat II ausgewiesen. Die Zahl der besetzten Stellen lag in 2011 bei 120,69, während sie in 2017 bei 109,77 Vollzeitäquivalent liegt. Orientiert an der in diesem Bericht belegten Dynamik in unserer Stadt bringt mich das dazu, einen besonderen Dank an meine Mitarbeiterschaft auszusprechen, die nun bereits seit vielen Jahren ungebrochen in ihrer Motivation all die vielen herausragenden Projekte vorbildlich begleitet und dadurch möglich gemacht haben.

Auch allen Vertretern der städtischen Gremien sage ich herzlichen Dank für die Begleitung der einzelnen Projekte durch die erforderlichen Beschlüsse und für das entgegengebrachte Vertrauen.



Harald Semler

Bürgermeister

Bauwesen, Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung

1. Einleitung

Dem Dezernat II sind folgende Ämter zuzuordnen:

60, Büro des Baudezernates

61, Amt für Stadtentwicklung (einschließlich Wirtschaftsförderung)

63, Bauordnungsamt (einschließlich Untere Denkmalschutzbehörde)

65, Amt für Gebäudemanagement

66, Tiefbauamt

Im folgenden Bericht aufgeführte Projekte und Entscheidungen werden aufgrund der verschiedenen Aufgabenbereiche der einzelnen Ämter auch unterschiedlich dargestellt. Bedeutende Projekte, bei denen ämterübergreifend gearbeitet wurde, fließen in die einzelnen Bereiche ein.

Maßnahmen, die nicht innerhalb des Berichtszeitraums abgeschlossen werden können, werden hinsichtlich ihres Finanzrahmens jahresübergreifend dargestellt. Die Darstellung der Gesamtkosten der abgeschlossenen Projekte erfolgt erst im Jahr der Schlussrechnungsstellung und Eingang eventueller Förderungen.

2. Personelle Informationen zu den Ämtern

Die Informationen über die Anzahl der besetzten Stellen und ggf. freie Stellen erfolgen zum Stand 30.06. gemäß Stellenplan.

2.1. Büro des Baudezernates

Amtsleiter Thomas Hemmelmann, stellvertretende Amtsleiterin Silvia Groß

Zahl der besetzten Stellen:

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
7,5 *	6,5	6,5	6,0	6,0	7,27	7,5

* inkl. Stelle Verkehrsplaner, die ab 2012 dem Tiefbauamt zugeordnet wurde

Zahl der freien Stellen:

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
0	0	0	0,5	0,5	0,23	0

2.2. Amt für Stadtentwicklung

Amtsleiterin Sandra Jente, stellvertretende Amtsleiterin Eva Struhalla

Zahl der besetzten Stellen:

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
33,29	30,64	31,21	32,01	31,22	14	14,91

Zahl der freien Stellen:

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
2,11	4,36	3,29	1,39	1,78	1	0,09

2.3. Bauordnungsamt

Amtsleiter Klaus Kreis, stellvertretende Amtsleiterin Gunda Junker

Zahl der besetzten Stellen:

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
11,5	11	10,91	10,85	10,85	10,85	10,85

Zahl der freien Stellen:

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
0,5	1	0,09	0,15	0,15	0,15	0,15

2.4. Amt für Gebäudemanagement

Amtsleiterin Heidrun Rücker, die Stelle d. stellvertretenden Amtsleiters/in ist vakant

Zahl der besetzten Stellen:

2016	2017
22,84	20,49

Zahl der freien Stellen:

2016	2017
1,66	4,01

2.5. Tiefbauamt

Amtsleiter Markus Heller, stellvertretender Amtsleiter Ulrich Erbe

Zahl der besetzten Stellen:

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
60,4	57	59,63	56,5*	55	53,72	56,13

Zahl der freien Stellen:

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
0,6	5	2,37	4,5	6	7,28	5,37

* Verlagerung Stelle Verkehrsplaner in den Gesamtstellenplan.

2.6. Dezernat II gesamt

Zahl der Stellen gesamt:

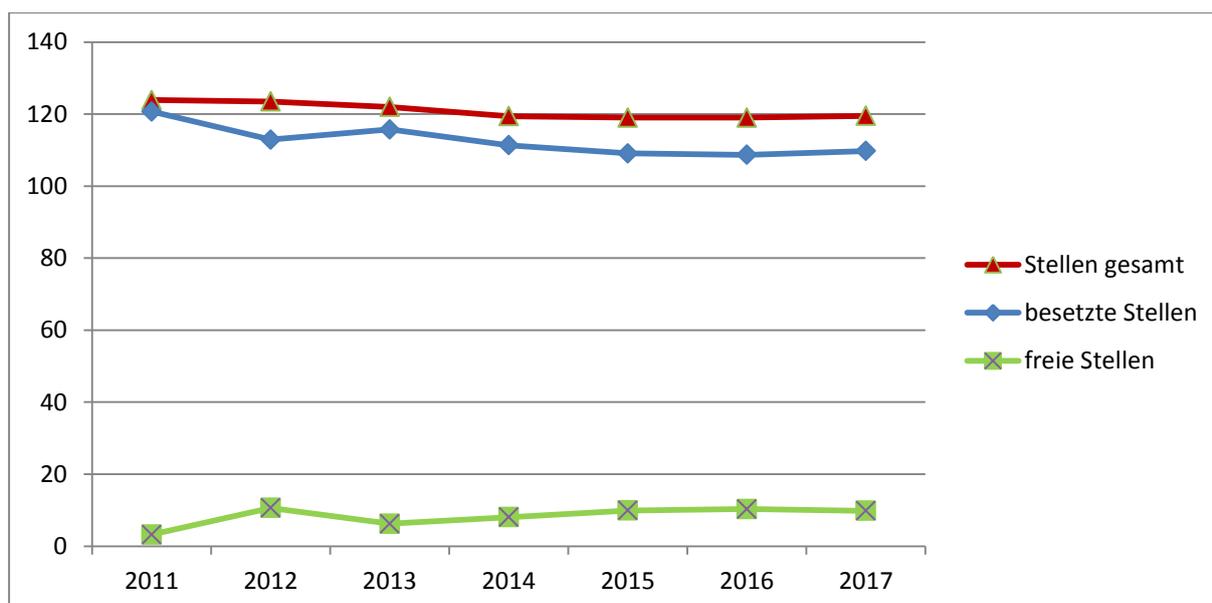
2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
123,9	123,5	122	119,4	119	119	119,5

Zahl der besetzten Stellen:

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
120,69	112,89	115,75	111,36	109,07	108,68	109,77

Zahl der freien Stellen:

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
3,21	10,61	6,25	8,04	9,93	10,32	9,82

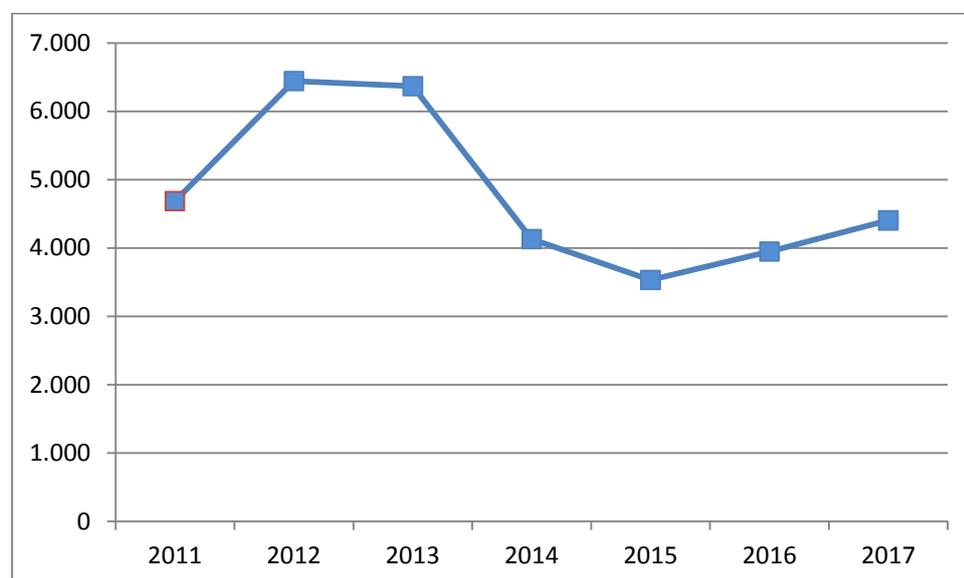


2.7. Personelles allgemein

In den letzten Jahren sind insbesondere bei den Führungskräften Mehrstunden angefallen, die sukzessive ausgeglichen werden müssen.

Die Mehrstunden im Dezernat II stellen sich jeweils zum Stand: 31.12. wie folgt dar:

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gesamtstunden	4.685	6.441	6.366	4.129	3.532	3.947	4.404



3. Aufgabenbereich des Büros des Baudezernates

Über die Funktion des Amtsleiters werden zahlreiche Projekte federführend geleitet und gesteuert, wie z. B. Projektleitung AG Raumplanung, Projektleitung IKEA, Projektkoordination Ansiedlung Leitz-Park, Projektleitung Neuplanung Stadthaus am Dom - siehe auch Ziffer 9.

Die Koordination ämterübergreifender Aufgaben und die Öffentlichkeitsarbeit für das Baudezernat erfolgen ebenfalls von hier.

3.1. Straßenbenennungen

Das Erzherzog-Karl-Denkmal in Dalheim wurde 1848 errichtet und erinnert an die tiefe Verbundenheit der Bürger zum österreichischen Königshaus. Im Hinblick auf das 170-jährige Jubiläum und die engen partnerschaftlichen Beziehungen zur österreichischen Stadt Schladming hat diese Grünanlage die Bezeichnung „Schladming-Anlage“ erhalten.

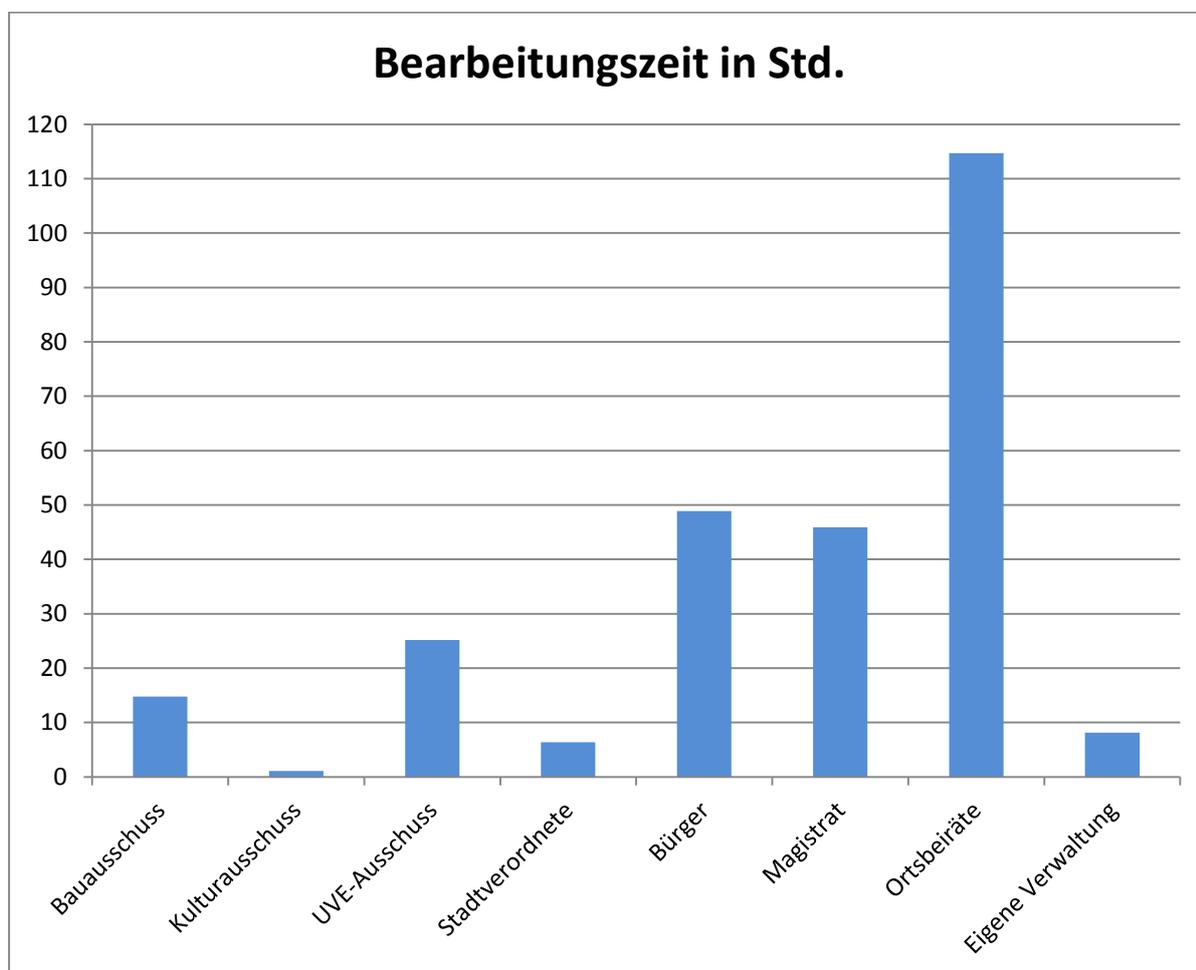
Durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 31.08.2017 wurde dies umgesetzt. Gleichzeitig wurden die bisher als „Schladming-Anlage“ bezeichnete Grünanlage zwischen dem Leitzplatz und dem Mühlgraben in „Am Leitz-Platz“ sowie der Bereich der bisherigen Schladming-Anlage zwischen Nauborner Straße und Silhöfertorstraße in „Am Wetzbach“ umbenannt.

3.2. Anfragen aus den Gremien und von Bürgern

Die Anfragen aus den Ausschüssen, dem Magistrat, von Stadtverordneten, Ortsbeiräten, Vereinen oder Bürgern werden seit Juli 2012 in einer Datenbank erfasst. Ermittelt werden so die Anzahl der Anfragen sowie der Zeitaufwand, der für die Beantwortung anfällt. Eine aussagefähige Auswertung ist hierdurch ab dem Jahr 2013 möglich geworden.

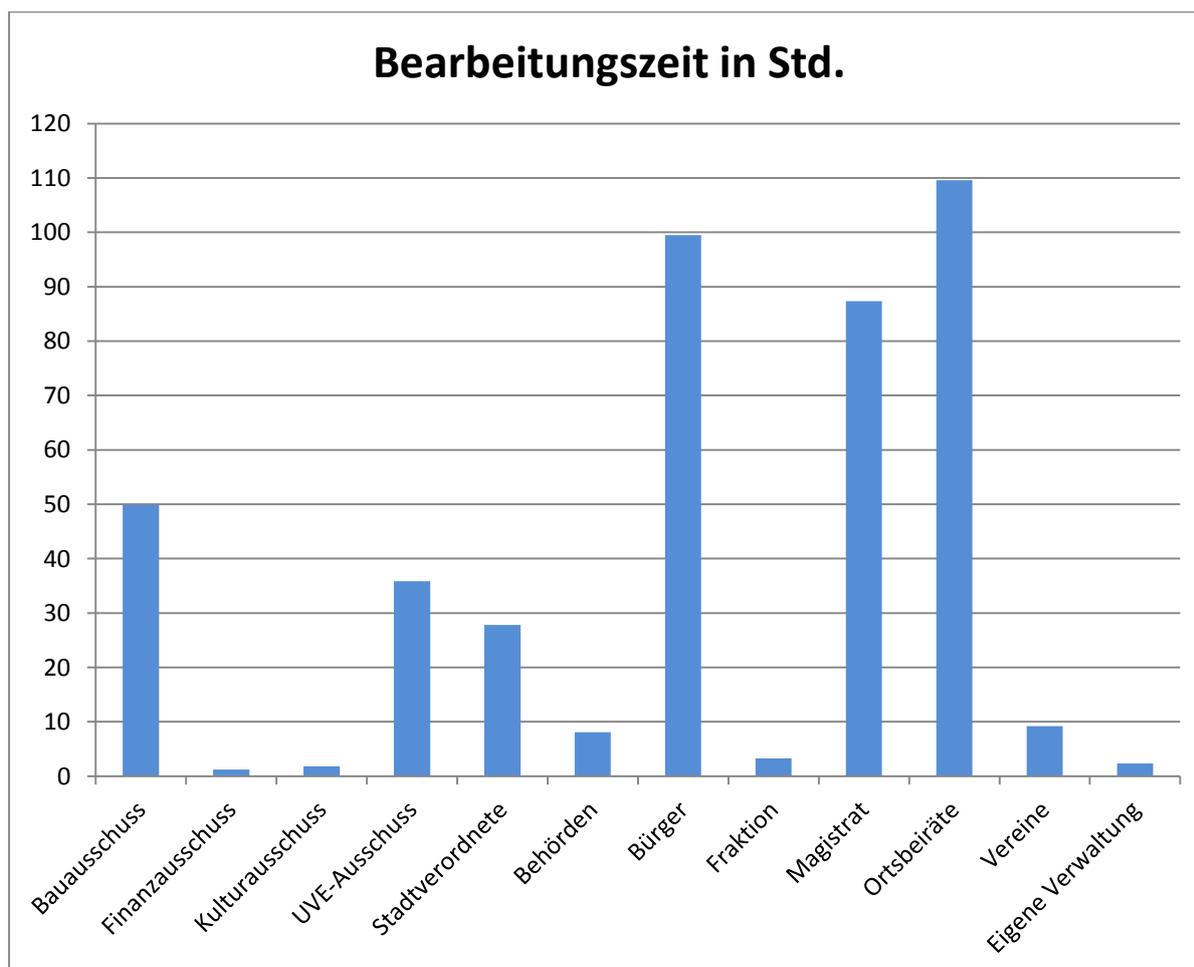
Anfragen 2013

bearbeitende Ämter Gremien	30	32	37	39	41	60	61	63	63 32 66 80 70 61	66	68	70	80	Wifö	Anfragen gesamt	Bearbei- tungszeit in Std.
	Bauausschuss		2					1			5			1		
Kulturausschuss							1								1	1,08
UVE-Ausschuss						1	2			8			1		12	25,20
Stadtverordnete	1				1			2		4			2		10	6,42
Bürger		2	1			4	1	3	3	16	4	1	4	1	40	48,87
Magistrat						3	10	4		26			3	1	47	45,90
Ortsbeiräte				1			9	2	1	57	1	1	3		75	114,67
Eigene Verwaltung	1					3	1		1	4					10	8,13
Gesamt	2	4	1	1	1	11	25	11	5	120	5	2	14	2	204	265,03



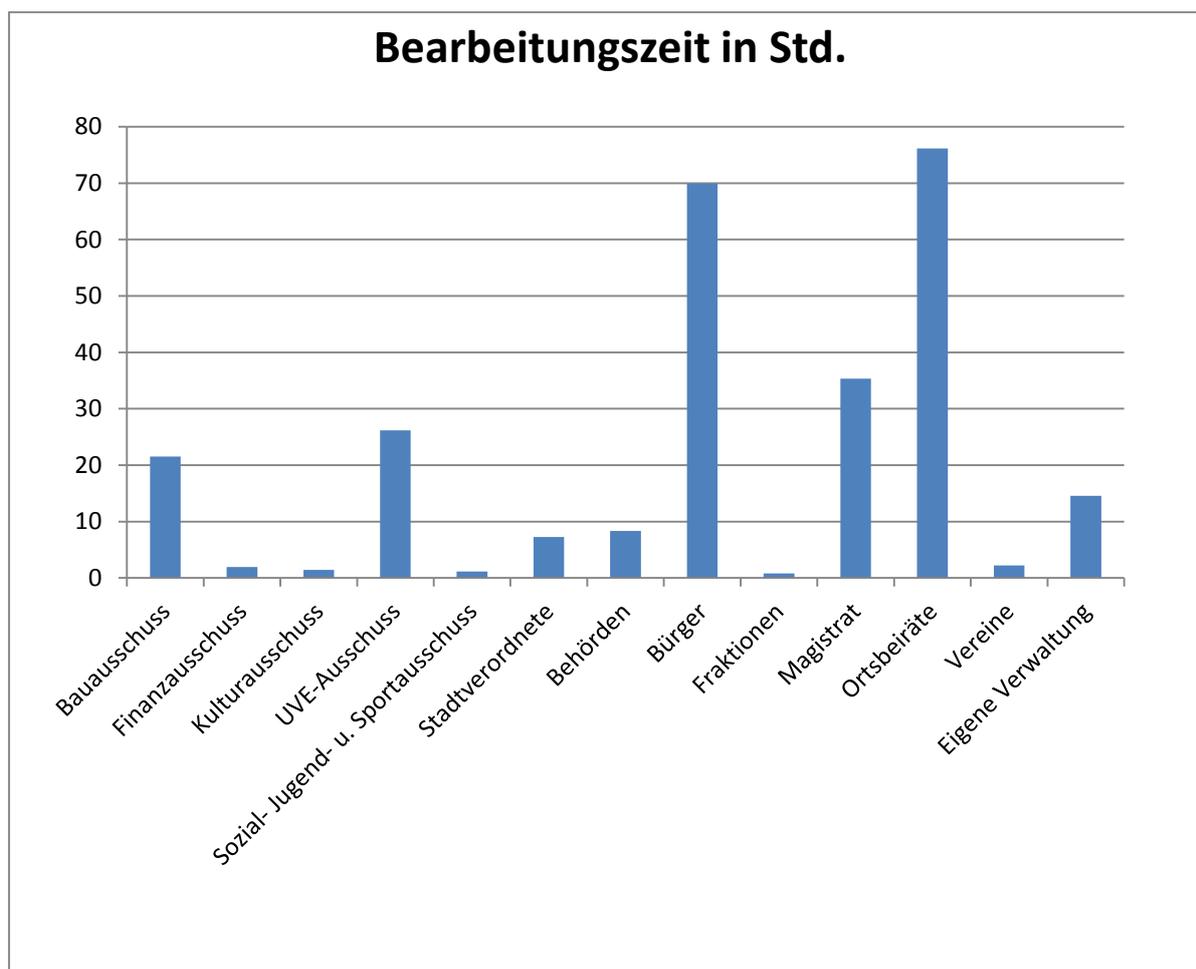
Anfragen 2014

bearbeitende Ämter Gremien	32	32	39	60	60	61	61	61	61	63	63	66	66	70	80	Anfragen- gesamt	Bearbei- tungszeit in Std.
		66 80			30 32 66		60 80	63 66 68 80 32	66	68		68 80 Wifö 39					
Bauausschuss	1	1	1	2		3	1					22			2	33	49,92
Finanzausschuss				1											1	2	1,25
Kulturausschuss						1										1	1,78
UVE-Ausschuss				2		3	1					14	1		3	24	35,88
Stadtverordnete		1		1		1						6			1	10	27,83
Behörden				1				1								2	8,08
Bürger	1	1		7	4	1		2			1	22	3		2	44	99,52
Fraktion												1				1	3,25
Magistrat				3	1	11			1	6		26		1	6	55	87,32
Ortsbeiräte		1				11		1		1		37	1		2	54	109,60
Vereine		1		2		2			1			1				7	9,20
Eigene Verwaltung					1	2									1	4	2,33
Gesamt	2	5	1	19	6	35	2	4	2	7	1	129	5	1	18	237	435,97



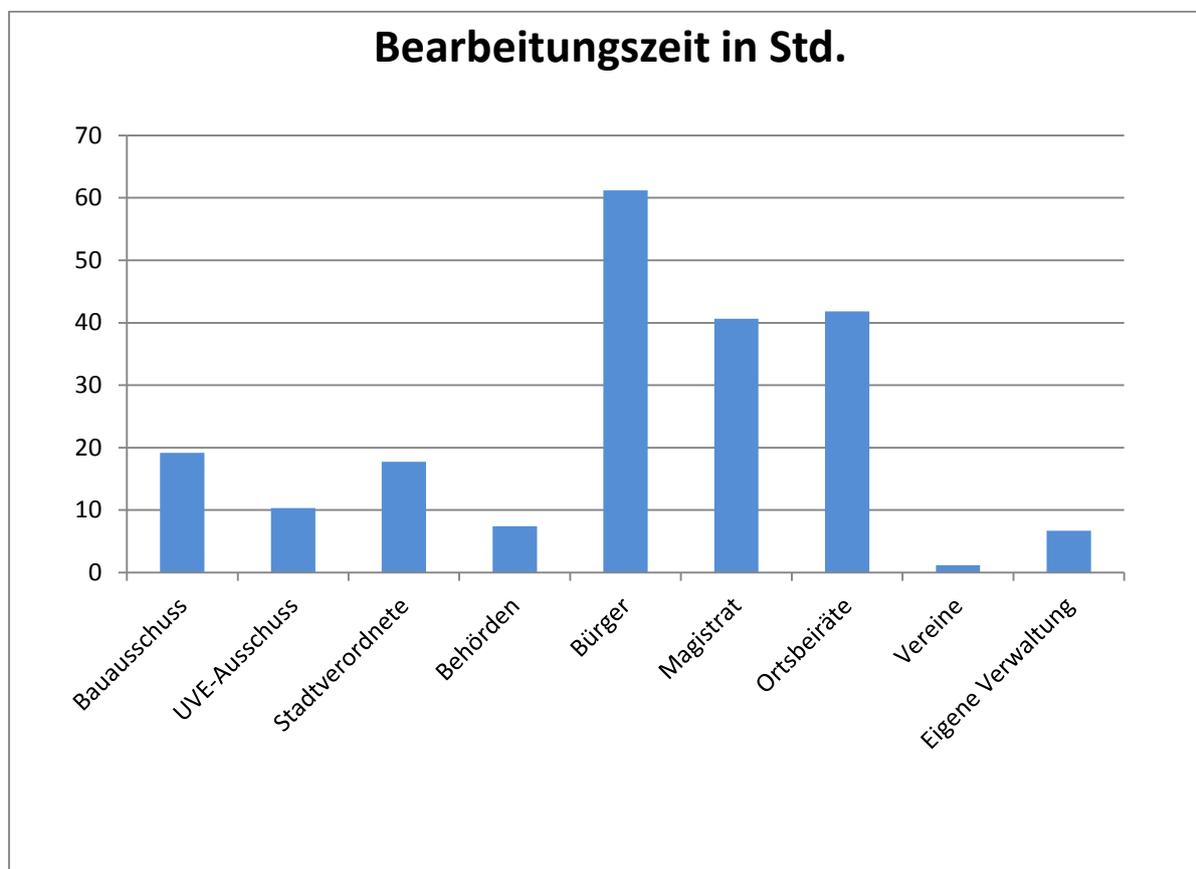
Anfragen 2015

bearbeitende Ämter Gremien	32	39	60	61	61	61	61	61	63	66	66	68	80	80	Anfragen gesamt	Bearbeitungszeit in Std.
	61	66	80	63	66	68	80	66	60	80	66					
Bauausschuss						1				11					12	21,55
Finanzausschuss			1										1		2	1,97
Kulturausschuss				1											1	1,42
UVE-Ausschuss				2						10			1	1	14	26,15
Sozial- Jugend- u. Sportausschuss										1					1	1,13
Stadtverordnete			1	1	1					2					5	7,25
Behörden		1													1	8,37
Bürger	1		5	2	1					13	2		3		27	69,93
Fraktionen										1					1	0,83
Magistrat				2					1	10			3		16	35,33
Ortsbeiräte		1	2	5			2	2	3	15			5		35	76,17
Vereine										1					1	2,25
Eigene Verwaltung				1					1	5		1			8	14,58
Gesamt	1	2	9	14	2	1	2	2	5	69	2	1	13	1	124	266,93



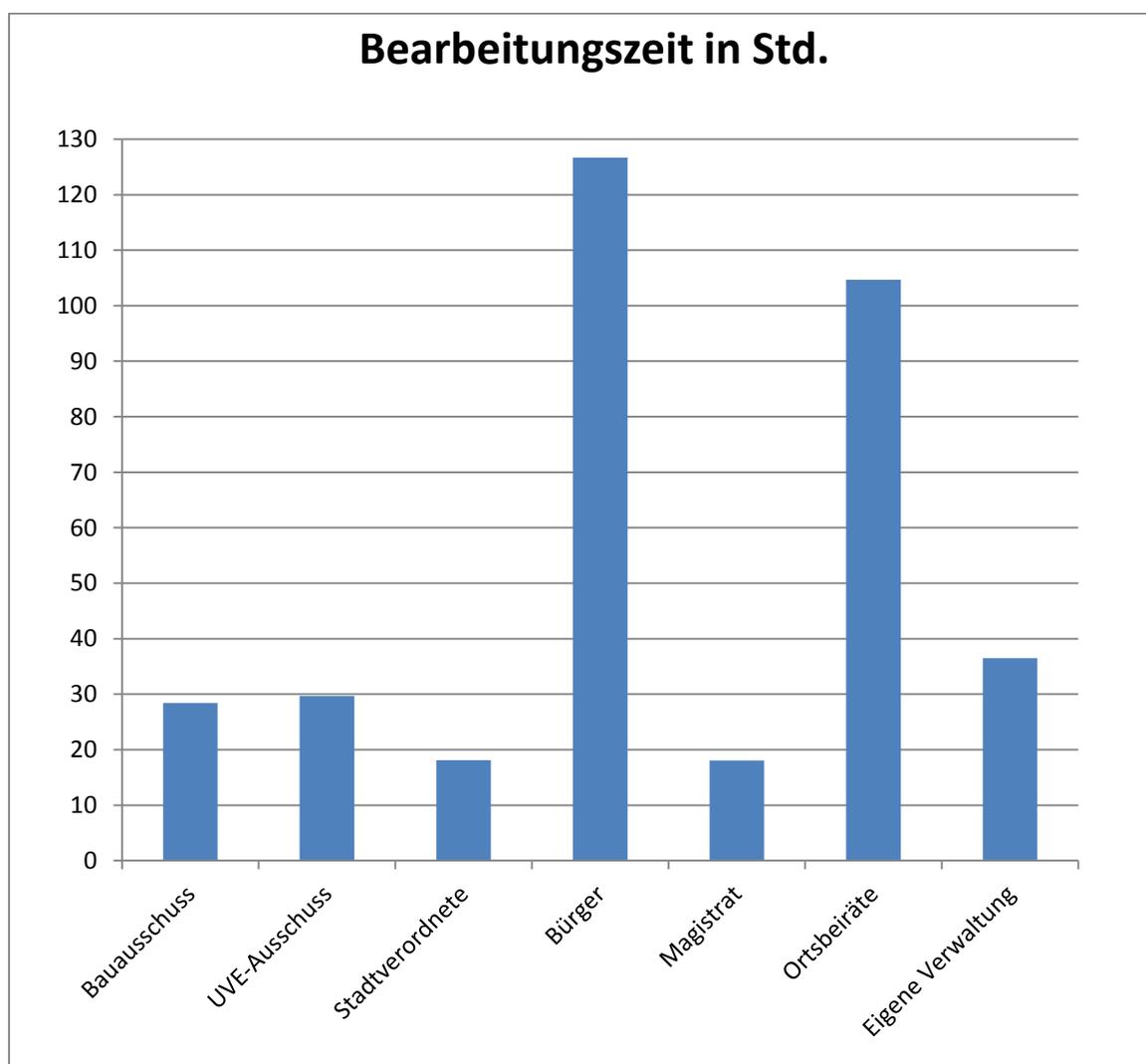
Anfragen 2016

bearbeitende Ämter Gremien	21	32	32	39	60	60	61	61	61	61	61	63	63	65	66	66	68	84	Wifö	Anfragen gesamt	Bearbeitungszeit in Std.
	61 66		60	61 65 66	66		63	63 66	63 66 68	66		66				68					
Bauausschuss				1	1		4					2		2	4					14	19,17
UVE-Ausschuss					1		2								2					5	10,33
Stadtverordnete		1			1									2	3			1		8	17,72
Behörden										1										1	7,42
Bürger	1	1	1		5		1	1	1			5	1	2	12					31	61,18
Magistrat					1	2	3					1		6	7	1		1	1	23	40,63
Ortsbeiräte			1		4		2					2		2	13	1				25	41,82
Vereine																	1			1	1,17
Eigene Verwaltung			1							1										2	6,67
Gesamt	1	2	3	1	13	2	12	1	1	1	1	10	1	14	41	2	1	2	1	110	206,11



Anfragen 2017

bearbeitende Ämter Gremien	30	32	32	60	60	61	61	61	61	63	63	65	66	68	70	Wifö	Anfragen gesamt	Bearbeitungszeit in Std.
	68	60	66	66	66	63	63	66	66	65	66	66	66	66	66	66		
Bauausschuss				1		5	1			2		2	5				16	28,38
UVE-Ausschuss			1	2						1			11				15	29,70
Stadtverordnete						1				1		1	4			1	8	18,10
Bürger	1	2	1	5		3		1		2	1		16	1	1		34	126,67
Magistrat				2		2						3	4			1	12	18,07
Ortsbeiräte				2	2	7			1	2		4	25				43	104,70
Eigene Verwaltung				1		3						3	11				18	36,50
Gesamt	1	2	2	13	2	21	1	1	2	7	1	13	76	1	1	2	146	362,12



3.3. Kommunalinvestitionsprogramm

Anfang 2016 wurden in Zusammenarbeit mit dem Amt für Gebäudemanagement und dem Tiefbauamt die Förderanträge für 37 Maßnahmen vorbereitet und bei dem Hessischen Ministerium für Finanzen gestellt. Insgesamt umfasst dies eine Summe von 6.609.000 €. Alle Förderanträge wurden im Jahr 2016 bewilligt.

Von den 37 geförderten Maßnahmen, die bis Ende 2020 abgewickelt werden müssen, werden 30 über das Bundesprogramm und die anderen sieben über das Landesprogramm gefördert. Beim Bundesprogramm werden von den Gesamtkosten 90 % Zuschüsse gezahlt und 10 % über Darlehen gewährt. Beim Landesprogramm werden von den Gesamtkosten 80 % Zuschüsse gezahlt und 20 % über Darlehen gewährt.

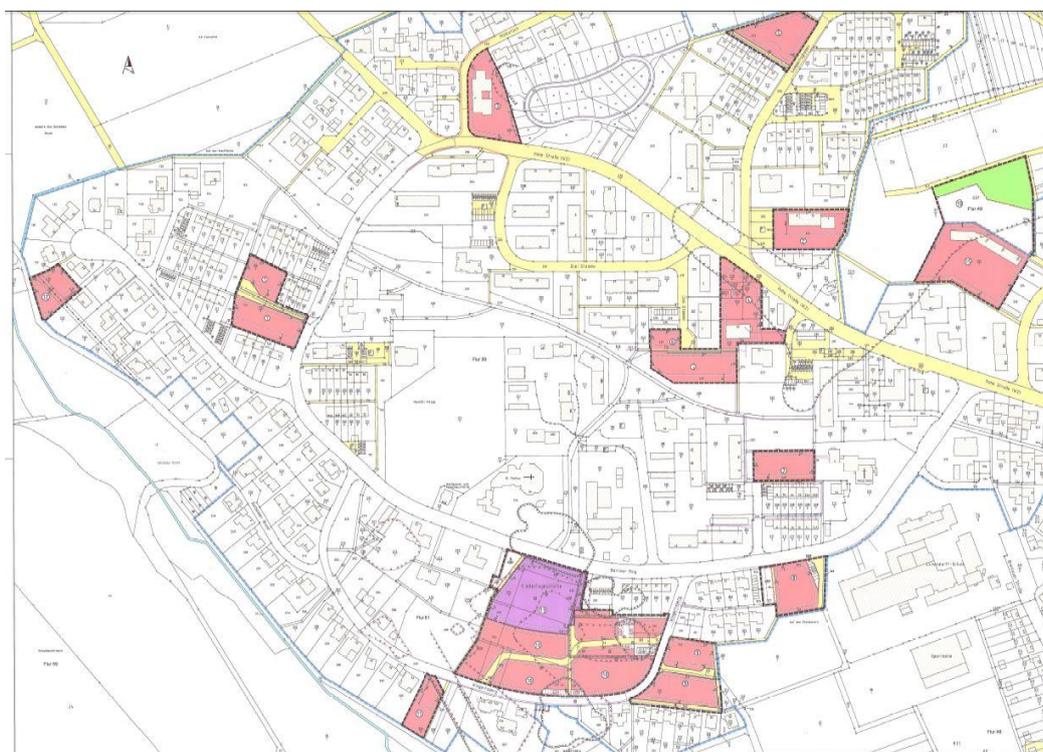
Im Berichtszeitraum wurden die Mittelabrufe für die Hochbaumaßnahmen erstellt und versandt sowie die Verwendungsnachweise in Zusammenarbeit mit dem Amt für Gebäudemanagement erstellt und versandt. Halbjährig wird die Bearbeitung der Controllingliste zu den Kommunalinvestitionsprogrammen beauftragt und überwacht. Im Jahr 2017 wurden 8 Maßnahmen des Kommunalinvestitionsprogrammes beendet und die Verwendungsnachweise erstellt. Insgesamt wurden 10 Mittelabrufe vorgenommen.

4. Aufgabenbereich des Amtes für Stadtentwicklung

4.1. Abgeschlossene Projekte

4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 213 "Dalheim"

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 30.09.2015 die Einleitung der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 213 "Dalheim" beschlossen. Mit der Änderung des Bebauungsplanes wurde das Baurecht für den Neubau einer Kindertagesstätte mit Familienzentrum in Dalheim geschaffen. Des Weiteren sollen vorhandene Brachflächen durch eine Optimierung der bauplanungsrechtlichen Festsetzungen mobilisiert werden. Der Satzungsbeschluss wurde am 20.06.2017 gefasst. Die Bebauungsplanänderung erlangte am 30.06.2017 Rechtskraft.



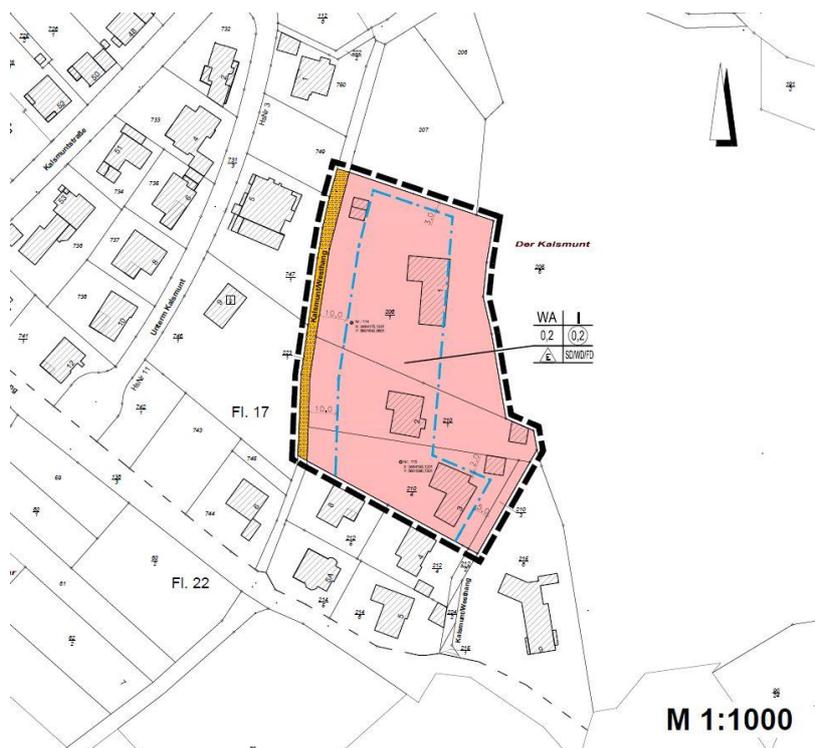
Zeitraum 2015 - 2017

Kosten in €

	2015	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	7.000	0	0	7.000
verausgabte Mittel	7.000	0	0	7.000

Bebauungsplan Nr. 246 „Am Kalsmunt“, 4. Änderung

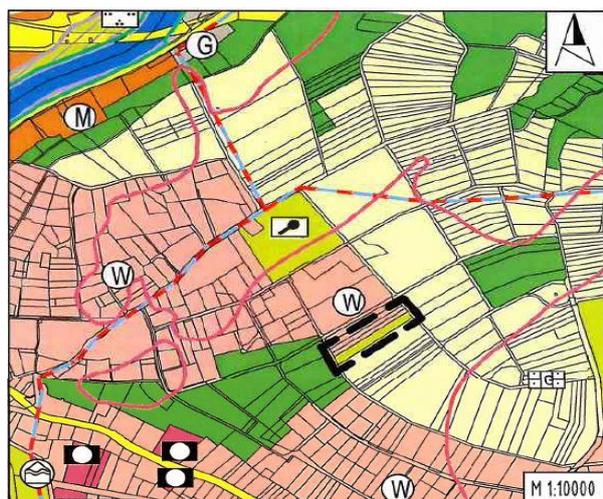
Die Stadtverordnetenversammlung hat am 09.02.2017 die Einleitung der 4. Änderung des Bebauungsplanes "Am Kalsmunt" beschlossen. Ausgangspunkt der Planung war der Eigentümer des rund 4.000 m² großen Grundstückes Kalsmunt/ Westhang Nr. 1 (Flurstück 208/1), der den Bau eines Einfamilienhauses nahe der Erschließungsstraße beabsichtigte. Das Vorhaben stand jedoch den Baufenstern des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 246 „Am Kalsmunt“ entgegen. Die Bauleitplanung erfolgte durch ein privates Planungsbüro im Auftrag und auf Kosten des Bauherren im einstufigen Verfahren auf Grundlage des § 13a Abs. 1 S. 2 Nr. 1 BauGB. Der Satzungsbeschluss wurde am 20.06.2017 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die Änderung des Bebauungsplanes erlangte mit Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses am 08.12.2017 Rechtskraft.



Zeitraum 2016 - 2017

1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 297 "Am Lahnberg"/70. Änderung des Flächennutzungsplanes „Am Lahnberg“

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 30.09.2015 die Einleitung der 70. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich "Am Lahnberg" und die Einleitung der 1. Änderung des B-Plans "Am Lahnberg" beschlossen. Mit der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 297 „Am Lahnberg“ war eine Überplanung der im Gebiet festgesetzten „Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft“ (Ausgleichsflächen gem. § 1a Abs. 3 BauGB) vorgesehen, zugunsten der Schaffung von rückwärtigen Hausgärten. Die Änderung des Flächennutzungsplanes erfolgte im Parallelverfahren zur Bebauungsplanung MÜ Nr. 297 "Am Lahnberg". Die abschließenden Beschlüsse wurden durch die Stadtverordnetenversammlung am 16.03.2017 gefasst. Die Flächennutzungs- und Bebauungsplanänderungen erlangten im Juni 2017 Rechtskraft.

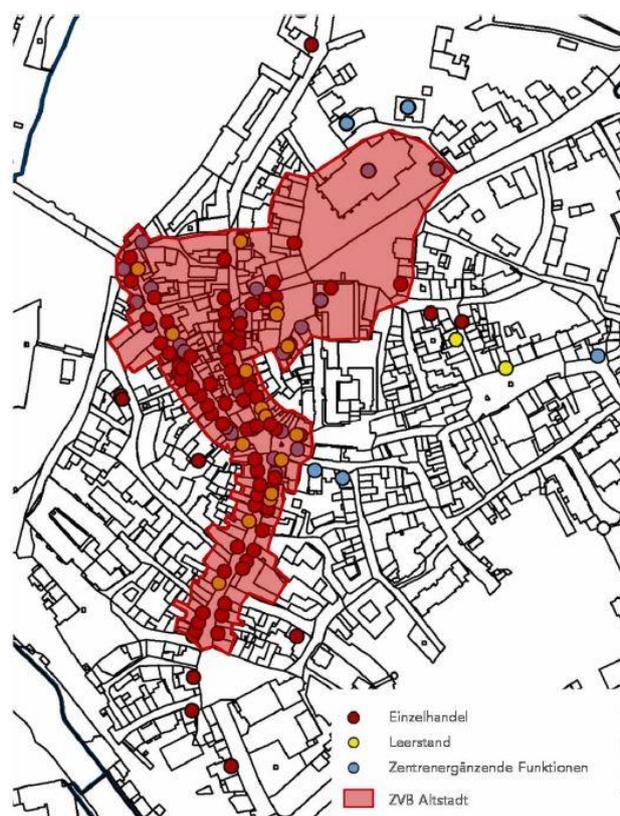


Zeitraum 2015 - 2017

4.2. Laufende Projekte

Einzelhandels- und Zentrenkonzept

Im Juni 2016 wurde das Büro Stadt + Handel mit der Erstellung eines Einzelhandelskonzeptes beauftragt. Dieses soll den Rahmen zur Sicherung und Entwicklung des Einzelhandels im Wetzlarer Stadtgebiet unter Berücksichtigung regionalplanerischer Vorgaben bilden. Nach Beschlussfassung des Planwerks durch die Stadtverordnetenversammlung ist das informelle Planwerk u. a. bei der bauleitplanerischen Steuerung von Neuansiedlungen großflächiger Einzelhandelsbetriebe zu berücksichtigen. Die Erarbeitung des Konzeptes durch das Büro Stadt + Handel wurde durch das Begleitgremium, ein Gremium aus Vertretern aus Politik, Verwaltung und Handel inhaltlich begleitet.



Zeitraum 2015 - 2018

Kosten in €

	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	27.750	0	27.750
verausgabte Mittel	16.500	18.600	35.100

Die Maßnahme wurde in 2017 aus Haushaltsresten finanziert.

Stadtumbau „Quartiere an der Lahn“

Es wurden Fördermittel für folgende Projekte beantragt:

- Erstellung eines Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes
- Übernahme des Stadtumbaumanagements durch ein externes Büro
- Ausbau des Lahnuferweges im Bereich Hintergasse
- Planung der Neugestaltung Bahnhofstraße (1. Bauabschnitt)
- Planung der Neugestaltung Haarplatz
- Planung der Neugestaltung Langgasse

Im Jahr 2017 wurden für den Stadtumbau Fördermittel in Höhe von 1.254.000 € bewilligt. Anschließend wurden Vergabeverfahren für das Stadtumbaumanagement und für die Erstellung des Handlungskonzeptes durchgeführt und ein externes Büro beauftragt.

Mit dem Integrierten Handlungskonzept für das Stadtumbaugebiet „Quartiere an der Lahn“ werden die geplanten Maßnahmen für die Umsetzung in den kommenden Jahren definiert. Alle Förderanträge in den Folgejahren beziehen sich auf dieses Konzept. Die Ergebnisse aus den bereits vorhandenen Konzepten ISEK, Rahmenplan Bahnhofstraße und KIWA werden in diesem Konzept berücksichtigt.

Für das im Stadtumbaugebiet gelegene, sanierungsbedürftige „Haus der Jugend“ wurde im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Integration im Quartier“ ein Förderantrag gestellt. Im Dezember 2017 hat das zuständige Ministerium einen Zuschuss in Höhe von 1.918.000 € zugesagt (Förderquote 90%).

Zeitraum 2015 - 2029

Kosten/Zuschuss in €

	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	150.000	150.000
verausgabte Mittel	50.000	50.000
Förderung	33.000	33.000

Abrechnung Sanierungsmaßnahme Altstadt/Neustadt/Langgasse

Nach über 40 Jahren Altstadtsanierung wurden in 2016 Anhörungsverfahren durchgeführt und Bescheide zur Erhebung der Ausgleichsbeträge nach § 154 BauGB erstellt für Grundstückseigentümer, die keine Ablösevereinbarungen mit der Stadt getroffen haben.

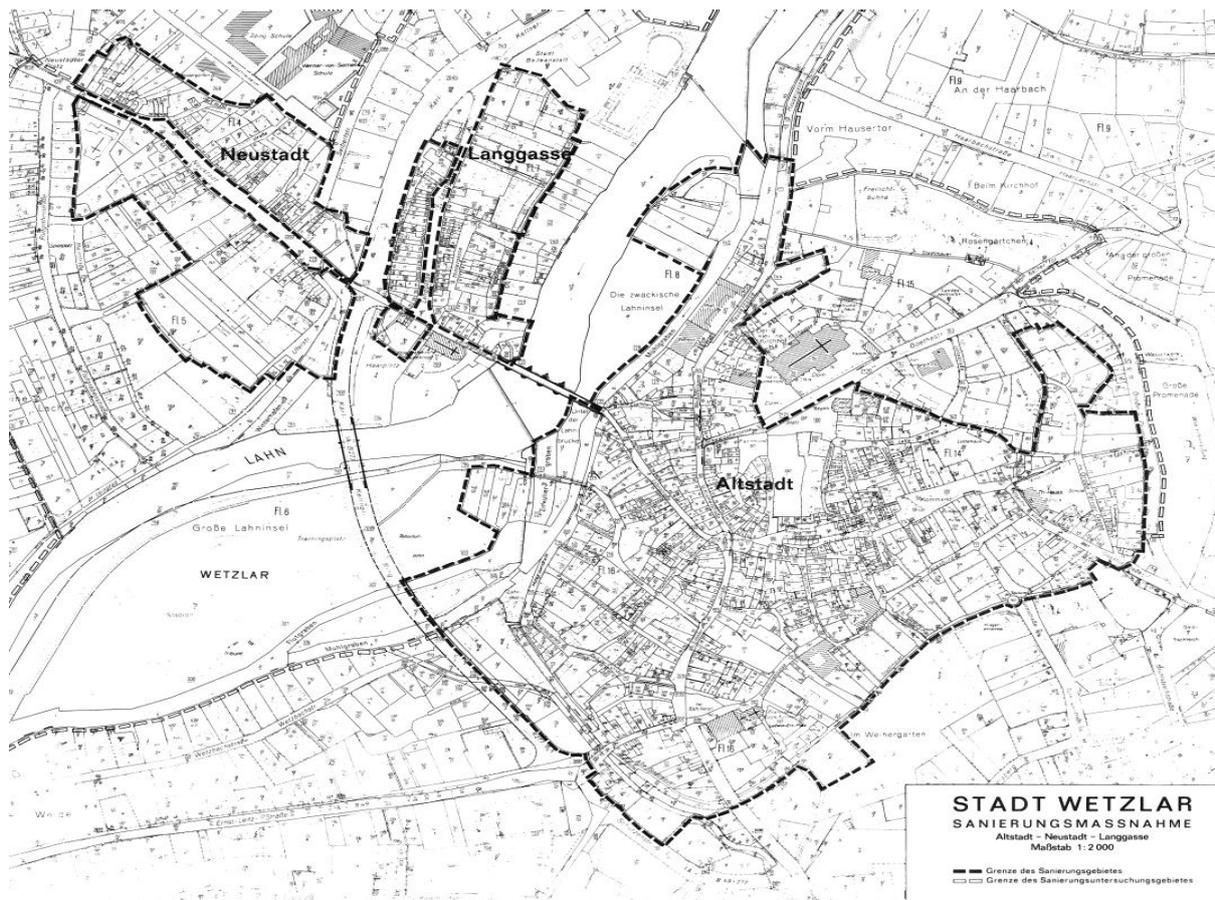
Die dargestellten Kosten umfassen Aufwendungen für Modernisierungsplanungen und Bestandsaufnahmen von Dritten, Ordnungsmaßnahmen von städtischen und privaten Gebäuden, Abrechnung der Sanierung Altstadt-Neustadt-Langgasse durch den Sanierungsträger Nassauische Heimstätte, Erstellung von Wertgutachten durch den Gutachterausschuss. Vom Sanierungsträger der Nassauischen Heimstätte waren im Durchschnitt drei Mitarbeiter pro Quartal von 2012 bis Ende 2015 mit rund 200 Stunden bei der Stadt Wetzlar eingesetzt.

Begleitung der Prüfung der Abrechnung des Sanierungsverfahrens durch die WI-Bank. Mit dem Bescheid der WI-Bank vom 15.12.2017 gilt das Sanierungsverfahren als fördertechisch abgeschlossen. Als Vorauszahlung bewilligte Sanierungsfördermittel wurden in einen nicht rückzahlbaren Zuschuss umgewandelt. Restabwicklung von noch im Förderzeitraum begonnenen Maßnahmen (Weißadlergasse 9-11 und Krämerstraße 9-11), die mittlerweile abgeschlossen sind.

Zeitraum 2012 - 2020

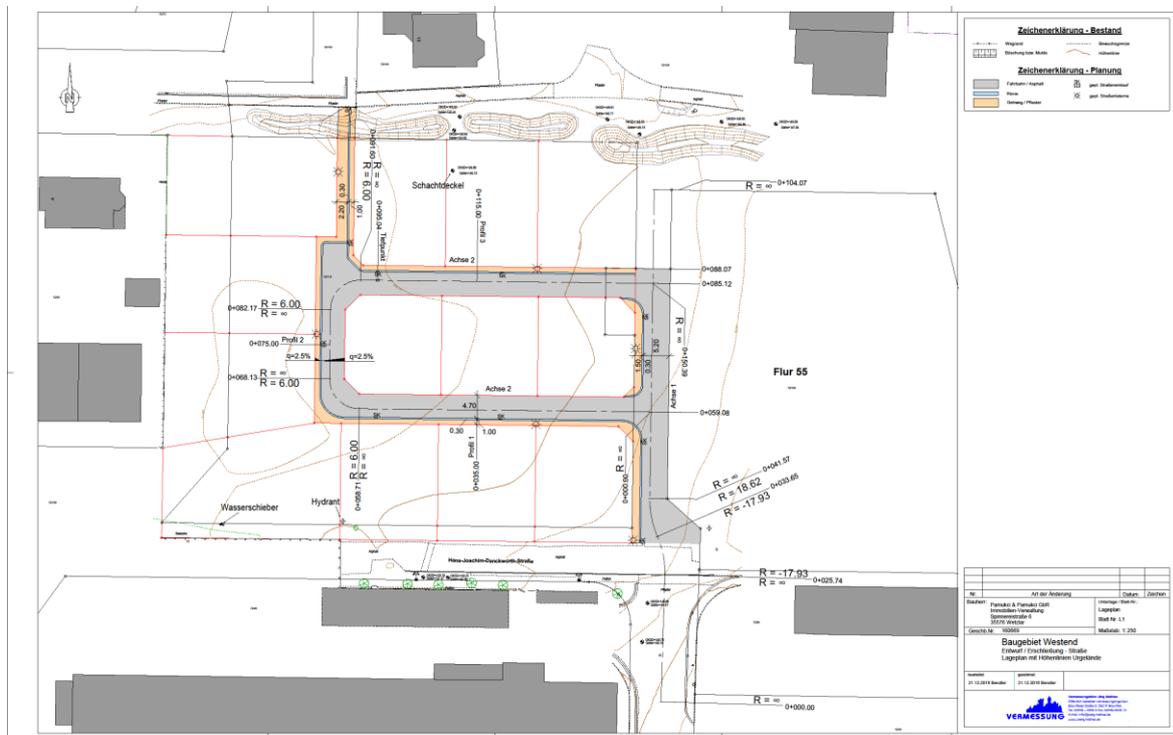
Kosten/Erträge in €/Anzahl Ablösevereinbarungen und Bescheide

	2012 - 14	2015	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	485.500	50.000	30.000	50.000	615.500
verausgabte Mittel	297.000	196.500	48.000	39.000	580.500
Erträge	458.246	535.804	32.816	19.000	1.045.866
Ablösevereinbarungen	331	295	0	0	626
Bescheide	44	6	17	12	79



Wohngebiet Magdalenenhäuser Weg

Der westliche Teil der Entwicklungsfläche im Westend wurde von der Stadtentwicklungsgesellschaft und der Stadt Wetzlar an einen örtlichen Investor veräußert. Geplant sind 12 Baugrundstücke für Ein- bis Zweifamilienhäuser. Eine Ringerschließung wird durch den Investor nach Vorgaben der Stadt hergestellt und nach Fertigstellung und Abnahme der Stadt übertragen. Im Juli 2017 wurde ein städtebaulicher Vertrag für die Erschließungsmaßnahmen abgeschlossen. Begleitende Untersuchungen sowie weitergehende Fachplanungen wurden im Vorfeld eng mit den Fachämtern im Hause sowie externen Planungsbüros erstellt. Die Finanzierung erfolgte über den Investor.



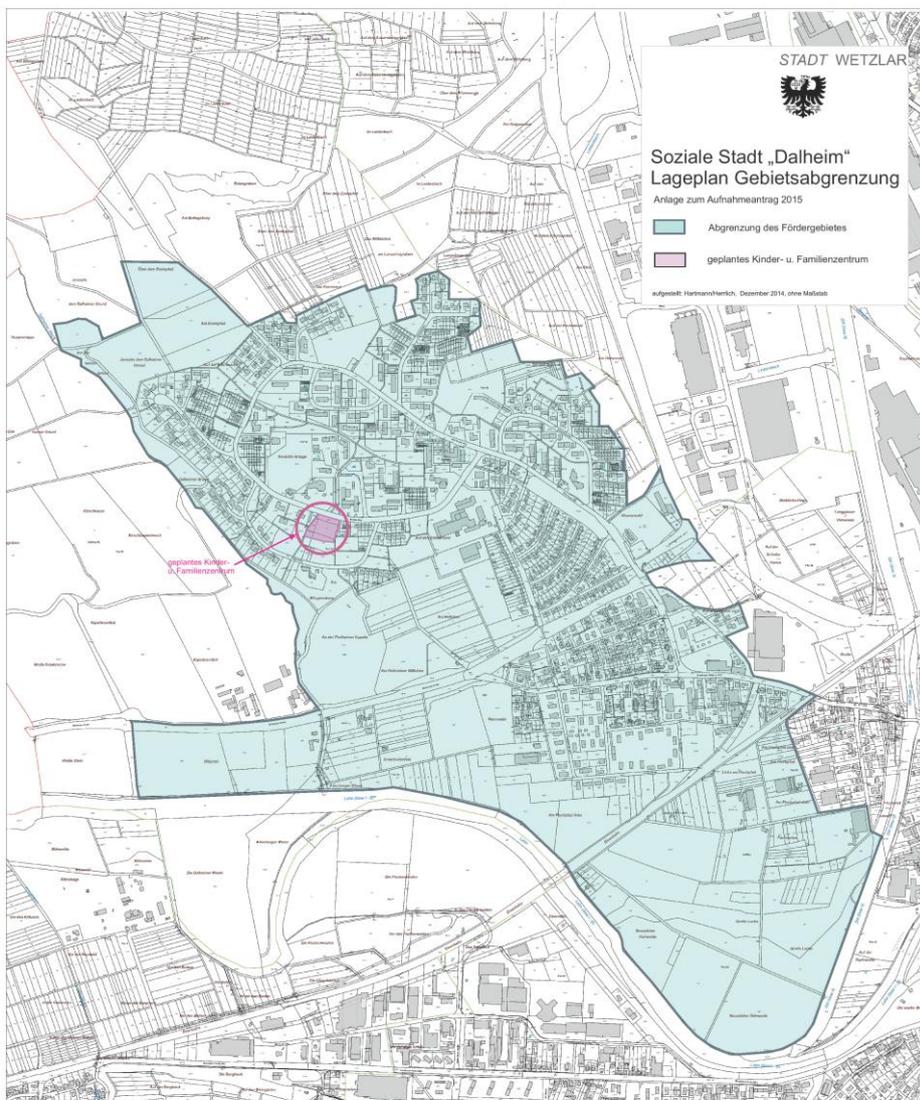
Der östliche Teil der Entwicklungsfläche im Westend wurde von der Stadtentwicklungsgesellschaft und der Stadt Wetzlar nach Durchführung eines Vergabeverfahrens an einen überörtlichen Investor veräußert. Geplant sind 10 Gebäude mit Geschosswohnungen sowie eine zentrale Tiefgarage. Die Grundstücksverkäufe wurden in 2017 getätigt. Derzeit wird der Bauantrag vorbereitet. Die Finanzierung erfolgte über den Investor.



Zeitraum 2015 - 2018

Soziale Stadt Dalheim/Altenberger Straße

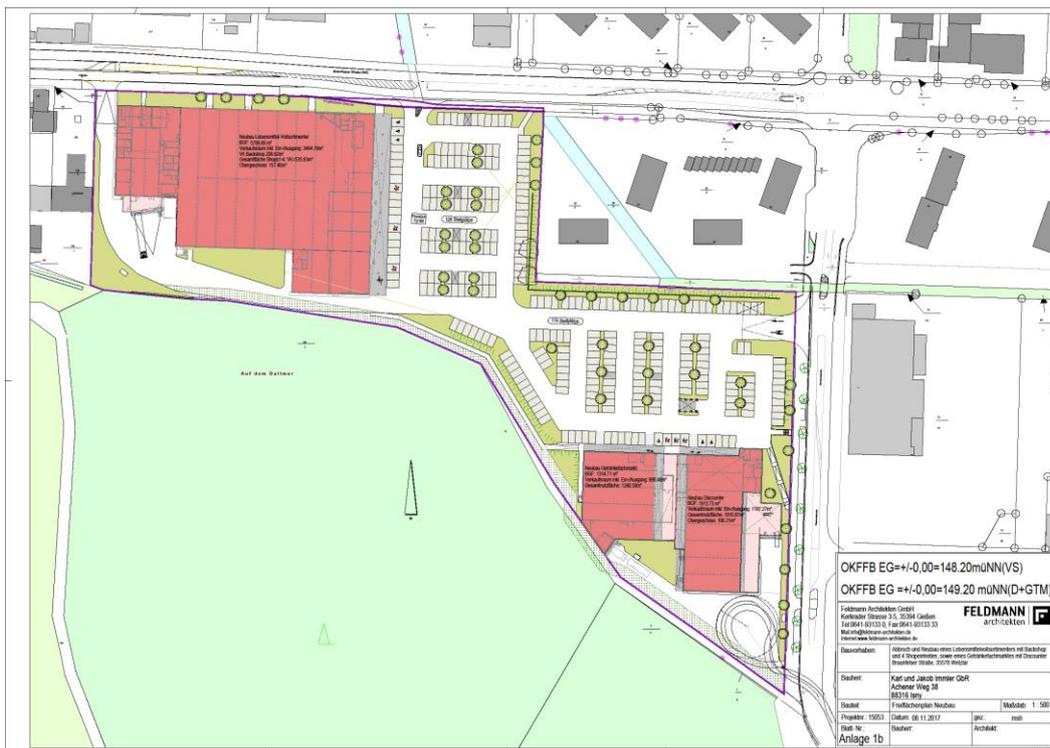
Am 03.03.2017 wurde ein Vertrag über die Erstellung eines Rahmenplanes mit der Nassauischen Heimstätte unterschrieben. Der Entwurf des Rahmenplanes wurde den Bürgern am 23.08.2017 vorgestellt. Die Träger öffentlicher Belange wurden beteiligt und gleichzeitig wurde der Entwurf des Rahmenplanes auf die Internetseite des Rathauses eingestellt. Am 20.11.2017 fand die konstituierende Sitzung des Stadtteilbeirates statt, in deren Rahmen auch über den aktuellen Stand des Rahmenplans informiert wurde. Am 13.12.2017 erfolgte die Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung.



Zeitraum ab 2015

REWE-Center Westend

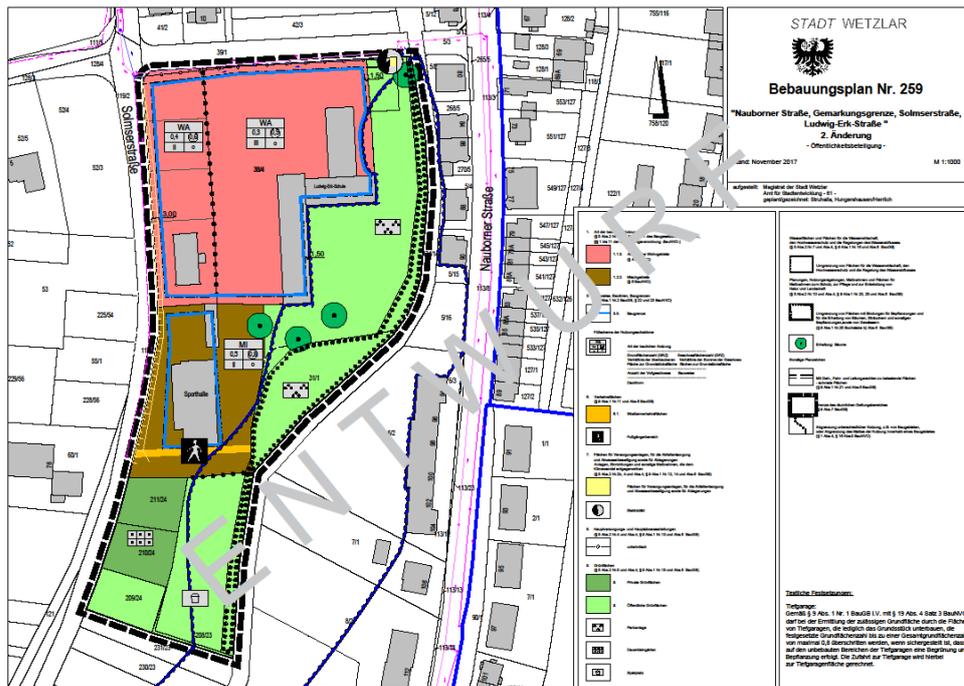
Die Eigentümer der Liegenschaft REWE-Center Westend (ehemals Toom) beabsichtigen den Abbruch des Verbrauchermarktes. Es soll ein Neubau für einen REWE-Center mit Markt Café, kleineren Stores und Neubau eines Discounters (Aldi) mit Getränkemarkt eingerichtet werden. Hierzu wurde in Abstimmung mit den Fachämtern, Hessen Forst und Hessen Mobil ein städtebaulicher Vertrag erstellt. Ein Bauantrag zum Abbruch und Neubau wurde in 2017 eingereicht.



Zeitraum 2017 - 2018

Bebauungsplanänderung Nr. 259 „Nauborner Straße, Gemarkungsgrenze Solmserstraße, Ludwig-Erk-Straße, 2. Änderung

Am 08.05.2017 wurde der Einleitungsbeschluss zur 2. Änderung des Bebauungsplans „Nr. 259 „Nauborner Straße, Gemarkungsgrenze, Solmserstraße, Ludwig-Erk-Straße“ durch die Stadtverordnetenversammlung gefasst.



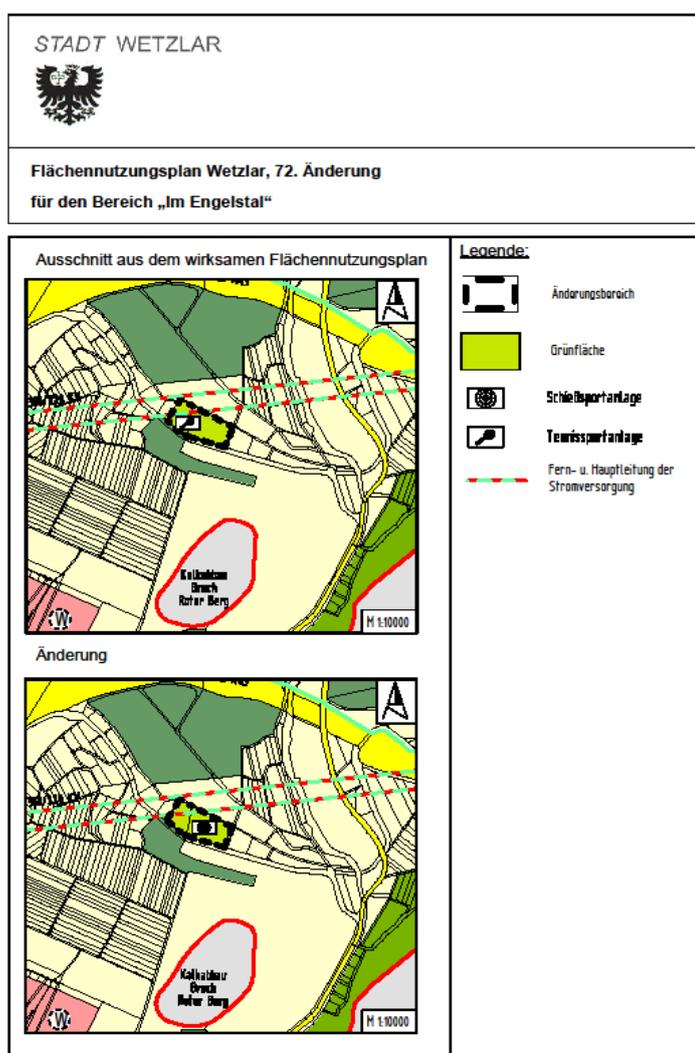
Zeitraum 2017 - 2019

Kosten in €

	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	5.000	5.000
verausgabte Mittel	5.000	5.000

72. Änderung des Flächennutzungsplans für den Bereich "Im Engelstal", Stadtteil Hermannstein

Nach Beginn der Vorarbeiten im Jahre 2016 wurde die Einleitung der 72. Flächennutzungsplanänderung am 16.03.2016 von den Stadtverordneten beschlossen. Ziel ist es, die planerischen Voraussetzungen für den Bau einer Schießanlage im Bereich des ehemaligen Tennisplatzes zu schaffen. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurde zwischen 19.04. und 22.05.2017 durchgeführt. Die öffentliche Auslegung des Entwurfes sowie die Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB erfolgte zwischen 11.12.2017 und 19.01.2018.

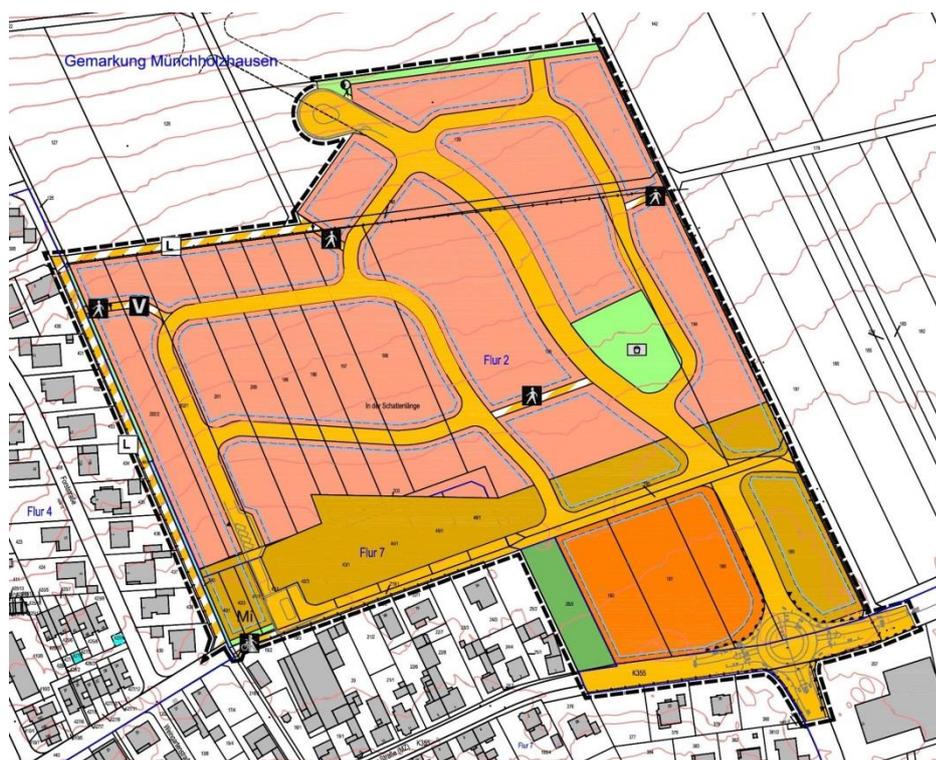


Zeitraum 2016 - 2018

Bebauungsplan Münchholzhausen Nr. 8 "Schattenlänge"

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 18. Dezember 2013 die Aufstellung des Bebauungsplanes Münchholzhausen Nr. 08 „Schattenlänge“ beschlossen. Mit dem Bebauungsplan soll das Baurecht für rund 100 Wohn- und Mischgebietsgrundstücke am nordöstlichen Siedlungsrand von Münchholzhausen geschaffen werden. Gleichzeitig sollte mit der Festsetzung eines Sondergebietes ein Nahversorgungszentrum für Münchholzhausen mit einem Lebensmittelmarkt mit einer Verkaufsfläche von 900 m² sowie einem Getränkemarkt mit einer Verkaufsfläche von 300 m² ermöglicht werden. Bereits in 2015 fand hierzu eine Informationsveranstaltung zur Baulandumlegung statt. Da ein entscheidendes Grundstück von Seiten der Stadt Wetzlar nicht vom Eigentümer erworben werden konnte, wurde der Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes aufgehoben.

Nach Einigung mit den Eigentümern im Mai 2017 wurde das Verfahren mit dem Aufstellungs- und Entwurfsbeschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 31.08.2017 erneut aufgegriffen. Die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und Träger öffentlicher Belange erfolgte im Oktober und November 2017. Die Kampfmittelsondierung wurde Anfang 2018 abgeschlossen. Derzeit erfolgt eine Überarbeitung des Umweltberichtes sowie die Erstellung eines Artenschutzgutachtens und die Planung artenschutzrechtlicher Ausgleichsmaßnahmen durch ein beauftragtes Umweltbüro. Ergänzende archäologische Untersuchungen durch einen Archäologen wurden abgeschlossen. Zur Durchführung der Erschließungs- und Entwässerungsplanung für das Baugebiet wurde im Februar 2018 der Auftrag an ein privates Planungsbüro vergeben. Für das 1. Halbjahr 2019 ist eine zusätzliche eingeschränkte Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung zu der auf der Grundlage der Ergebnisse der beauftragten Gutachten angepassten Bebauungsplanung vorgesehen.



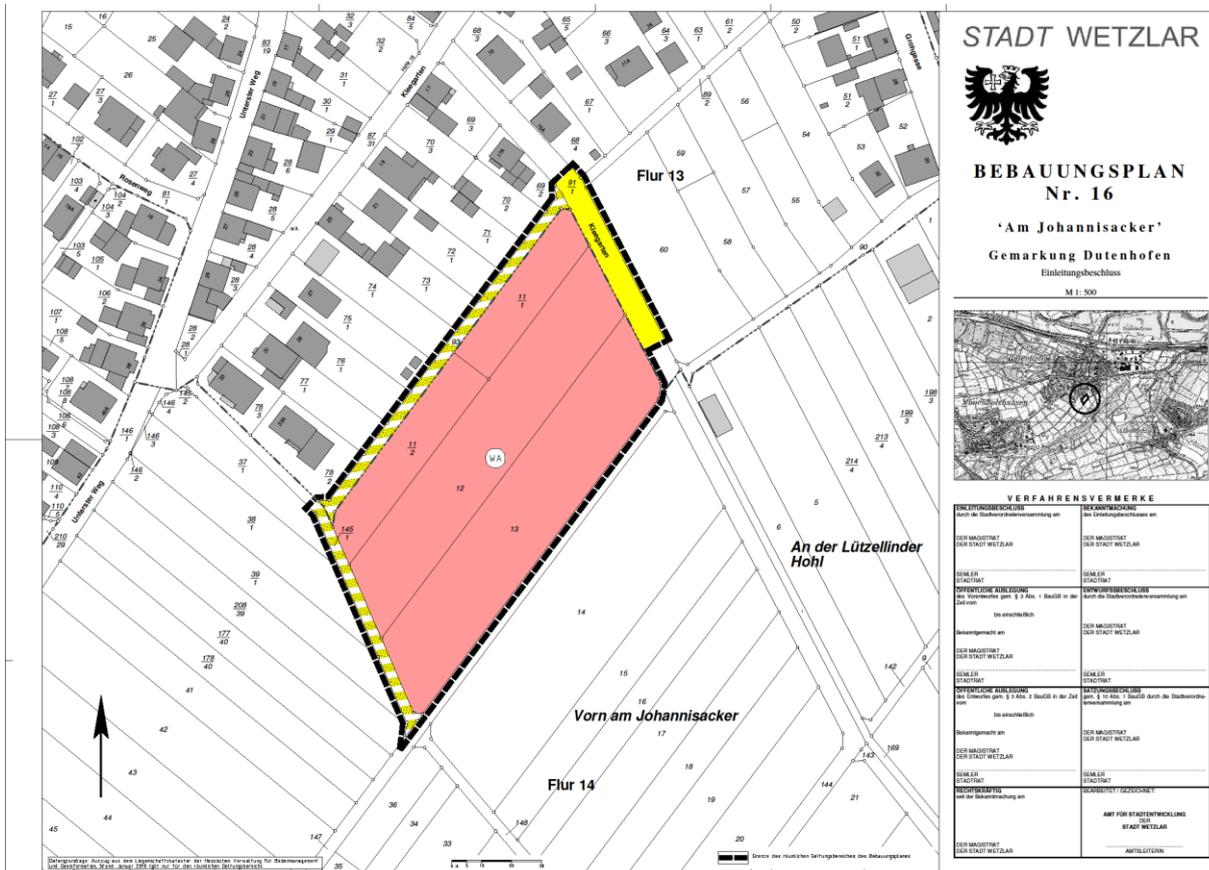
Zeitraum 2013 - 2019

Kosten in €

	2015	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	10.000	5.000	5.000	20.000
verausgabte Mittel	1.000	0	2.600	3.600

Baugebiet „Am Johannisacker“, Dutenhofen

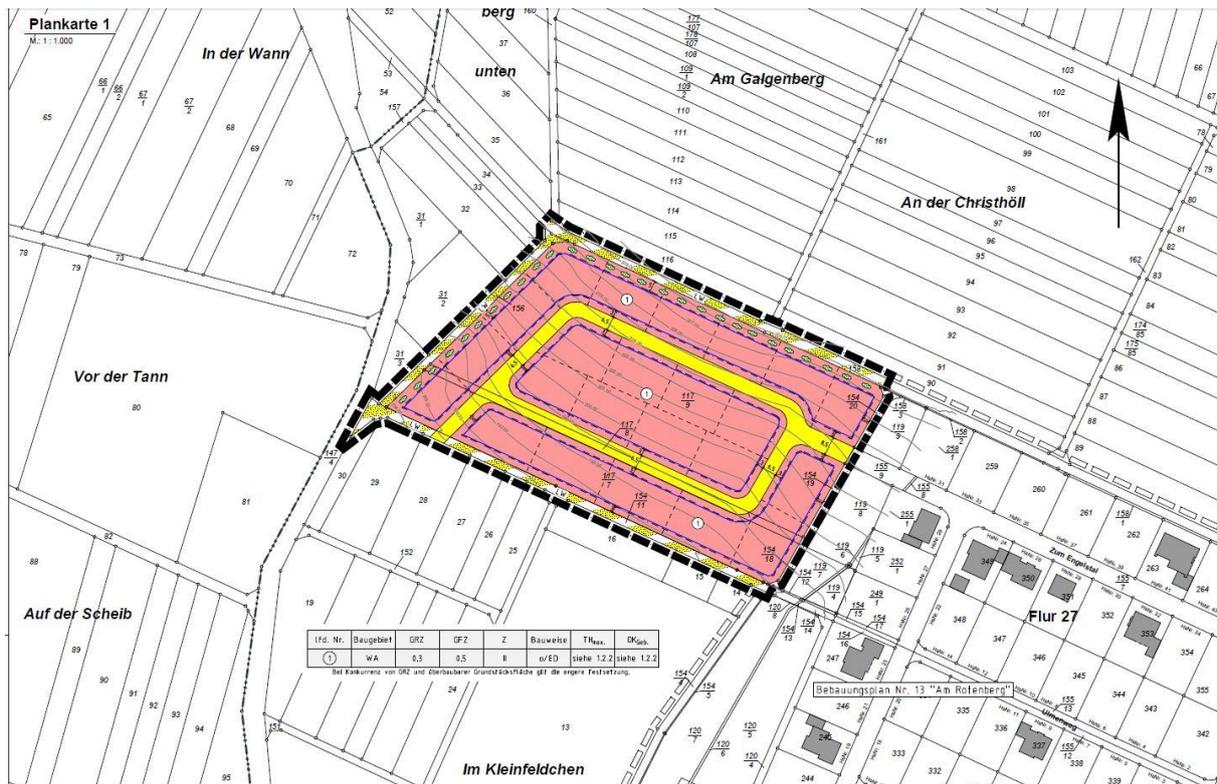
Im Laufe der Monate März bis Mai 2017 fand eine intensive Abstimmung der Erschließung mit den Fachämtern innerhalb des Hauses statt. Hierbei wurde die Herstellung einer Ringerschließung geprüft, um somit auf eine Wendeanlage verzichten zu können. Diese ist vorerst nur in Teilen umsetzbar. Der Investor wird den Ankauf einer weiteren Parzelle für die Ringerschließung prüfen. Zudem wurde der Entwurf eines städtebaulichen Vertrages mit den beteiligten Ämtern abgestimmt und dem Investor weitergegeben.



Zeitraum 2016 - 2019

Bebauungsplan "Am Rotenberg II", Hermannstein mit Flächennutzungsplanänderung

Am 20.06.2017 wurde der Bebauungsplan als Entwurf beschlossen. Die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes mit Flächennutzungsplanänderung erfolgte in der Zeit vom 11.07. bis einschließlich 14.08.2017. Im Anschluss fanden intensive Gespräche mit Buderus Immobilien zum Entwurf eines städtebaulichen Vertrages mit Fachämtern und dem Rechtsamt der Stadt Wetzlar statt.



Zeitraum 2016 - 2018

Konzept zur Integration der innerstädtischen Wasserläufe (KIWA)

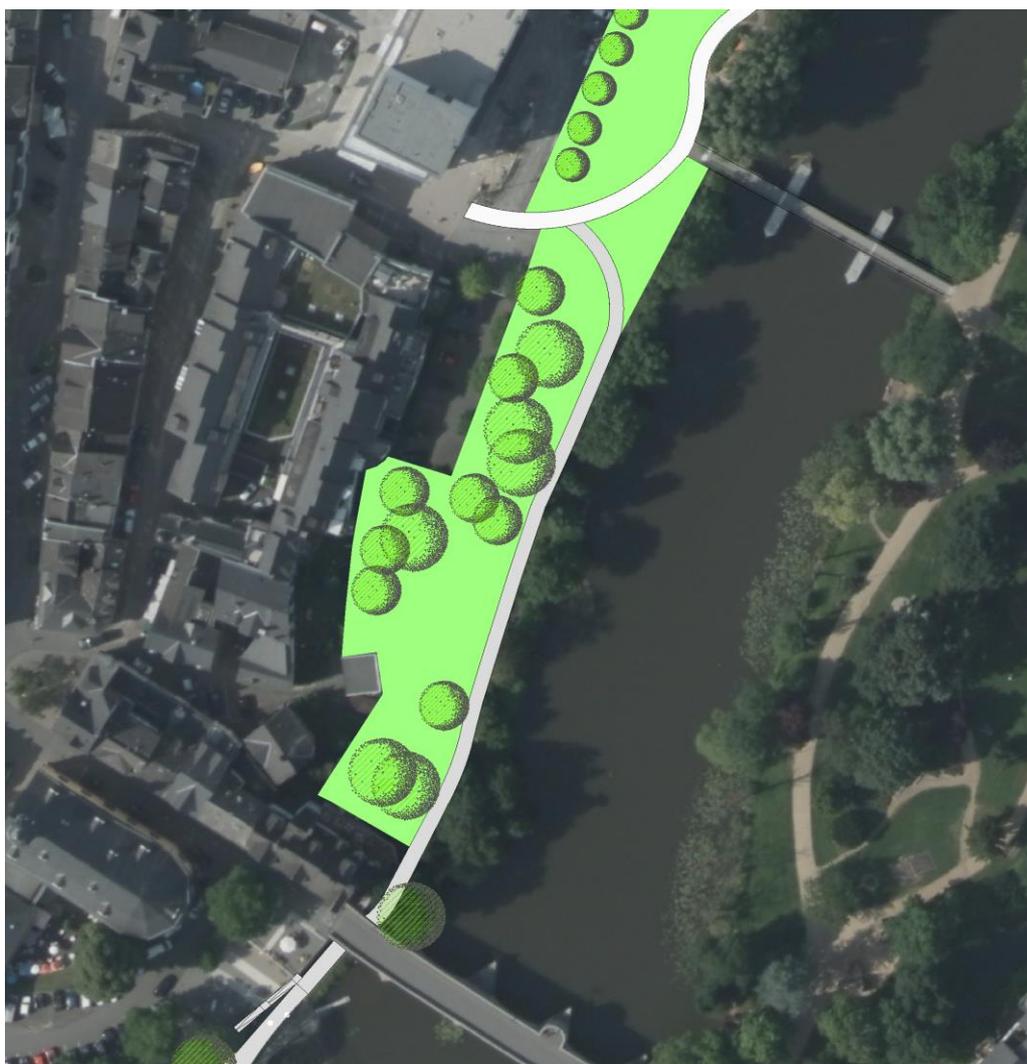
Das Konzept zur Integration der innerstädtischen Wasserläufe (KIWA) wurde nach der Grundlagenermittlung und einer verwaltungsinternen Auftaktveranstaltung im Jahre 2015 mit einer öffentlichen Auftaktveranstaltung am 20.01.2016, an der ca. 70 Bürger teilnahmen, öffentlichkeitswirksam begonnen. Zwischen März und Juli 2016 erfolgten insgesamt sechs Zuhörbegehungen, bei denen mehr als 600 Anregungen durch die Bürger vorgebracht wurden. Im Oktober 2016 fand ein Bürgerworkshop statt, in dem Projektvorschläge für die zukünftige Entwicklung der Grünflächen im Uferbereich ausgearbeitet wurden. Die Anregungen und Projektvorschläge wurden anschließend im Frühjahr 2017 durch die Verwaltung ausgewertet und zu Projektvorschlägen und grafischen Visionen zusammengefasst. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung wurden im Februar 2018 der Öffentlichkeit vorgestellt.



Zeitraum 2015 - 2018

Lahnuferweg Hintergasse

Im Juni 2017 wurden die Vermessung sowie ein Ingenieurbüro mit den Planungsleistungen beauftragt und eine artenschutzfachliche Untersuchung in Auftrag gegeben. Mit ersten Maßnahmen wie Rodung und Geländefreimachen wird nach Abschluss der artenschutzfachlichen Untersuchungen, im Herbst 2018 begonnen. Aufgrund des wasserrechtlichen Bauverbotes von November bis März kann der eigentliche Tiefbau voraussichtlich im April 2019 beginnen.



Zeitraum 2017 - 2019

4.3. Grundstücksankäufe und Grundstücksverkäufe

Ankäufe

- Ankauf eines rund 3.000 qm großen Grundstücks in Wetzlar-Dalheim zur Errichtung einer Kindertagesstätte und eines Familienzentrums
- Ankauf der Liegenschaft Gewandsgasse 21 zur Einbeziehung in die geplante Neubebauung „Liebfrauenberg“ als Teil der Gesamtbaumaßnahme Domhöfe
- Ankauf von 46.622 qm Bauerwartungsland von 12 Eigentümern zur Vorbereitung des geplanten Gewerbegebietes „Münchholzhausen Nord“
- Ankauf einer Grundstücksteilfläche im Bereich der Brückenstraße 2 zur Weiterführung des Lahnuferweges
- Ankauf Flächen in Bereich Lahnaue; Die Grundstücke sind im Flächennutzungsplan als landwirtschaftliche Flächen ausgewiesen und werden vornehmlich als Weide- und Grünland genutzt. Der Ankauf der Grundstücke im Bereich der Lahnaue zwischen Wetzlar, Naunheim und Garbenheim erfolgt zur Umsetzung eines Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 27.11.2014 zum Zwecke der Grundstücksarrondierung und zur Sicherstellung der Verfügungsgewalt über die geordnete Flächennutzung und Bewirtschaftung.

Verkäufe

- Verkauf eines rund 26.000 qm großen Baugrundstückes im Gewerbegebiet Dillfeld
- Verkauf einer rund 7.000 qm großen Sondergebietsfläche in der Gemarkung Münchholzhausen (Schattenlänge) zur Errichtung eines Lebensmittelmarktes
- Verkauf des Mehrfamilienwohnhauses Engelsgasse 1 in Wetzlar
- Verkauf eines Baugrundstückes im Baugebiet Rasselberg
- Verkauf einer rund 5.000 qm großen städtischen Grundstücksfläche im Westend an die Stadtentwicklungsgesellschaft zwecks Einbeziehung in ein Bau-
feld mit 120 geplanten Eigentumswohnungen

5. Aufgabenbereich des Bauordnungsamtes

5.1. Fallzahlen Bauordnungsamt

Baugenehmigungsfreie Vorhaben nach § 55 HBO	35
Vorhaben im Genehmigungs-Freistellungsverfahren nach § 56 HBO	23
Bauanträge nach § 57 HBO (Wohnen, An- u. Umbauten, Gewerbe, Nutzungsänderungen, etc.)	176
Bauanträge nach § 58 HBO (Wohnen, An- u. Umbauten, Gewerbe, Nutzungsänderungen, etc.)	25
Bauanträge nach § 58 HBO Sonderbau (Gewerbe, Soziale Einrichtungen, Kultur, Nutzungsänderungen, etc.)	23
Abbrucharträge	15
Bauanzeige nach Baugestaltungssatzung der Stadt Wetzlar	8
Bauvoranfragen	31
Isolierte Abweichungsanträge	13
Isolierte Befreiungsanträge	3
Nachträge	39
Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach dem WEG	26
Vorkaufsrechtsverzichtserklärungen gemäß §§ 24 ff Baugesetzbuch (BauGB)	402

Bauzustandsbesichtigungen:

Rohbauabnahmen	65
Schlussabnahmen	7

Baulasten:

Anträge auf Baulasteintragung	27
Auskünfte aus dem Baulastenverzeichnis	190

Im Zusammenhang mit der Errichtung fliegender Bauten bei Volksfesten und sonstigen Veranstaltungen wurde in 40 Fällen eine Gebrauchsabnahme betreffend der sicheren Aufstellung und Benutzung des fliegenden Baues durchgeführt. Darüber hinaus wurden 37 Veranstaltungsanzeigen für Veranstaltungen in der Rittal-Arena auf Zuständigkeit überprüft. In 2 Fällen fand auch hier eine Gebrauchsabnahme von fliegenden Bauten statt.

5.2. Gebührenaufkommen Bauordnungsamt

Gebühreneinnahmen für die erteilten Genehmigungen

Erträge in €

	2015	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	500.000	350.000	303.000	1.153.000
Vereinnahmte Mittel	433.687	693.966	1.025.303	2.152.956

5.3. Bedeutende Genehmigungen

Folgende bedeutenden Projekte wurden vom Bauordnungsamt begleitet und jeweils mit einer Genehmigung abgeschlossen:

- Büroumbau in der Kreisverwaltung, Karl-Kellner-Ring 51, Bauteil B
- Neubau Zentralküche mit Cafeteria für die Lahn-Dill-Kliniken, Forsthausstr. 3
- Neubau von 5 Wohnhäusern in Nauborn mit 20 Wohneinheiten
- Neubau von 3 Wohnhäusern in Dutenhofen mit insgesamt 29 Wohneinheiten und Tiefgarage
- Neubau von 5 Wohnhäusern mit 67 Wohneinheiten im Stadtgebiet Wetzlar



Im Rahmen der Ausführung des 3. Bauabschnittes „Am Leitz-Park“ wurden folgende Projekte genehmigt:

- Am Leitz-Park 2 - Neubau eines Produktionsgebäudes mit Verwaltungsbereich
- Am Leitz-Park 4 - Neubau eines Büro- und Produktionsgebäudes mit Verwaltungsbereich und Werksverkauf
- Am Leitz-Park 6 - die Zufahrt „Loading-Dock“, Neubau einer Anlieferungszufahrt
- Am Leitz-Park 6 - Neubau eines multifunktionalen Ausstellungs-, Archiv-, Werksverkaufs- und Schulungsgebäudes mit Büroarbeitsplätzen, Tiefgarage und Laderampe
- Am Leitz-Park 8 - Neubau eines Hotels mit 129 Gästezimmern, Gastronomie- und Konferenzbereich

Der Gesamtbruttorauminhalt der Gebäude beträgt ca. 121.000 m³.





5.4. Fallzahlen Wohnungsbauförderung

Anträge Eigenheimprogramm	1
Anträge Förderung behindertengerechter Umbau	7
Anträge Wohnberechtigungsschein	15
Beratungen	ca. 200

Aufgrund der zunehmenden Verknappung bezahlbaren Wohnraums in Hessen hat das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, ein Förderprogramm für den Erwerb von Belegungsrechten an bestehendem Wohnraum zur Wohnraumversorgung von gering verdienenden Haushalten aufgelegt. Die Wetzlarer Wohnungsgesellschaft wurde mit 109.000 € gefördert und 16 Wohnungen im Baugebiet Westend unterliegen bis 31.12.2027 somit wieder der Belegungs- und Mietpreisbindung.

5.5. Untere Denkmalschutzbehörde

Anträge auf denkmalrechtliche Genehmigungen	16
Abgegebene Stellungnahmen zu Bauvorhaben	32
Denkmalfachliche Beratungen	49
Termine mit dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen	10
Sitzungen des Denkmalbeirates	6

5.5.1 Denkmalbeirat

Nachdem der Denkmalbeirat neubesetzt wurde, hat die erste Sitzung des neu konstituierten Denkmalbeirats am 15.02.2017 unter Beteiligung von Herrn Bürgermeister Semler stattgefunden. Zum Vorsitzenden wurde Herr Herbert H.-G. Wolf gewählt, sein Stellvertreter ist Herr Horst Rückle. Aufgrund des Ausscheidens von Herrn Christian Sarges rückt Herr Jürgen Weigel im April als Mitglied nach. Die Zahl der Mitglieder beträgt 12 Personen.

5.5.2 Denkmalpflege privater Eigentümer

Im Jahr 2017 wurden fünf Fälle unterstützend gefördert, um eine verbesserte und denkmalgerechtere Ausführung von Maßnahmen zu unterstützen, die hauptsächlich von außen wahrnehmbar sind. Dies waren Fenster, Arbeiten an Fassaden (Anstrich, Lehmputz) und für Dacharbeiten im Material Schiefer.

Altstadt

Im Bereich des Fischmarkts: angepasste Ausführung in Eichenholz geölt



Kernstadt (Niedergirmes)

Fassade eines Funktionsgebäudes am Rande der Grube Malapertus



Nauborn

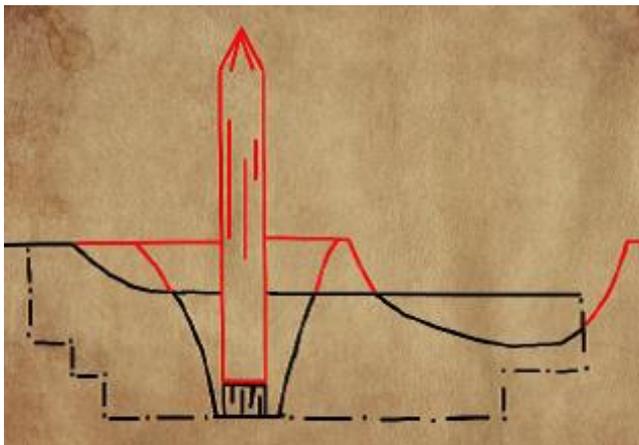
Fassade eines Einzeldenkmals im Außenbereich: Die ältesten Bauteile stammen von einer Fachwerkkonstruktion aus 1538.



5.5.3 Projekte

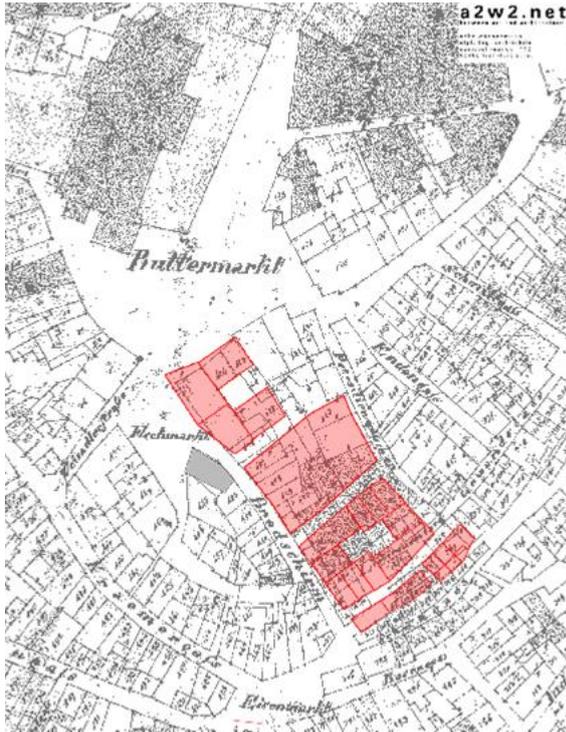
3. Bauabschnitt „Am Leitz-Park“

Im Berichtsjahr waren auch konkrete bodenarchäologische Untersuchungen am Rande des Baufeldes des Projekts Leitz-Park (3. BA) durchzuführen. Dort, wo die Verschwenkung einer Privatstraße Eingriffe und eine Zerstörung von Bodenfunden (der spätmittelalterlichen Landwehr im Bereich der ehemaligen Spilburg-Kaserne) mit sich bringen würde, stand der angemessene Umgang mit diesem Bodendenkmal zur Debatte. Hier wurden bauvorgreifende Suchgrabungen und dann die Dokumentation durch eine anerkannte Grabungsfirma aus Wiesbaden veranlasst, die erstmals einen genauen Aufschluss über die angewendete Bauweise erbrachten.



Stadthaus am Dom

Hier stand bei der Weiterentwicklung des Projekts u. a. die Vorabklärung archäologischer Belange in diesem bedeutsamen Umfeld des frühmittelalterlichen Stadtkerns im Vordergrund. Zusammen mit Hessen ARCHÄOLOGIE wurden Untersuchungsmaßstäbe hier und auch unter Einbeziehung des hinzugekommenen Baufeldes für die Bebauung Liebfrauenberg entwickelt.



Den gleichen Rang nahm das geplante Parkdeck ein, dessen Standort sich am Rande der Altstadt im Bereich der Stadtmauer befindet und auch die Vorgängerstadtmauer aus der Stauferzeit berührt. Hier sind vorgeifende Untersuchungen nötig, da aufschlussreiche Befunde einer frühmittelalterlichen Besiedlung angeschnitten werden.



Österreicher-Denkmal in Dalheim

In Unterstützung der städtischen Bemühungen, das Objekt in der Grünanlage der Hohen Straße in Dalheim zum Jubiläum der Verschwisterung mit der Stadt Schladming herzurichten, veranlasste die untere Denkmalschutzbehörde eine kostenlose Begutachtung durch das Institut für Steinkonservierung (Mainz). Die Handlungsempfehlungen für Säuberung, Instandsetzung, Materialwahl, Risse- und Fugenbehandlung werden zum Maßstab der Beurteilung durch das Landesamt gemacht und dienen einer sorgfältigen und präzisen Kostenschätzung. Bei dem verwendeten Material handelt es sich um eine Varietät des im hiesigen Raum abgebauten Lahnmarmors.



Eisenmarkt

Erneuerung Dacheindeckung, Fenster, Fassadenneuanstrich

Nach Eigentümerwechsel ist die Gesamtanierung mit Umbau/Umnutzung des Gebäudes genehmigt worden: Neben Maßnahmen an der Gebäudehülle (Verschieferung, Einbau neuer Fenster, Anstrich, Ausbesserung von Putz) wurde eine Umbau- und Sanierungsplanung mit brandschutztechnischer Ertüchtigung genehmigt. Es entstehen neben der im Erdgeschoss zusammengefassten Ladennutzung insgesamt 4 Wohnungen in den Obergeschossen. Wesentlicher Inhalt sind vorab geplante Maßnahmen an der Gebäudehülle wie Putz. Nachdem zwei isolierte Einzelgebäude errichtet waren, entstand durch Zukauf einer kleinen dazwischen liegenden unbebauten Parzelle mittels eines neuen Zwischenbaus ein zusammenhängender Gebäude-Eckkomplex.



Alter Friedhof Wetzlar

Die Sanierung der Kaskaden auf dem Alten Friedhof erfolgt im Jahr 2018. Für das Projekt konnten im Jahr 2017 von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und dem Landesamt für Denkmalpflege jeweils 30.000 € an Fördermitteln eingeworben werden, 16.000 € resultieren aus privaten Spenden. Insgesamt ergibt sich ein Förderanteil von etwa 80 % der geschätzten Kosten.



6. Aufgabenbereich des Amtes für Gebäudemanagements

6.1. Abgeschlossene Projekte

Stadtbibliothek

Umnutzung eines ehemaligen Kaufhauses in der Bahnhofstraße 6 - 8 in eine Stadtbibliothek mit Ausstellungssaal. Das Amt für Gebäudemanagement leistete hierfür die erforderliche baufachliche Begleitung bei den Planungen und der Durchführung des Umzugs der Stadtbibliothek mit dem Ausstellungssaal in die Bahnhofstraße. Die Leistungen erstreckten sich auf die Vergabe der Architekten- und Fachplanerleistungen, Mitwirkung bei der Erarbeitung der Vorentwurfs- und Entwurfsplanung, Unterstützung bei der Abstimmung des Farb- und Materialkonzeptes, Prüfung der Ausschreibungsunterlagen und die Durchführung der erforderlichen Vergabeverfahren für die ausführenden Gewerke.



Planung in 2016

Bauzeitraum 2017

Kosten/Zuschuss in €

	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	529.600	213.500	743.100
verausgabte Mittel	20.230	434.800	455.030
Förderung	Land Hessen „Zuwendung für öff. Bibliotheken“		187.800

Untersuchungen und Vorplanungen

Bei verschiedenen städtischen Gebäuden wurden Untersuchungen, Vorplanungen, etc. durchgeführt, um die Umsetzbarkeit und Wirtschaftlichkeit anstehender Maßnahmen bewerten zu können.

Dazu gehören in Eigenleistung

- das Alte Rathaus Wetzlar, Brandschutzsanierung und Nutzungsoptimierung
- die Musikschule Wetzlar, Brandschutzsanierung und barrierefreie Erschließung

und im Rahmen einer Auftragserteilung

der Neubau des Kinder- und Familienzentrums Dalheim

Zeitraum ab 2017

Kosten/Zuschuss in €

	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	100.000	100.000
verausgabte Mittel	0	0
Förderung	Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ und Bundesprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2017 - 2020“ Fördersumme steht noch nicht fest	

Maßnahmen im Rahmen der Bauunterhaltung

Im Rahmen der laufenden Bauunterhaltung der Gebäude und Haustechnik wurden folgende Leistungen erbracht:

- Abarbeitung (Angebotseinholung, Baubetreuung und Abrechnung) von rund 1.600 Kleinaufträgen (bis 10.000 €), darunter 330 Wartungsaufträge und 9 Technische Prüfungen (z.B. Brandmeldeanlagen, Aufzügen, etc.).

Zeitraum 2017

Kosten in €

	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	857.030	857.030
verausgabte Mittel	710.358	710.358

Aufgrund der hohen Anzahl langfristiger Erkrankungen im Amt konnten in 2017 nur absolut notwendige Bauunterhaltungsmaßnahmen und Reparaturen durchgeführt werden. Daher liegen die Ausgaben für Bauunterhaltung deutlich unter dem Durchschnitt der Vorjahre.

- Abarbeitung von rund 1.100 schriftlichen Arbeitsaufträgen durch den Hausdienst.

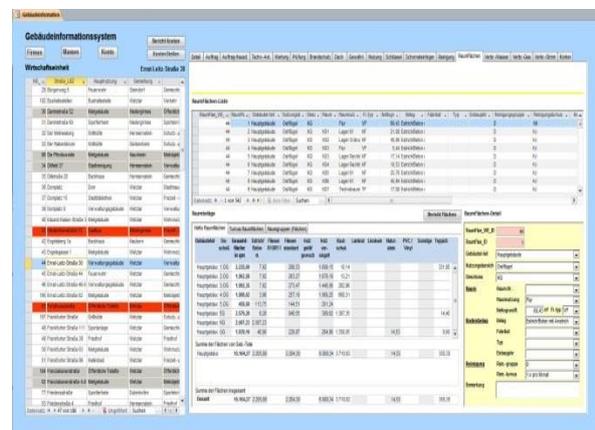
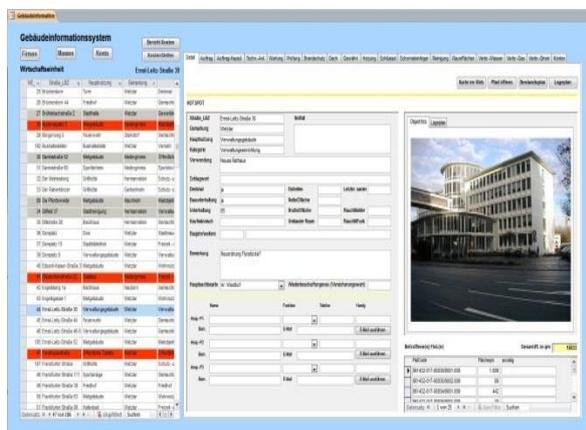
6.2. Laufende Projekte

Gebäudedatenbank

In Zusammenarbeit mit dem Büro des Baudezernats wurde seit Anfang 2014 eine Gebäudedatenbank entwickelt, um alle relevanten Daten und Informationen über die städtischen Gebäude digital und zentral erfassen, pflegen und auswerten zu können. Diese Datenbank wird seit Juli 2014 genutzt und seitdem ständig weiterentwickelt und ausgebaut. In der Datenbank können u.a. folgende Informationen zu den Wirtschaftseinheiten hinterlegt werden:

- Allgemeine Informationen zu den Wirtschaftseinheiten (z.B. Anschrift, Foto, Lageplan, Baujahr, Nutzung, Ansprechpartner, etc.)
- Erteilte Arbeitsaufträge an Firmen und Hausdienst sowie deren Bearbeitungsstand
- Informationen zu technischen Anlagen, Details zu Wartungsverträgen, anstehende technische Prüfungen
- Nutzflächenberechnungen
- Reinigungsverträge und -flächen
- Informationen zu laufenden Gewährleistungsfristen
- Schließanlagen und Schlüssellisten
- zugehörige Produkte, Konten, Kostenstellen
- Kontaktdaten von Firmen, Planungsbüros, etc.

Die zeitaufwändige Ermittlung und Erfassung der Daten erfolgt parallel zur Weiterentwicklung der Datenbank und zum üblichen Tagesgeschäft und ist daher noch nicht abgeschlossen.



Neues Rathaus, Brandschutzsanierung

Bei den Baumaßnahmen handelt es sich um eine brandschutztechnische Ertüchtigung des Gebäudes, die sich auf folgende wesentliche Bereiche erstreckt:

- Sicherstellung und Schaffung der erforderlichen Flucht- und Rettungswege einschl. Errichtung eines neuen Treppenhauses und neuer Ausgänge
- Neuordnung der Bürobereiche und Bildung von Nutzungseinheiten zwecks Herstellung von Brandabschnitten einschl. Rauch- und Brandschutztüren
- Sanierung/Überarbeitung der haustechnischen Installationen (brandschutztechnische Schottung von Wand- und Deckendurchführungen)
- Ergänzung der Brandmeldeanlage und Erweiterung der Sicherheitsbeleuchtung
- Umbau der Wandhydranten zu Trockensteigleitungen

Die Brandschutzsanierung wird im laufenden Betrieb in allen Geschossen durchgeführt und ist in zehn Bauabschnitte aufgeteilt. Gleichzeitig wurden die Fenster der Nord- und Westfassade ausgetauscht und die gesamte EDV-Verkabelung erneuert.



Brandschutzsanierung

Planung in 2012

Bauzeitraum ab 2013 laufend

Kosten in €

	2010 - 14	2015	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	2.750.000	1.700.000	20.000	480.000	4.950.000
verausgabte Mittel	1.098.000	1.370.000	1.463.000	436.000	4.367.000

Im Haushalt sind bisher 4,95 Mio. € angemeldet. Die Kostenberechnung beträgt inklusive Sicherheitszuschlag 5,7 Mio. €.

Fenstersanierung

Planung in 2012

Bauzeitraum ab 2013 laufend

Kosten in €

	2010 - 14	2015	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	890.000	240.000	0	50.000	1.180.000
verausgabte Mittel	115.000	545.000	229.000	34.000	923.000

EDV-Verkabelung

Planung in 2012

Bauzeitraum bis 2017

Kosten in €

	2014	2015	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	50.000	140.000	0	15.000	205.000
verausgabte Mittel	48.000	83.000	39.000	12.000	182.000

Feuerwehrhauptstützpunkt, Neubau

Der Zustand des Feuerwehrhauptstützpunktes entspricht seinem Alter. Der Platzbedarf für die Fahrzeuge reicht nicht mehr aus, und das Gebäude weist starke Mängel auf. Aus diesem Grund wurde 2013 ein Büro mit der Bestandsaufnahme und verschiedenen Machbarkeitsstudien beauftragt. Ein Neubau an der vorhandenen Stelle mit einer Erweiterung der Grundstücksfläche und dem Abriss der vorhandenen denkmalgeschützten Gebäude stellte sich als die wirtschaftlichste Lösung heraus. 2017 wurden in einem europaweiten Verfahren die Generalplanungsleistungen für den Neubau des Feuerwehrhauptstützpunktes ausgeschrieben.

Planung ab 2013

Kosten in €

	2013 - 14	2015	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	50.000	100.000	100.000	0	250.000
verausgabte Mittel	37.032	13.868	0	18.000	68.900

6.3. Kommunalinvestitionsprogramm

Anfang 2016 wurden in Zusammenarbeit mit dem Büro des Baudezernats die Förderanträge für 33 Maßnahmen vorbereitet und gestellt. Alle Förderanträge wurden bewilligt. Von den 33 geförderten Maßnahmen, die das Amt für Gebäudemanagement bis Ende 2020 abwickeln wird, werden 30 über das Bundesprogramm und drei über das Landesprogramm gefördert.

6.3.1 Abgeschlossene Maßnahmen

Stadtteilbüro Dutenhofen

Erneuerung der Heizungsanlage inkl. Kaminanpassung und hocheffizienter Heizungspumpen

Zeitraum 2017

Kosten in €/Zuschuss

	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	39.000	39.000
verausgabte Mittel	24.000	24.000
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen	

Stadtteilbüro Hermannstein

Brandschutzsanierung und Erneuerung der Fenster im Gebäudeteil Mehrzwecksaal

Zeitraum 2016 - 2017

Kosten in €/Zuschuss

	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	20.000	203.000	223.000
verausgabte Mittel	5.800	183.200	189.000
Förderung	Brandschutz Landesprogramm 80 % Zuschuss, 20 % Darlehen Fenster Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen		

Stadtteilbüro Münchholzhausen

Erneuerung der Heizungsanlage inkl. Kamin und hocheffizienter Heizungspumpen

Zeitraum 2017

Kosten in €/Zuschuss

	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	24.000	24.000
verausgabte Mittel	16.000	16.000
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen	

Stadtteilbüro Nauborn

Energetische Sanierung, Erneuerung der Treppenhausfassade

Zeitraum ab 2016

Kosten in €/Zuschuss

	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	18.000	0	18.000
verausgabte Mittel	11.500	2.500	14.000
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen		

Stadtteilbüro Naunheim

Erneuerung der Heizungsanlage inkl. Kamin und hocheffizienter Heizungspumpen

Zeitraum 2017

Kosten in €/Zuschuss

	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	22.000	22.000
verausgabte Mittel	16.000	16.000
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen	

Kindertagesstätte Nauborn

Renovierungs-/Sanierungsmaßnahmen u. a. Erneuerung Treppenhausfenster und Eingangstür und Erneuerung Warmwasserbereitung

Zeitraum 2016 - 2017

Kosten in €/Zuschuss

	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	22.000	0	22.000
verausgabte Mittel	0	13.000	13.000
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen		

Feuerwehr Münchholzhausen

Erneuerung der Heizungsanlage inkl. Kamin und hocheffizienter Heizungspumpen

Zeitraum 2017

Kosten in €/Zuschuss

	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	22.000	22.000
verausgabte Mittel	22.000	22.000
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen	

Sporthalle Münchholzhausen

Erneuerung der Heizungsanlage inkl. Kaminanpassung, Frischwasserstationen zur Warmwasserbereitung und hocheffizienter Heizungspumpen

Zeitraum 2016 - 2017

Kosten in €/Zuschuss

	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	15.000	53.000	68.000
verausgabte Mittel	0	80.000	80.000
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen		

Friedhofskapelle Dutenhofen

Energetische Sanierung, Erneuerung der Fenster

Zeitraum 2017

Kosten in €/Zuschuss

	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	42.000	42.000
verausgabte Mittel	28.000	28.000
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen	

Friedhofskapelle Münchholzhausen

Energetische Sanierung, Erneuerung der Fenster

Zeitraum 2017

Kosten in €/Zuschuss

	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	19.000	19.000
verausgabte Mittel	13.000	13.000
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen	

6.3.2 Laufende Maßnahmen

Neues Rathaus

Einzelmaßnahmen aus der Maßnahme Brandschutzsanierung und Errichtung einer Photovoltaikanlage zur Eigenstromnutzung

Zeitraum ab 2016

Kosten in €/Zuschuss

	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	280.000	0	280.000
verausgabte Mittel	105.500	162.500	268.000
Förderung	Landesprogramm 80 % Zuschuss und 20 % Darlehen		

Altes Rathaus

Errichtung eines Parkdecks mit barrierefreiem Zugang inkl. Gewölbesicherung

Zeitraum ab 2016

Kosten in €/Zuschuss

	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	20.000	200.000	220.000
verausgabte Mittel	11.500	6.000	17.500
Förderung	Landesprogramm 80 % Zuschuss und 20 % Darlehen		

Lottehaus

Erneuerung der Mess-Steuer- und Regelungstechnik für Heizung und Lüftung

Zeitraum ab 2016

Kosten in €/Zuschuss

	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	31.000	0	31.000
verausgabte Mittel	0	0	0
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen		

Kindertagesstätte Blasbach

Sanierung und Brandschutzmaßnahmen u. a. Erneuerung der Fenster, Erneuerung des Bodenbelags, Einbau von Akustikdecken

Zeitraum ab 2016

Kosten in €/Zuschuss

	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	55.000	60.000	115.000
verausgabte Mittel	8.000	5.000	13.000
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen		

Kindertagesstätte Abenteuerland Dutenhofen

Umbau und Erweiterung sowie Erneuerung der Heizungsanlage

Zeitraum ab 2016

Kosten in €/Zuschuss

	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	50.000	440.000	490.000
verausgabte Mittel	0	395.000	395.000
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen		

Kindertagesstätte Garbenheim

Sanierung und Brandschutzmaßnahmen u. a. Erneuerung des Bodenbelags, Erneuerung d. Heizungsanlage inklusiv Kaminanpassung u. Brauchwarmwasserbereitung

Zeitraum ab 2015

Kosten in €/Zuschuss

	2015	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	24.500	40.000	50.000	114.500
verausgabte Mittel	24.500	27.000	4.000	55.500
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen			

Kindertagesstätte Mullewapp Hermannstein

Renovierungs-/Sanierungsmaßnahmen

Zeitraum ab 2016

Kosten in €/Zuschuss

	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	10.000	40.000	50.000
verausgabte Mittel	8.000	1.000	9.000
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen		

Kindertagesstätte Münchholzhausen

Umbau und Erweiterung sowie Brandschutzsanierung

Zeitraum ab 2016

Kosten in €/Zuschuss

	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	10.000	100.000	110.000
verausgabte Mittel	0	0	0
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen		

Sporthalle Dutenhofen

Erneuerung Heizungsanlage, Kaminanpassung und hocheffizienter Heizungspumpen

Zeitraum ab 2016

Kosten in €/Zuschuss

	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	10.000	90.000	100.000
verausgabte Mittel	0	103.000	103.000
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen		

Neuer Friedhof Wetzlar

Erneuerung der Heizungsanlage inkl. Kaminanpassung, Frischwasserstationen zur Warmwasserbereitung und hocheffizienter Heizungspumpen sowie Erneuerung der Fenster

Zeitraum ab 2016

Kosten in €/Zuschuss

	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	10.000	190.000	200.000
verausgabte Mittel	0	0	0
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen		

7. Aufgabenbereich des Tiefbauamtes

7.1. Abgeschlossene Projekte

Brückenuntersuchungen

Es wurden 12 Hauptprüfungen und 37 Einfache Prüfungen durchgeführt.

Zeitraum 2017

Kosten in €

	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	45.000	45.000
verausgabte Mittel	29.549	29.549

Sanierung von Ingenieurbauwerken

Es wurden folgende Bauwerke im Rahmen des Jahresauftrages saniert:

- Mühlgrabenbrücke Lahninsel zur Colchesteranlage
- Stützmauer im Bereich Wasserkraftwerk der enwag

Zeitraum 2017

Kosten in €

	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	75.000	75.000
verausgabte Mittel	73.700	73.700

Erneuerung und Erweiterung der Straßenbeleuchtung Beleuchtungsanlagen (Ausbau und LED-Umrüstung)

In folgenden Bereichen wurden im Jahr 2017 die Beleuchtungsanlagen im Zuge der Wartung und Baumaßnahmen ausgebaut und die Beleuchtungskörper in LED ausgetauscht.

- Büblingshausen
- Stoppelberger Hohl

Zeitraum 2017

Kosten in €/Anzahl

	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	80.000	80.000
verausgabte Mittel	91.424	91.424
Anzahl Leuchtpunkte	332	332

Kanalsanierungsmaßnahmen allgemein

Die Verordnung über die Eigenkontrolle von Abwasseranlagen (Abwassereigenkontrollverordnung - EKVO) verpflichtet Betreiber von öffentlichen Abwasseranlagen zur Eigenkontrolle ihrer Anlagen. In diesem Rahmen untersucht die Stadt Wetzlar die vorhandenen Abwasserkanäle mittels TV-Inspektion. Diese stellt den Zustand der Haltungen und der Schächte fest und bewertet die Schäden. Die Ergebnisse werden in der städtischen Kanaldatenbank vorgehalten. Je nach Schadenseinstufung entsteht ein Handlungsbedarf. Für die Kanalsanierung sind umfangreiche Ergänzungsuntersuchungen erforderlich, um das aktuelle Schadensbild gezielt bewerten und beheben zu können.

In folgenden Gebieten wurden in 2017 TV-Untersuchungen durchgeführt:

Naunheim: Hier wurde die TV Untersuchung in 2017 abgeschlossen und die Planungsleistungen für die offene und geschlossene Kanalsanierung an zwei externe Ingenieurbüros vergeben, so dass ein Gesamtsanierungskonzept für diesen Stadtteil erarbeitet werden konnte. Die Planung soll in 2018 abgeschlossen werden. Insgesamt umfasst der Auftrag eine Länge von ca. 6,5 km Kanalhaltungen und 200 Schachtbauwerken.

Münchholzhausen: Hier wurde in 2017 die TV-Untersuchung der EKVO Schadensklassen 0 und 1 ausgeschrieben und vergeben. Ziel ist die Erstellung eines Sanierungskonzeptes für diesen Stadtteil.

Altstadt: Im Vorgriff auf die Gas-Grauguss-Sanierung der enwag in weiten Bereichen der Altstadt musste der Zustand der städtischen Kanäle untersucht werden, um ggf. gemeinsam mit der enwag eine Baumaßnahme koordinieren zu können. Die Ergebnisse lagen Anfang 2018 vor.

Wasserschutzgebiet Zone II Blasbach: Im Rahmen der EKVO sind insbesondere die Abwasserleitungen in den Wasserschutzgebieten in einem kürzeren Rhythmus zu untersuchen, um das Grundwasser nicht zu verunreinigen. Die Ergebnisse werden, wie alle anderen Ergebnisse auch, im EKVO-Bericht dem RP Gießen übergeben.

Im Rahmen der EKVO sind bei Regenentlastungsanlagen die Drosselorgane der Regenüberläufe alle 5 Jahre einer hydraulischen Prüfung zu unterziehen. Die Überprüfung erfolgte in 2017 an 13 RÜBs des Abwasserverbandes und der Stadt Wetzlar.



Es wurden Kanalsanierungen nach EKVO, sonstige Kanalsanierungen und Kanalnetzerweiterungen an den unterschiedlichen Stellen im Stadtgebiet durchgeführt.

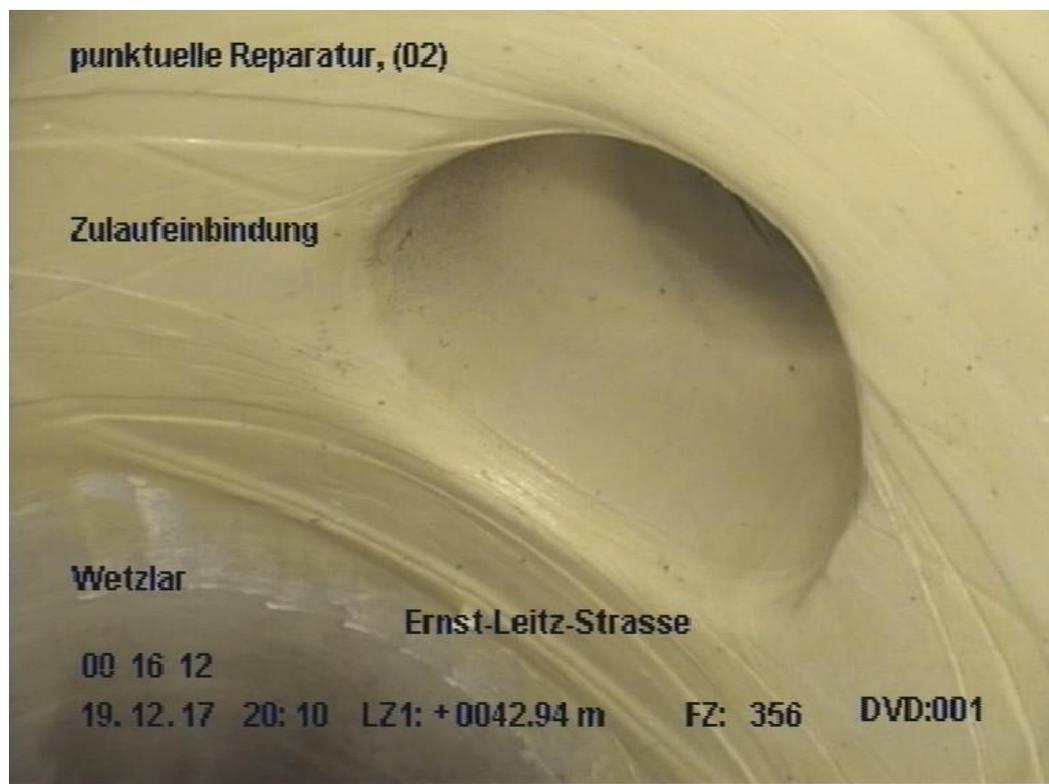
Bauzeitraum 2017

Gesamtkosten in €

	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	2.128.000	2.128.000
verausgabte Mittel	395.390	395.390

Kanalсанierung Leitzplatz

Im Rahmen der Grundlagenermittlung zum barrierefreien Ausbau des Ernst-Leitz-Platzes wurde auch der Zustand des sich darunter befindenden Kanalsystems überprüft. Neben den in 2016 bereits umgesetzten Kanalerneuerungsmaßnahmen wurde in 2017 die geschlossene Kanalsanierung durchgeführt. Aufgrund der Lage und der damit verbundenen Fahrbahnsperungen mussten im Vorfeld Verkehrslenkungspläne erstellt werden. Darüber hinaus konnte die Sanierung nur in den Zeiten erfolgen, in denen die Fa. Leica Microsystems als unmittelbarer Anlieger nur sehr wenig produktionsbedingtes Abwasser in den Kanal einleitet. Die Baumaßnahme umfasste ca. 300 m Inlinersanierung und 320 m Hand- bzw. Robotersanierung.



Planung 2016 - 2017

Bauzeitraum 2017

Kosten in €

	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	Im Ansatz für Kanalsanierungen allgemein enthalten – siehe Seite 67	
verausgabte Mittel	101.134	101.134

Kanalsanierung Karl-Kellner-Ring

In 2016 begannen die Grundlagenermittlung (TV-Untersuchung) und die Planung für die geschlossene Kanalsanierung eines Abschnitts des Karl-Kellner-Rings. Aufgrund der Lage inmitten der Fahrbahn mussten im Vorfeld Verkehrslenkungspläne für diesen Abschnitt erstellt werden. Die Maßnahme wurde in 2017 ausgeführt und umfasste ca. 210 m Inlinersanierung und ca. 70 m partielle Robotersanierung sowie Schachtsanierungen.



Planung 2016

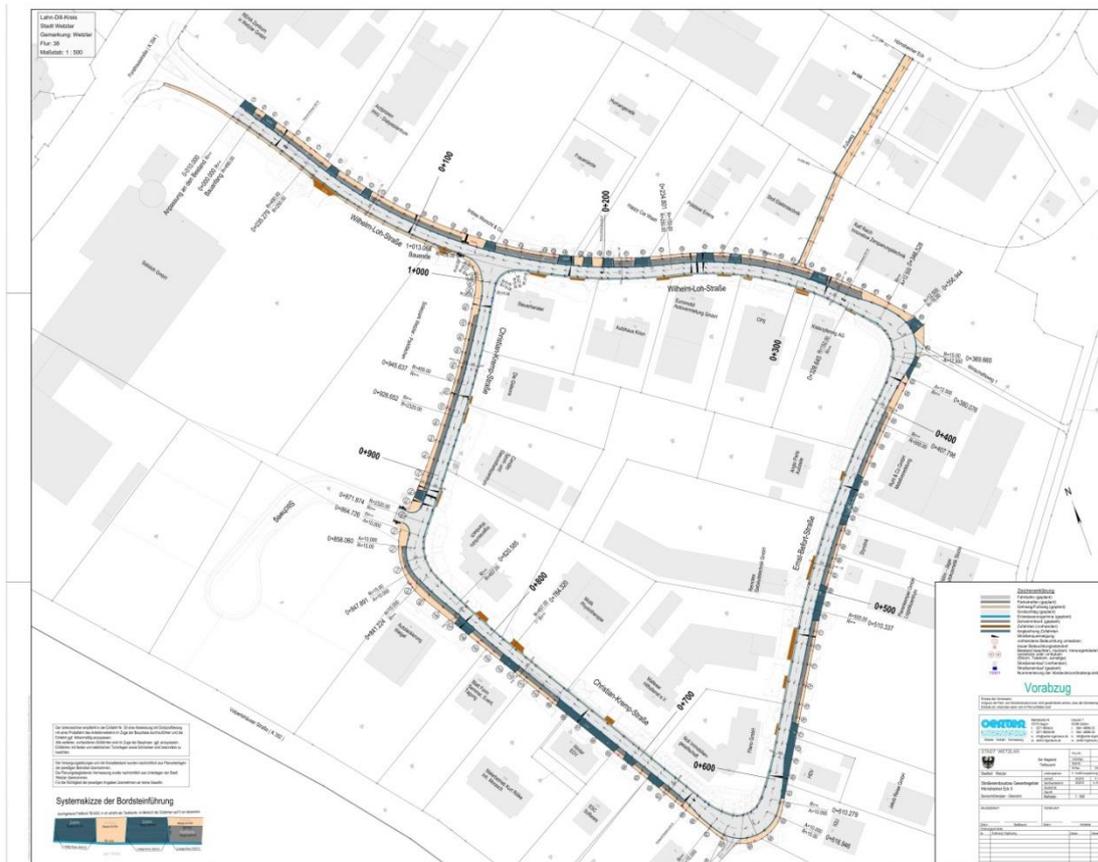
Bauzeitraum 2017

Kosten in €

	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	Im Ansatz für Kanalsanierungen allgemein enthalten – siehe Seite 67	
verausgabte Mittel	120.350	120.350

Endausbau Hörnsheimer Eck

Ausbau des Gewerbegebietes Hörnsheimer Eck



Planung 2014 - 2015

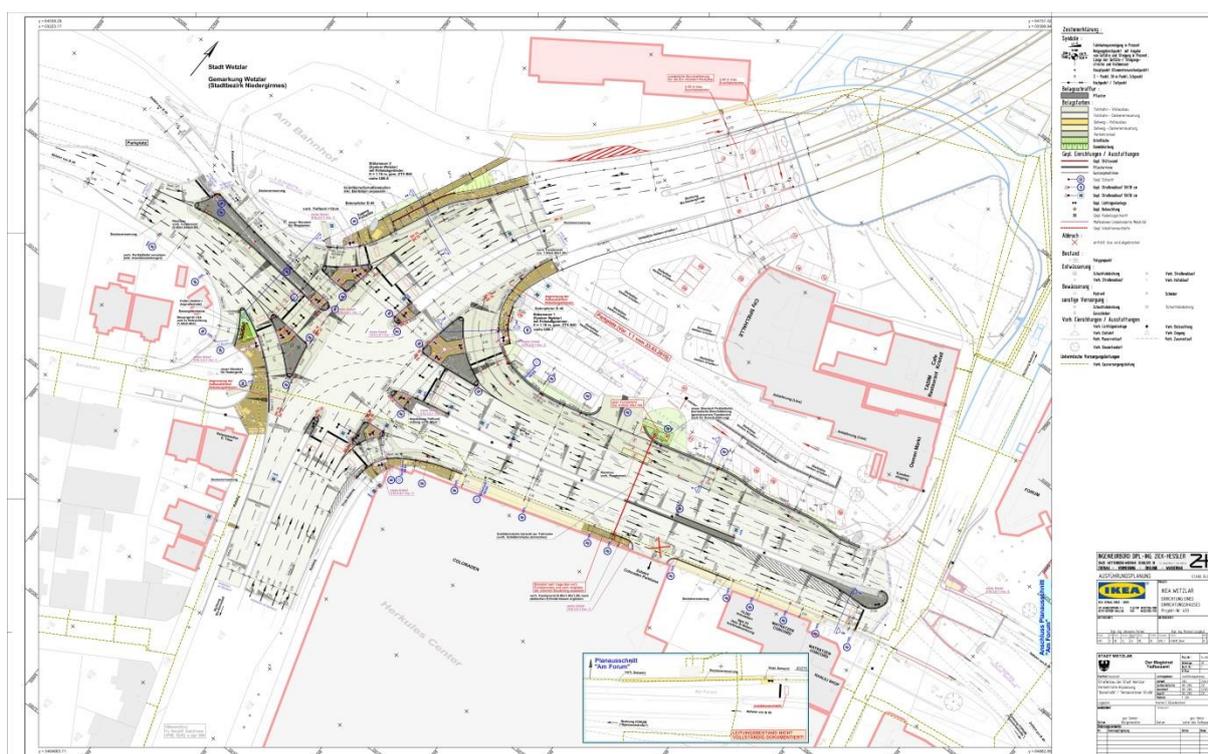
Bauzeitraum ab 2016 - 2017

Kosten in €

	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	750.000	95.000	750.000
verausgabte Mittel	285.889	330.815	616.704

Umbau Gloelknoten inklusive Kanalsanierung

Bedingt durch die Ansiedlung von IKEA in der Hermannsteiner Straße wurden u.a. der Gloelknoten und die Hermannsteiner Straße an die neuen Verkehrsverhältnisse angepasst. Nach Fertigstellung des Straßenbaus und des offenen Kanalbaus wurde in 2017 schließlich die geschlossene Kanalsanierung durchgeführt. Die Baumaßnahme umfasste ca. 200 m Inlinersanierung und 450 m partielle Robotersanierung und Schachtsanierungen.



Planung 2015

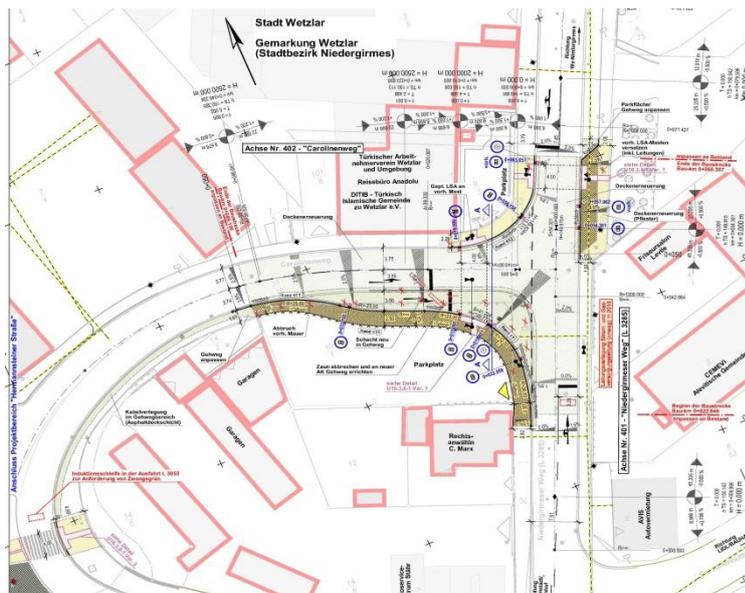
Bauzeitraum 2016 - 2017

Kosten in €

	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	1.830.000	132.000	1.962.000
verausgabte Mittel	1.105.144	773.146	1.878.290

Verkehrskonzept IKEA

Im Mai 2017 erfolgte die Eröffnung von IKEA in Wetzlar. Seit 2015 wurde die Planung des Investors auf dem eigenen Gelände und insbesondere an den Knotenpunkten "Gloel-Knoten", "Carolinenweg" und "Hermannsteiner Straße" eng begleitet, genehmigt und es erfolgte zum Teil die Bauleitung. Im Herbst 2017 wurden erneut Verkehrszählungen und eine Verkehrsuntersuchung in Auftrag gegeben, um zu überprüfen, ob die Prognosen eingetroffen sind und möglicherweise die Ampelschaltung nochmals optimiert werden muss. Die Ergebnisse werden in 2018 erwartet.



Planung 2015 - 2017

Bike & Ride-Boxen Haarplatz

Im Rahmen des Radverkehrskonzepts wurden Fahrradboxen für Radtouristen auf dem Haarplatz hergestellt. Die Fahrradboxen müssen, um sie einer touristischen Nutzung zuzuführen, besondere Anforderungen haben, die das Schließsystem und den Zugang betreffen. Nach Prüfung verschiedener Systeme wurden sechs Fahrradboxen aufgestellt, die online buchbar, bezahlbar und für die keine Schlüssel erforderlich sind. Die Bike & Ride-Boxen können nach einmaliger Registrierung unter www.bikeandridebox.de nicht nur von Radtouristen gebucht werden.



Planung und Bauzeitraum 2016 - 2017

Sanierung Bootsrampe Haarplatz

Für Kanutouristen musste die Zufahrt zur Lahn im Bereich des Haarplatzes verbessert werden, da viele Fahrzeuge mit Anhänger hier aufgesetzt haben. Zudem war das vorhandene Kopfsteinpflaster sehr glatt. Die Rampe wurde durch das Sachgebiet Planung überplant und das Gefälle angepasst. Nach Abstimmung mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt erfolgte die Umsetzung im Sommer 2017 durch die Mitarbeiter der Straßenunterhaltung.

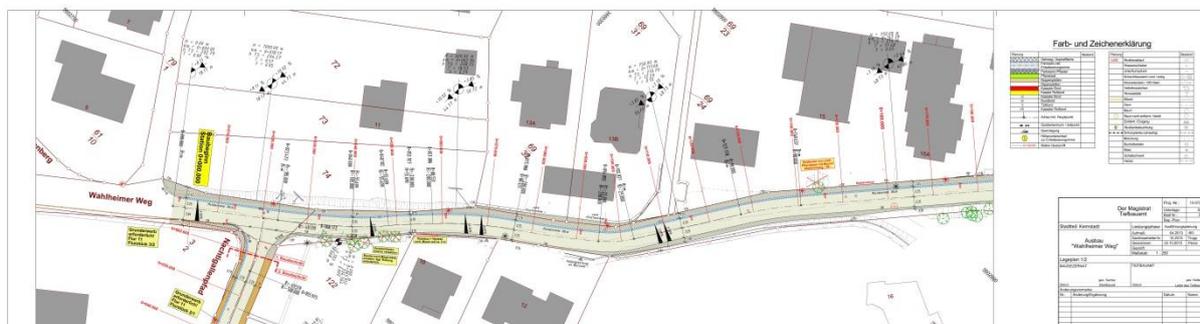


Planung und Bauzeitraum 2017

7.2. Laufende Projekte

Ausbau Wahlheimer Weg

Ausbau Wahlheimer Weg (Straße, Kanal und Versorgungsträger); Fortführung der Planung (grundhafte Erneuerung) und Beginn der Baumaßnahme



Planung 2014 - 2016

Bauzeitraum ab 2016

Kosten in €

	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	675.000	40.000	715.000
verausgabte Mittel	233.130	41.260	274.390

Außengebietsentwässerung Wahlheimer Weg



Bauzeitraum 2016 - 2018

Kosten in €

	2015	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	30.000	70.000	0	100.000
verausgabte Mittel	0	18.500	42.930	61.430

Ausbau Am Feldkreuz und Nachtigallenpfad

Ausbau Am Feldkreuz und Nachtigallenpfad (Straße, Kanal und Versorgungsträger);
Fortführung der Planung (grundhafte Erneuerung)



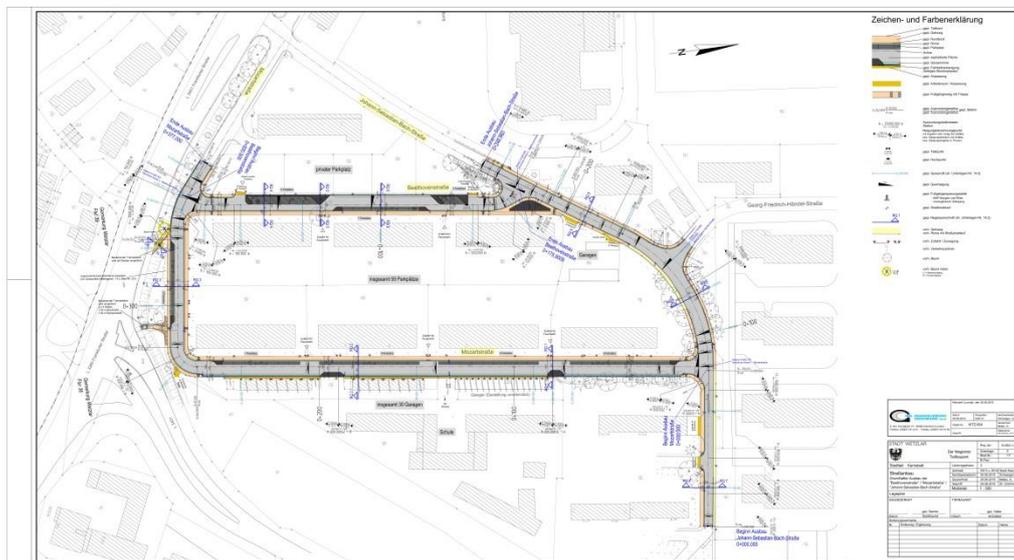
Planung 2014 - 2015

Bauzeitraum ab 2016

	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	125.000	430.000	555.000
verausgabte Mittel	3.215	304.130	307.345

Ausbau Mozart-Straße, Beethovenstraße, Johann-Sebastian-Bach-Straße

Ausbau Mozart-Straße, Beethovenstraße, Johann-Sebastian-Bach-Straße (Straße, Kanal und Versorgungsträger); Weiterführung der Planung (grundhafte Erneuerung)



Planung 2014 - 2015

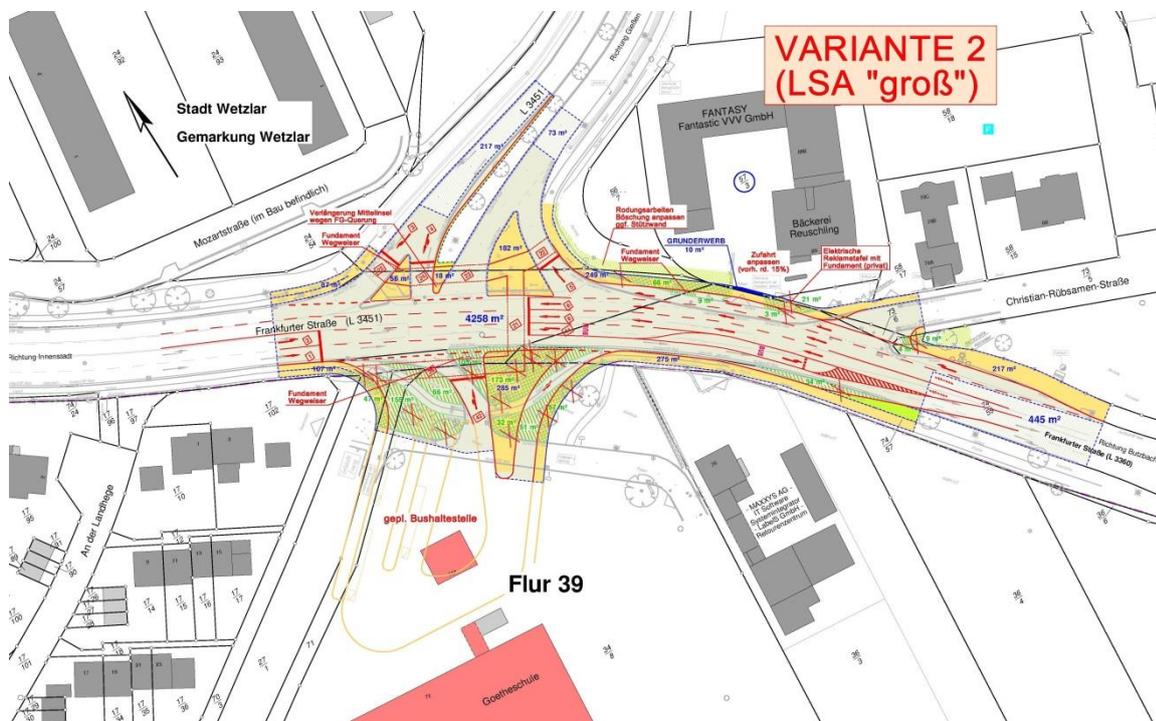
Bauzeitraum 2016 - 2018

Kosten in €

	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	1.250.000	190.000	1.440.000
verausgabte Mittel	622.174	386.674	1.008.848

Ausbau Knotenpunkt Franzenburg L 3360 - L 3451

Der Knotenpunkt Franzenburg ist augenscheinlich nicht ausreichend leistungsfähig. In 2017 wurde die Verkehrsuntersuchung erstellt. Durch die geänderten Rahmenbedingungen (Umzug des Schulzentrums, verschiedene neue Nutzungen in der Spilburg etc.) musste die Verkehrsuntersuchung nochmals konkretisiert und ausgeweitet werden. Hierfür wurden im September 2017 an den Knotenpunkten im Bereich der Spilburg ergänzende Verkehrszählungen durchgeführt. Zudem erfolgten in 2017 die Bestandsaufnahme, die Kampfmitteuntersuchung sowie die Abstimmungen mit dem Lahn-Dill-Kreis als Bauherr des Schulzentrums.



Planung ab 2016

Ausbau Burgweg

In 2015 wurden die vorbereitenden Untersuchungen für die Planung des Burgweges beauftragt, so dass in 2016 und 2017 die Planung der Straße, des Kanals und der Versorgungsleitungen erfolgen konnte. Die Planung sieht eine grundlegende Erneuerung der Fahrbahn, der Gehwege und des Kanals vor. Darüber hinaus werden die Versorgungsunternehmen ihre Leitungen erneuern. Die Ausbaustrecke beträgt ca. 230 m. In 2018 erfolgt die Gremienbeteiligung sowie die Anliegerveranstaltung, so dass mit einem Bau in 2019 zu rechnen ist.



Planung ab 2015

Bauzeitraum ab 2019

Ausbau Phönixstraße

In 2017 wurde die Planung der grundhaften Erneuerung der Phönixstraße vorangetrieben. Die vorliegenden Gutachten bestätigen, dass eine grundhafte Erneuerung der Fahrbahn, der Gehwege und Teile des Mischwasserkanals (200 m) erforderlich sind. Stellenweise kann der Kanal im Inlinerverfahren saniert werden (70 m). Die Entwurfsgesellschaft beteiligt sich an der Baumaßnahme und erneuert alle Versorgungsleitungen inklusive einer Hauptwasserleitung DN 400. Der Ausbaubereich ist mit dem auszubauenden Stichweg ca. 360 m lang. In 2017 erfolgten zudem die Gremienbeteiligung und die Anliegerversammlung. Nach der Anliegerversammlung wurden die umsetzbaren Wünsche der Anlieger in die Planung integriert, so dass anstelle eines Gehweges ein höhengleicher Ausbau erfolgen soll. Der Bau erfolgt im Jahr 2018.



Planung 2015 - 2017

Bauzeitraum ab 2018

Ausbau Grüner Weg

Nach erfolgter Vermessung und Bodenerkundung wurde in 2017 mit der Planung des "Grünen Weges" in der Kernstadt begonnen. Die Straße bedarf der grundhaften Erneuerung, da sie durch die Straßenunterhaltung der Stadt Wetzlar nicht mehr unterhalten werden kann. Die Baumaßnahme hat eine Länge von ca. 350 m.

Im Rahmen der weiteren Planung werden die Versorgungsträger beteiligt, um den Ausbaumumfang festlegen zu können. Abschließend kann die geplante Maßnahme den städtischen Gremien und den Anliegern vorgestellt werden.



Planung ab 2017

Ausbau Cranachstraße

Nach erfolgter Vermessung und Bodenerkundung wurde in 2017 mit der Planung der "Cranachstraße" in der Kernstadt begonnen. Die Straße bedarf der grundhaften Erneuerung. Die Baumaßnahme hat eine Länge von ca. 140 m. Im Zuge der Baumaßnahme muss ebenfalls der städtische Kanal im Rahmen der EKVO auf gesamter Länge in DN 300 erneuert werden. Im Rahmen der weiteren Planung werden die Versorgungsträger beteiligt, um den Ausbauumfang festlegen zu können. Abschließend kann die geplante Maßnahme den städtischen Gremien und den Anliegern vorgestellt werden.

Planung ab 2017

Ausbau Hohlbeinstraße

Nach erfolgter Vermessung und Bodenerkundung wurde in 2017 mit der Planung der "Holbeinstraße" in der Kernstadt begonnen. Die Straße bedarf der grundhaften Erneuerung. Die Baumaßnahme hat eine Länge von ca. 130 m. Im Zuge der Baumaßnahme muss ebenfalls der städtische Kanal im Rahmen der EKVO auf gesamter Länge in DN 300 erneuert werden. Im Rahmen der weiteren Planung werden die Versorgungsträger beteiligt, um den zusätzlichen Ausbauumfang abstimmen zu können, so dass die Maßnahme den städtischen Gremien und den Anliegern vorgestellt werden kann.

Planung ab 2017



Der Plan zeigt die Cranach- und Hohlbeinstraße

Ersatzneubau Hochstraße B 49

Die Hochstraße (B49) im Stadtgebiet muss bis zum Jahr 2027 erneuert werden. Dies ist das Ergebnis der Prüfungen von Hessen Mobil. Die Konzeptplanungen von Hessen Mobil wurden begleitet und konstruktiv mitgestaltet, so dass Hessen Mobil die Planungsleistungen in 2017 ausschreiben konnte. Dies wurde erforderlich, da die Dimension des Bauwerkes aufgrund des geänderten Regelwerkes im Straßenbau deutlich breiter wird und sich somit künftig noch prägender auf das Stadtbild auswirken kann. Zudem muss die städtische Brücke über die Eisenbahn erneuert werden und ist somit abhängig von der künftigen Lage der B 49 Hochstraße. In 2018 sollen die Planungen der Stadt vorgestellt und diskutiert werden.

Planung ab 2017

Ausbau Am Rasselberg

In 2016 wurde die Planung der Straße und des Kanals "Am Rasselberg" an ein externes Büro vergeben. Nach der Bestandserfassung und der Grundlagenermittlung wurden Ende 2017 erste Planungen dem Tiefbauamt zur weiteren Beurteilung vorgestellt. Die Straßenbaumaßnahme hat eine Länge von ca. 720 m. Die Kanalbau-strecke umfasst ca. 500 m (DN 300 bis DN 400) mit insgesamt ca. 60 Hausanschlüssen. Im Rahmen der weiteren Planung werden die Versorgungsträger beteiligt, um den zusätzlichen Ausbauumfang abstimmen zu können, so dass die Maßnahme den städtischen Gremien und den Anliegern vorgestellt werden kann.



Planung ab 2016

Ausbau Nibelungenpfad

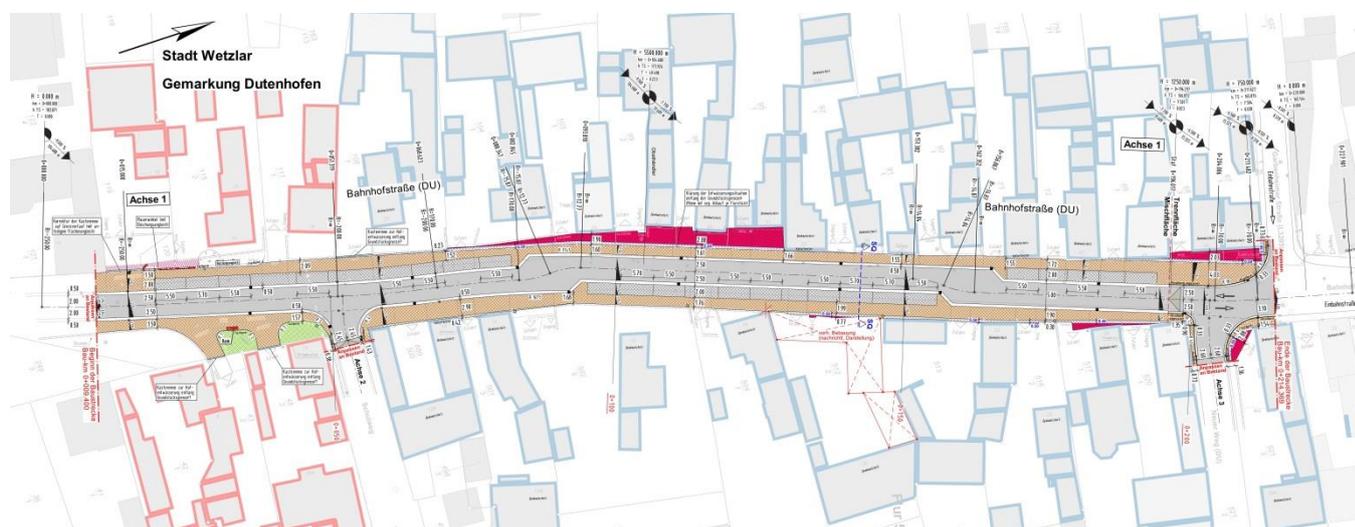
Nach erfolgter Vermessung und Bodenerkundung wurde in 2017 mit der Planung des "Nibelungenpfades" in der Kernstadt begonnen. Die Straße hat eine Länge von ca. 150 m und bedarf der grundhaften Erneuerung. Neben der geplanten Kanalerneuerung DN 300, Länge 145 m ist zudem der bauliche Zustand der Stützmauer zu überprüfen, um diese ggf. im Zuge der Baumaßnahme zu sanieren bzw. zu erneuern. Im Rahmen der weiteren Planung werden die Versorgungsträger beteiligt, um den Ausbaumumfang festlegen zu können. Abschließend kann die geplante Maßnahme den städtischen Gremien und den Anliegern vorgestellt werden.



Planung ab 2017

Ausbau Bahnhofstraße Dutenhofen

Die Bahnhofstraße in Dutenhofen ist verschlissen und bedarf der grundhaften Erneuerung. Bei dem überplanten Abschnitt vom Backhausplatz bis zur Einmündung der Garbenheimer Straße (Länge ca. 220 m) sollen neben der Fahrbahn auch die Gehwege und der Mischwasserkanal (Länge ca. 220 m) im Rahmen der EKVO erneuert werden. Darüber hinaus erfolgt im Anschlussbereich eine geschlossene Kanalsanierung auf einer Länge von ca. 100 m. Der Abschnitt stellt den 2. Bauabschnitt der Bahnhofstraße dar und schließt somit die in 2003 begonnene Maßnahme ab. In 2017 erfolgten Anliegerversammlungen und die Baurechtschaffung, so dass der Ausbau in 2018 erfolgen kann.



Planung 2014 - 2015

Bauzeitraum ab 2018

Ausbau Ortsdurchfahrt Münchholzhausen

In 2017 erfolgte die Gremien- und Anliegerbeteiligung der in 2015 begonnenen Planung der Ortsdurchfahrt Münchholzhausen. Die Planung sieht die grundhafte Erneuerung der ca. 800 m langen Ortsdurchfahrt vor. Im Rahmen der Planung wurde sichergestellt, dass künftig ein mindestens 1,20 m breiter Gehweg durchgängig entlang der Ortsdurchfahrt vorhanden ist, um die Belange von Fußgängern und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zu berücksichtigen. Dies kommt in weiten Bereichen auch den Anliegern zugute, da somit die Fahrbahn von den Gebäuden abrückt. Die Kanalplanung sieht neben der Erneuerung weiter Abschnitte im Rahmen der EKVO auch die Auswechslung von mehreren Haltungen aufgrund der vorliegenden Hydraulik vor (z.T. bis DN 1400). Für die Maßnahme wurde beim Land Hessen über Hessen Mobil ein GVFG-Fördermittelantrag gestellt.



Planung ab 2015

Bauzeitraum ab 2018

Erschließung Baugebiet Schattenlänge in Münchholzhausen

Die Stadt beabsichtigt die Erschließung des Baugebietes "Schattenlänge" in Münchholzhausen. Nachdem das Konzept des Bebauungsplanes und die Entwässerungsstudie vorlagen, musste in 2017 aufgrund der Auftragshöhe die Planungsleistung europaweit ausgeschrieben werden, so dass die Planung in 2018 und der Baubeginn in 2019 erfolgen kann. Der Anschluss des Baugebietes erfolgt von Süden im Bereich der Straße "Stockwiese". Hier sieht die Planung einen Kreisverkehrsplatz vor, über den auch der geplante Einzelhändler erschlossen werden soll. Die Länge der Erschließungsstraßen beträgt gemäß Bebauungsplan ca. 1.600 m zzgl. Wegeverbindungen.

Planung ab 2017

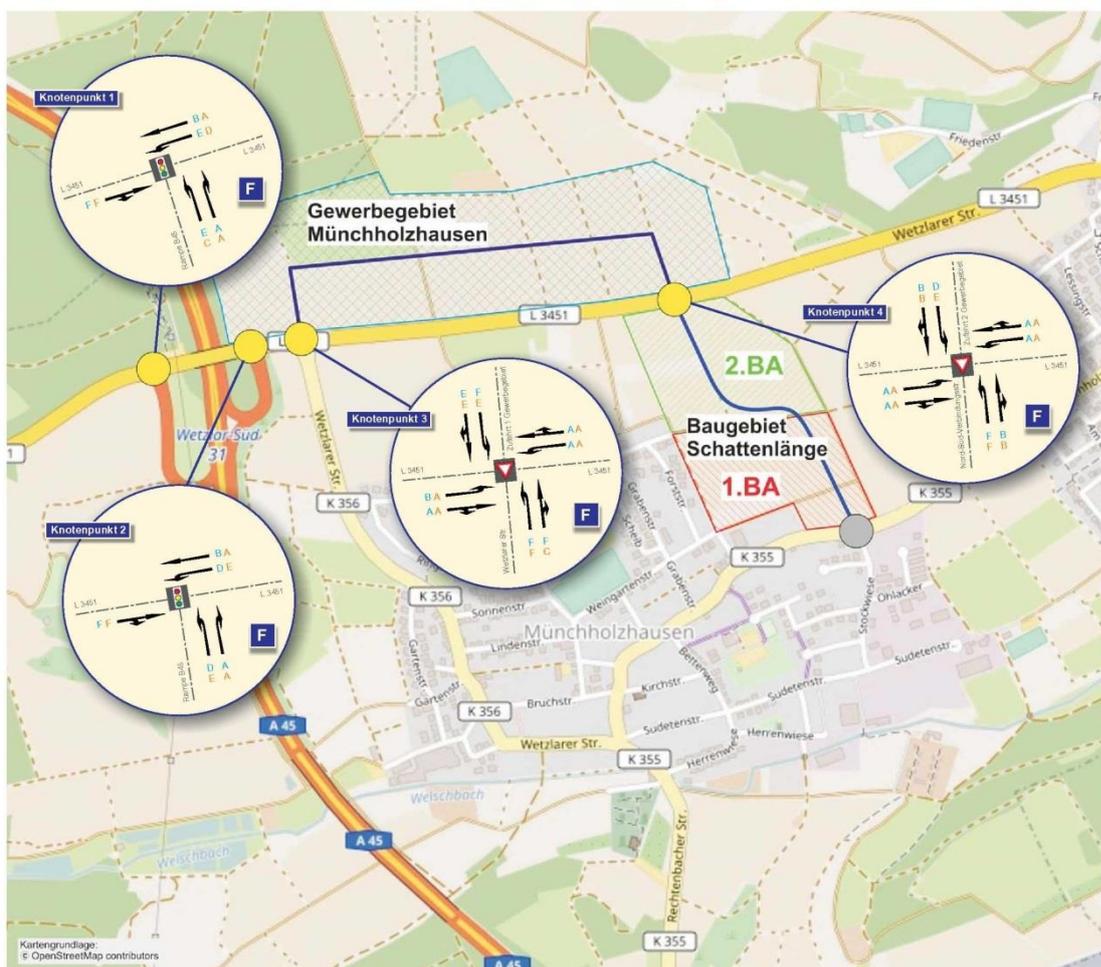
Bauzeitraum ab 2019

Kosten in €

	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	10.000	70.000	80.000
verausgabte Mittel	0	5.360	5.360

Verkehrsuntersuchung Gewerbegebiet Münchholzhausen

Für die Erschließung des Gewerbegebietes Münchholzhausen Nord ist ein Knotenpunktneubau im Bereich der Anschlussstelle Wetzlar Süd erforderlich. Die Verkehrsuntersuchung trifft eine Aussage über die Lage und die Form des künftigen Anschlusses an die L 3451. In 2017 wurden die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung konkretisiert und mit Hessen Mobil abgestimmt. Da sich das Gewerbegebiet auch auf die Anschlussstelle Wetzlar Süd auswirkt, muss in der weiteren Planung der sechsstreifige Ausbau der A 45 und die Anpassung des Brückenbauwerks über die A 45 beplant werden.



Planung ab 2017

Ausbau Dillichviertel

Die Planungen der grundhaften Erneuerung des "Dillichviertels" inklusive Kanalisation wurden in 2017 vorangetrieben und die Varianten mit den städtischen Vertretern und der Polizei abgestimmt, so dass in 2018 die Gremienbeteiligung und die Anliegerversammlung erfolgen kann. Vorgesehen ist der Ausbau der Brühlsbachstraße (230 m), der Deikerstraße (90 m), der Carl-Stuhl-Straße (140 m) und der Dillichstraße (170 m). In allen Straßenzügen muss ebenfalls der schadhafte Kanal im Rahmen der EKVO und die noch nicht erneuerten Versorgungsleitungen ausgetauscht werden. Zudem sind einige Stützmauern abgängig und ebenfalls zu erneuern.



Planung 2016 - 2017

Kosten in €

	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	100.000	0	100.000
verausgabte Mittel	9.940	42.380	52.320

Ausbau Langgasse

In 2017 wurde die Planung der grundhaften Erneuerung der Fahrbahn der Langgasse den Anliegern und den Geschäftstreibenden vorgestellt. Hieraus ergab sich u.a. die Prüfung, ob die Einrichtung einer Fußgängerzone sinnvoll sei. Nach Abschluss aller Prüfungen wurde Ende 2017 die Planung abgeschlossen und die Baumaßnahme ausgeschrieben, so dass der Bau in 2018 erfolgt. Die Baumaßnahme umfasst lediglich die Fahrbahn der Langgasse (Ausbaulänge ca. 300 m). Die Gehwege bleiben in der jetzigen Form erhalten.



Planung 2016 - 2017

Bauzeitraum 2018

Ausbau Grabenstraße und Bahnhofstraße Dutenhofen

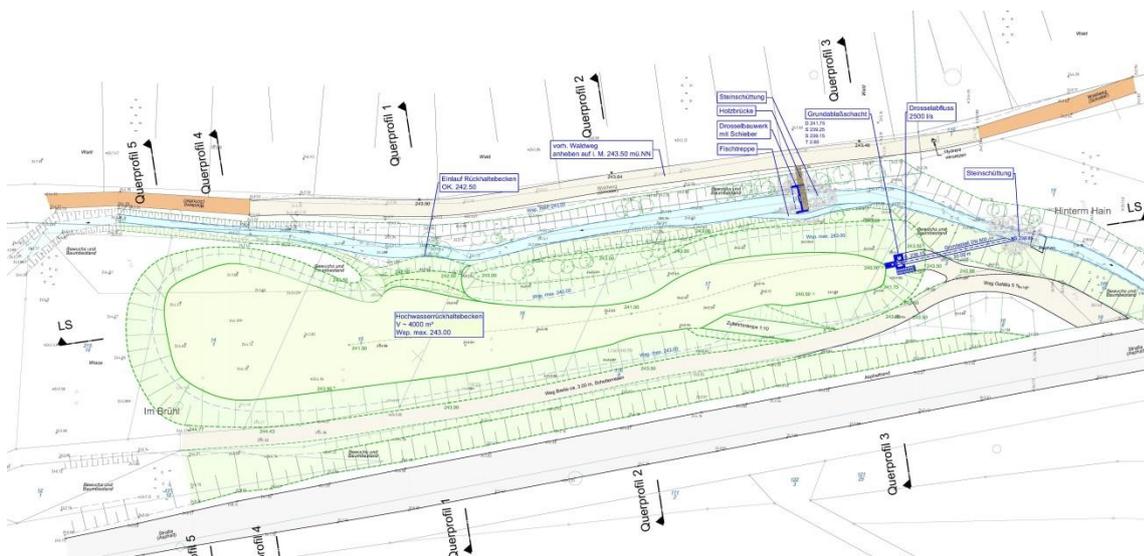
Nach Fertigstellung des 2. Bauabschnitts der Bahnhofstraße in Dutenhofen ist die grundhafte Erneuerung des weiteren Abschnitts der Bahnhofstraße und der Grabenstraße vorgesehen. Beide Straßen sind in einem baulich sehr schlechten Zustand. Der Kanal weist neben Schäden auch Defizite in der Hydraulik auf. Im Rahmen der Planung soll auch die Bushaltestelle am Bahnhof barrierefrei umgebaut werden. Der Abschnitt hat eine Länge von ca. 400 m. Für die Maßnahme soll zudem ein Fördermittelantrag gemäß GVFG beim Land Hessen gestellt werden. Der Bau kann erst nach Umgestaltung des Bahnhofs Dutenhofen durch die Deutsche Bahn erfolgen; voraussichtlich in 2020.



Planung ab 2016

Hochwasserrückhaltebecken Blasbach

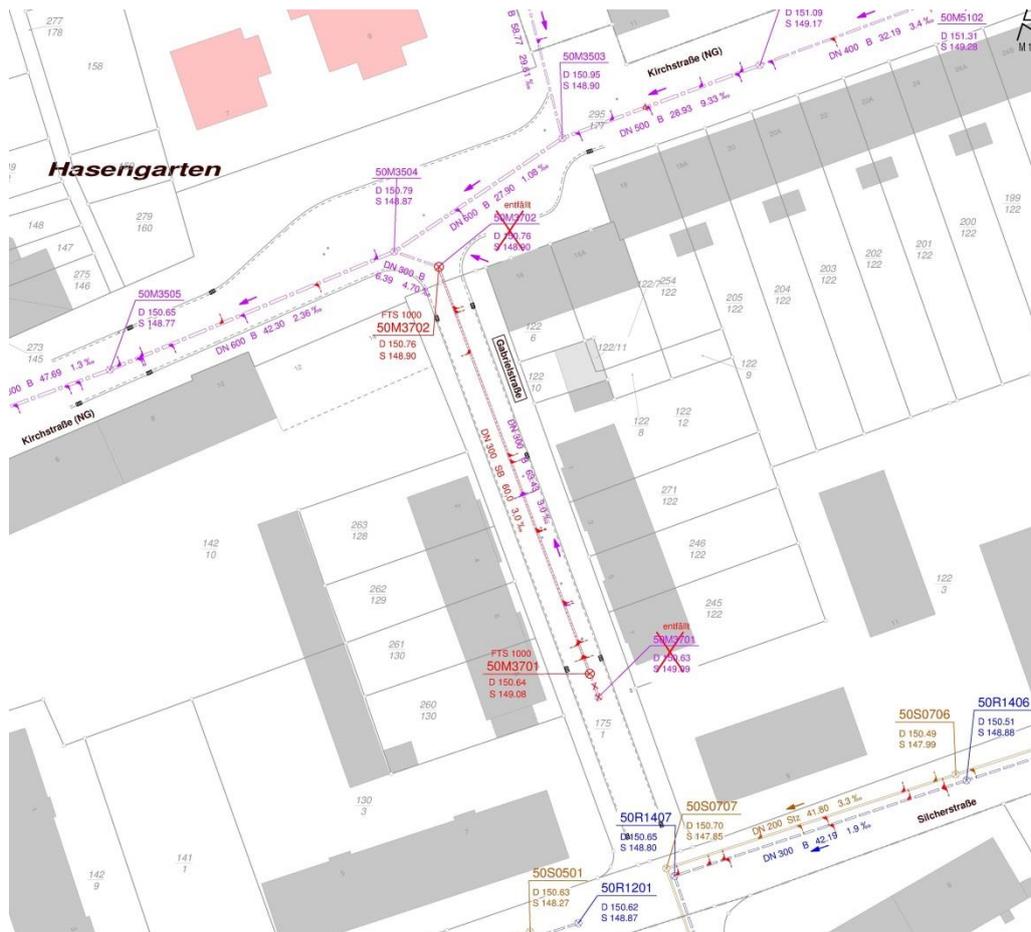
Im Rahmen des Baus der Ortsdurchfahrt wurde ein Bypass des Gewässers verlegt, um die Ortslage vor Hochwasser zu schützen. Als zusätzliche Auflage dieser Genehmigungsplanung wurde seitens des Regierungspräsidiums Gießen die Errichtung eines Hochwasserrückhaltebeckens im Oberlauf des Blasbachs gefordert. In 2017 wurden die in 2016 begonnenen Planungen des Hochwasserrückhaltebeckens konkretisiert und mit der Oberen Wasserbehörde des RP Gießen abgestimmt. Der Planung liegt ein 100jähriges Regenerereignis zugrunde, um den größtmöglichen Hochwasserschutz zu gewährleisten. Neben ergänzender Untersuchung des Baugrundes und des anstehenden Grundwassers wurde auch die Eingriffs- und Ausgleichsplanung in 2017 beauftragt. Die Ergebnisse sollen in 2018 vorliegen, so dass die Planung abgeschlossen und in 2019 mit dem Bau begonnen werden kann.



Planung ab 2016

Kanalsanierung Gabrielstraße

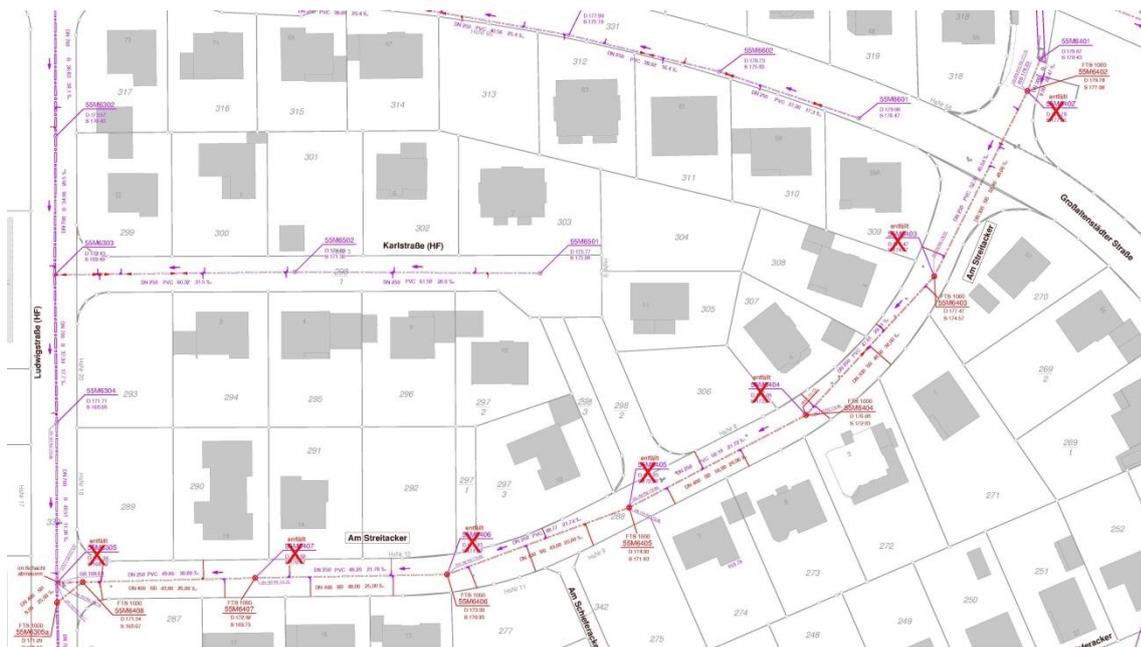
Im Rahmen der TV-Untersuchung der EKVO wurde festgestellt, dass der Kanal in der Gabrielstraße schadhaft ist. Aufgrund des Schadensbildes kann der Kanal nicht mittels Inliner saniert, sondern muss ausgetauscht werden. Die Planung wurde in 2017 begonnen und soll nach der Anliegerinformation umgesetzt werden. Insgesamt sind 60 m (DN 300) zu erneuern.



Planung ab 2017

Kanalsanierung Streitacker

Im Rahmen der TV-Untersuchung der EKVO wurde festgestellt, dass der Kanal in der Straße Am Streitacker schadhaft ist. Die Hydraulische Überrechnung ergab zudem, dass der Kanal hydraulisch überlastet ist. Der Kanal kann somit nicht mittels Inliner saniert werden, sondern muss ausgetauscht werden. Die Planung wurde in 2017 begonnen und soll nach der Anliegerinformation umgesetzt werden. Die Länge des zu erneuernden Kanals (DN 300 bis DN 400) beträgt ca. 310 m.



Planung ab 2017

Kanalsanierung Sophienstraße

Im Bereich der Zufahrt zur Firma Duktus befindet sich unterhalb der Gleisanlage der Deutschen Bahn (DB) ein schadhafter Abwasserkanal. Nach Vergabe der Planungsleistungen an ein Ingenieurbüro fanden in 2017 erste Abstimmungen mit der DB und der Firma Duktus statt. Nach Überprüfung der Planung durch die Bahn inkl. Erfüllung aller Auflagen der Sicherheit während der Baumaßnahme muss vor Ausschreibung der Baumaßnahme geklärt werden, wie die Zufahrt zum Duktus-Gelände während der Bauzeit erfolgen kann. Aufgrund der zeitintensiven Abstimmung mit der DB ist mit einem Bau nicht vor 2019 zu rechnen.

Planung ab 2017

Behindertengerechter Umbau von Bushaltestellen im Stadtgebiet

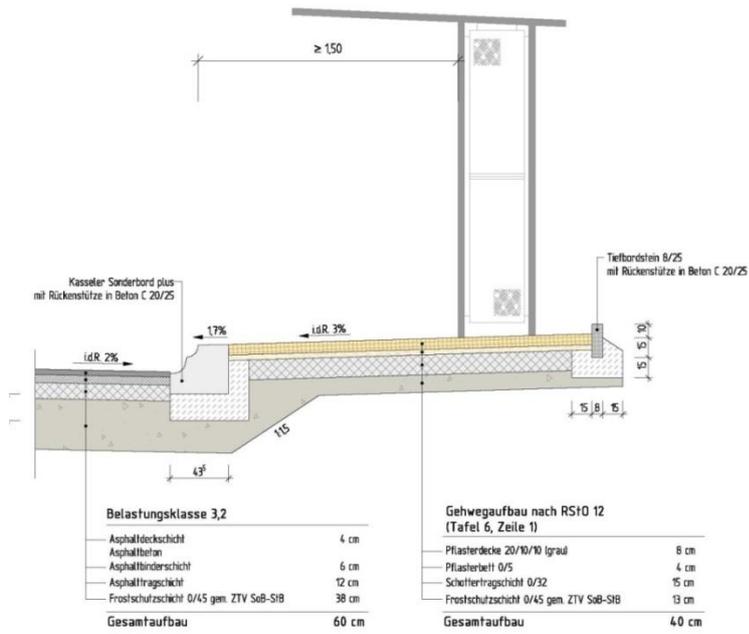
Die Stadt Wetzlar plant in den nächsten Jahren weitere Bushaltestellen im Stadtgebiet barrierefrei auszubauen. Hierfür wurde mit dem Behindertenbeirat und der lokalen Nahverkehrsorganisation der Stadt eine Prioritätenliste erstellt. Der Ausbau erfolgt im Rahmen eines Fördermittelantrages nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG), der beim Land Hessen über Hessen Mobil zu stellen ist. Jährlich werden somit rund 8 Haltepunkte barrierefrei hergestellt. Neben der Bushaltestelle werden auch die direkten Zugänge zu den Haltestellen mit in der Planung berücksichtigt. In 2017 wurden folgende Bushaltestellen zum barrierefreien Umbau beauftragt:

- Am Trauar (beide Fahrtrichtungen)
- Wilhelm-Reitz-Platz (beide Fahrtrichtungen)
- Gießener Straße in Dutenhofen (beide Fahrtrichtungen)
- Naunheimer Straße in Niedergirmes

Bauzeitraum 2017 - 2018

Kosten in €

	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	670.000	670.000
verausgabte Mittel	203.500	203.500



Aufbringung von Straßenmarkierungen

Erfasst sind die extern vergebenen Markierungsarbeiten.

Zeitraum 2011 - 2017

Kosten in €/Fläche in m²

	2011 - 14	2015	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	118.000	30.000	15.000	15.500	178.500
verausgabte Mittel	79.000	16.000	15.000	17.000	127.000
Asphaltfläche	18.800	3.800	3.200	3.600	29.400

Erneuerung von Fahrbahndecken aus Asphalt (ohne Winterschäden 2011)

Bedingt durch das hohe Ausschreibungsergebnis für die Deckensanierung 2017 wurden keine Maßnahmen durchgeführt und in das Jahr 2018 verschoben.

Bauzeitraum 2011 - 2017

Kosten in €/Fläche in m²

	2011 - 14	2015	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	1.303.000	655.000	592.000	502.000	3.052.000
verausgabte Mittel	1.150.000	549.522	376.147	0	2.075.669
Asphaltfläche	41.070	20.548	17.495	0	79.113

Aufbringung von „Dünne Schichten im Kalteinbau“ (DSK) auf Fahrbahnen

Wegen der schlechten Witterung im Jahr 2017 wurden keine Bautätigkeiten verzeichnet und die Durchführung der Arbeiten in das Jahr 2018 verschoben.

Bauzeitraum 2011 - 2017

Kosten in €/Fläche in m²

	2011 - 14	2015	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	203.000	54.600	126.900	30.000	414.500
verausgabte Mittel	204.000	42.500	107.364	0	353.864
Fläche	10.850	1.134	6.430	0	18.414

Beseitigung von Öl- und Unfallschäden

Soweit der Unfallverursacher feststellbar ist, wird dieser mit den Kosten belastet. Die dabei generierten Erträge werden über ein gesondertes Produktkonto abgewickelt. Da nicht alle Unfallverursacher feststellbar sind, ergeben sich jeweils höhere Aufwendungen (Quote der festgestellten Verursacher ca. 80 %).

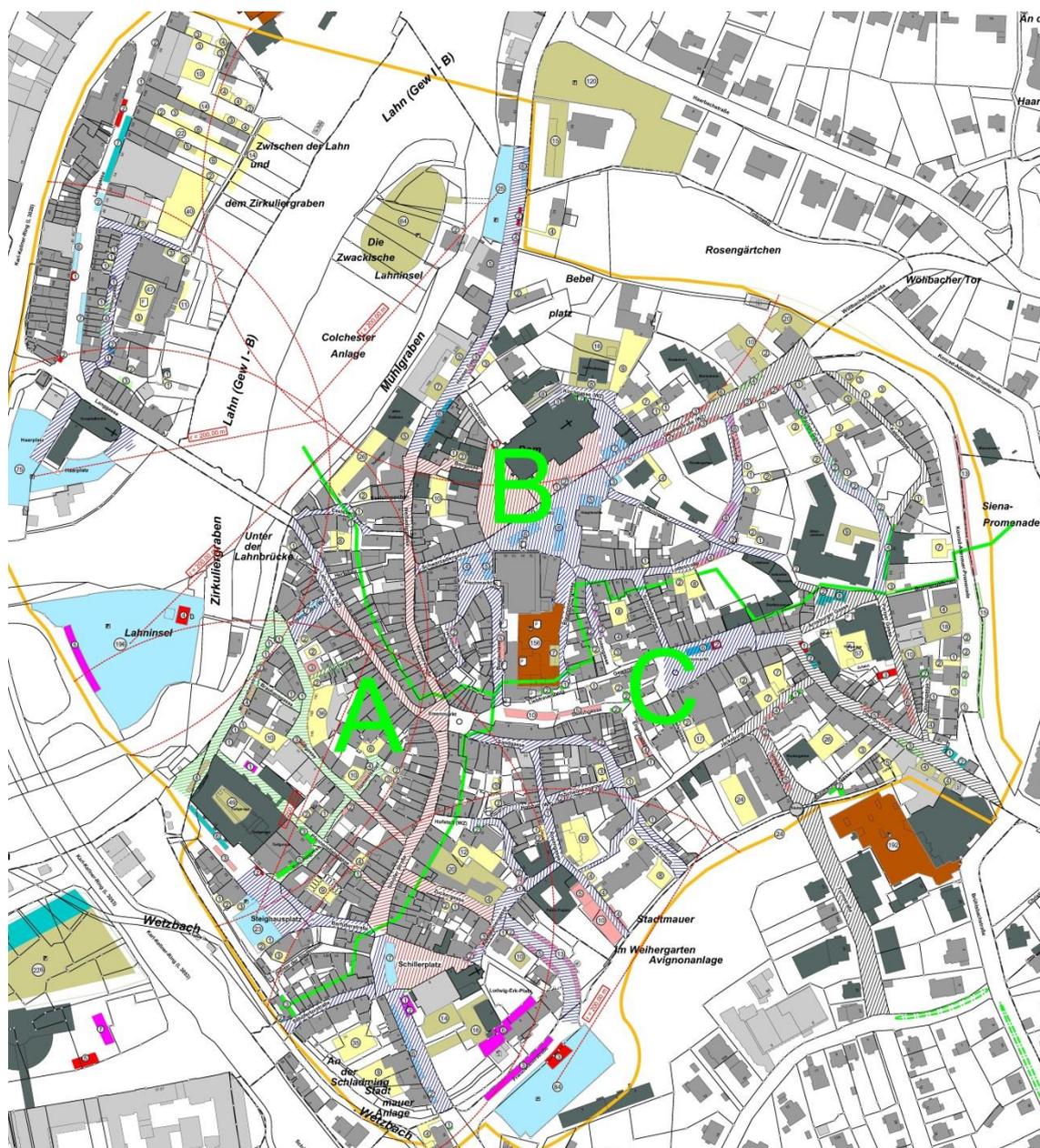
Zeitraum 2011 - 2017

Kosten/Erträge in €/Anzahl

	2011 - 14	2015	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	392.000	110.000	100.000	100.000	702.000
verausgabte Mittel	460.000	103.529	18.882	113.943	696.354
Erträge	317.640	64.558	36.072	84.908	503.178
Anzahl	870	234	214	241	1.559

Altstadtparkkonzept

Aus dem in 2015 beschlossenen Altstadtparkkonzept ergeben sich eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen, die umzusetzen sind. Ein zentraler Punkt ist die Bewirtschaftung der Parkplätze Lahninsel und Avignonanlage. Hier sollte nach Möglichkeit der Parkende erst nach Ablauf seiner Parkzeit die fällige Parkgebühr zahlen (analog Parkhaus). In 2017 begannen somit die Planungen für eine mögliche Schrankenanlage auf den Parkplätzen Lahninsel und Avignonanlage. Hierzu erfolgte eine enge Abstimmung mit der Wirtschaftsförderung und dem Eigenbetrieb Stadtreinigung. Die Zufahrten wurden so geplant, dass trotz Schrankenanlage die Entleerung der Container durch Müllfahrzeuge möglich ist. Schließlich wurden für diese Situation Schrankensysteme am Markt erkundet. Darüber hinaus wurde mit dem Ordnungsamt, der Wirtschaftsförderung und dem Rechtsamt das Konzept für die neue Parkgebührenordnung erstellt. Auch der Bereich der Wegweisung zu den einzelnen Parkplätzen wurde überplant und die neue Namensgebung und Nummerierung abgestimmt. In diesem Zuge wurde bereits der Parkplatz "Bachweide" in Parkplatz "Stadion" umbenannt, um den Zuschauern eine einfachere Zielführung zu ermöglichen, da diese zuvor auf den zu kleinen Parkplatz in der Stadionschleife oder gar in die Straße "Bachweide" in Naunheim geleitet wurden.



Planungszeitraum ab 2014

Kosten in €

	2013 - 14	2015	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	20.000	0	0	0	20.000
verausgabte Mittel	7.000	0	12.500	0	19.500

Verkehrszählungen im Stadtgebiet

Um die Verkehrsverhältnisse in der Stadt Wetzlar beurteilen zu können und um Bauvorhaben der Stadt sowie von Investoren bewerten und begleiten zu können bzw. Auswirkungen auf den Verkehr zu prognostizieren und ggf. verkehrsregelnd eingreifen zu können, führt die Stadt Verkehrszählungen an den 135 wichtigen Knotenpunkten durch. Die Zählung erfolgt in einem 5-Jahres-Rhythmus. In 2017 wurden 33 Verkehrserhebungen durchgeführt, u.a. um den Ausbau des Knotenpunktes Franzensburg und die Verlegung des Schulzentrums in der Spilburg planen zu können. Die Zählung erfolgte über Videodetektion, so dass auf "händisches" Zählen am Knotenpunkt mit vielen Personen verzichtet werden konnte.

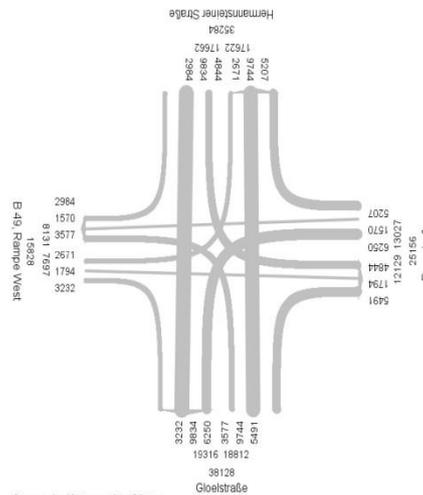
Zeitraum 2011 - 2017

Anzahl

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Gesamt
Anzahl	13	34	22	37	33	19	33	191



ZST. 0201



Verkehrszählungen Wetzlar 2017

Gloelstr. / Bannstr. / B 49 (Kernstadt Wetzlar)

Magistrat der Stadt Wetzlar

Zähltag: Donnerstag, 21.09.2017

DTV-Tagesverkehr (KFZ / 24 STD)

Unterhaltung und Betrieb Optikparcours

Zeitraum 2011 - 2017

Kosten in €

	2011 - 14	2015	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	171.000	36.000	33.330	33.330	273.660
verausgabte Mittel	152.000	17.065	25.437	32.788	227.290

Durchführung von Anlieger- und Informationsversammlungen zur Beitragsabrechnung und Straßenplanung

Zeitraum 2011 - 2017

Anzahl

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Gesamt
Anzahl	4	7	6	11	7	1	5	41

Entwässerungsgenehmigungsverfahren

Zeitraum 2011 - 2017

Anzahl

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Gesamt
Anzahl	68	69	59	60	158	122	112	648

Erschließungs- und Straßenbeitragswesen

Aufgrund der personellen Gegebenheiten wird die Abarbeitung bereits fertiggestellter Maßnahmen noch voraussichtlich zwei bis vier Jahre andauern.

Zeitraum 2011 - 2017

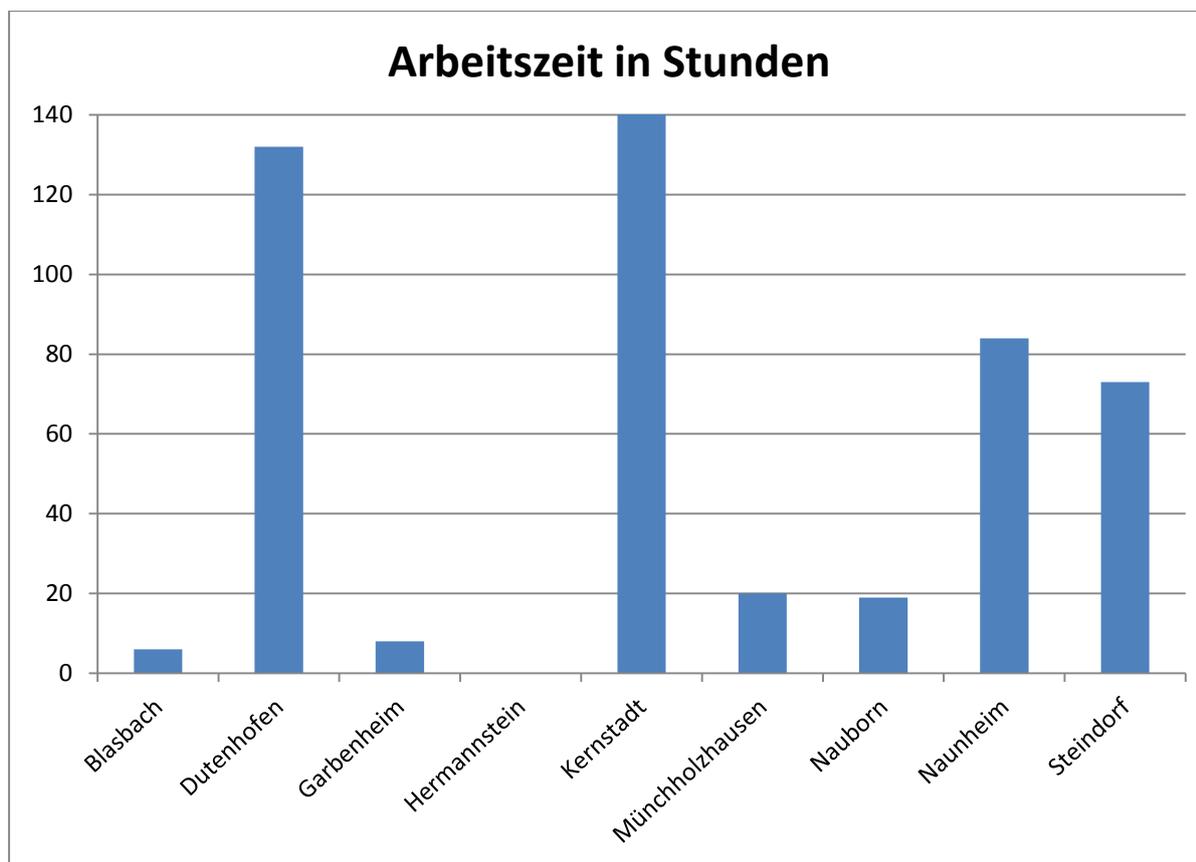
Anzahl

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Gesamt
Anzahl Bescheide	66	43	42	182	19	685	90	1.127
Anzahl Widersprüche	4	3	10	74	4	59	24	178

Veranstaltungen

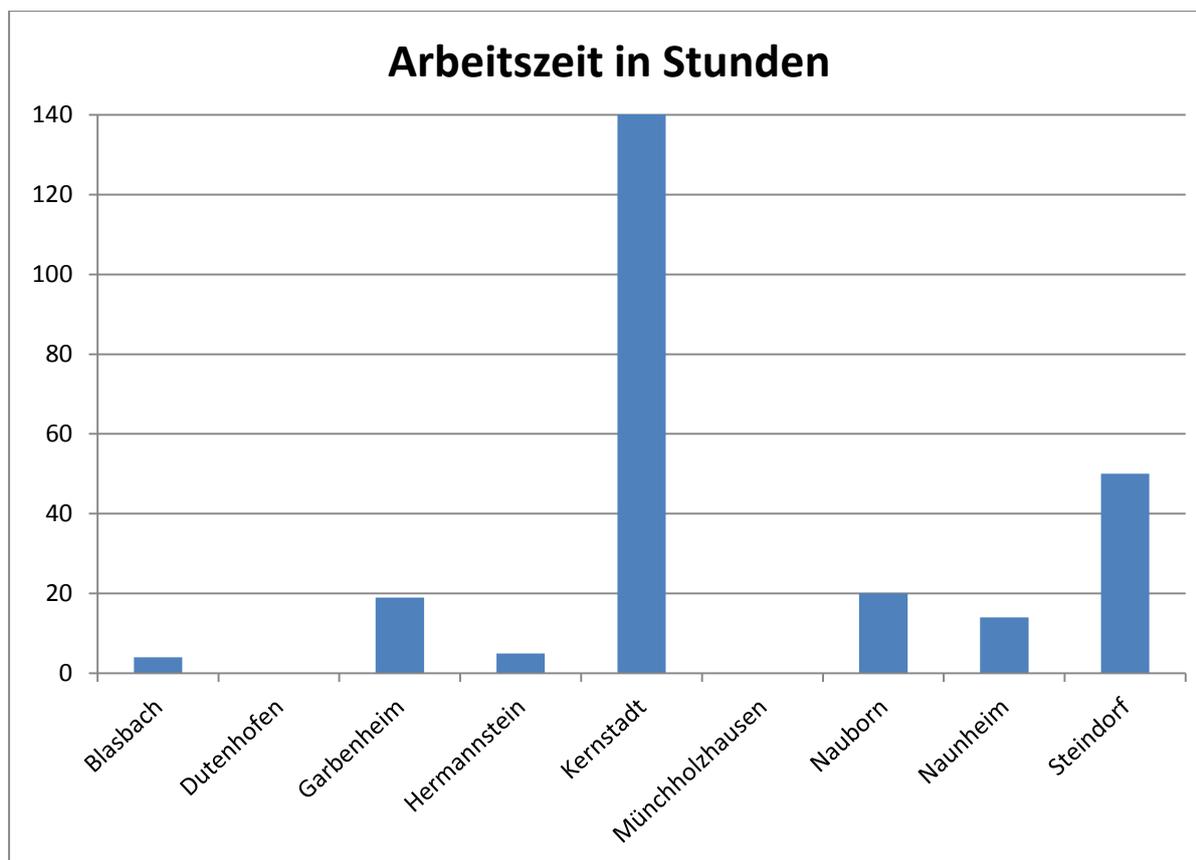
Die Mitarbeiter der Kolonnen Straßenunterhaltung und Schlosserei bereiten die eingelagerten Verkehrszeichen und das Absperrmaterial für die Veranstaltungen nach straßenverkehrsbehördlicher Anordnung vor und stellen diese entsprechend des Verkehrszeichenplanes nach Vorschriften der StVO (Straßenverkehrsordnung) auf.

Veranstaltungen 2013		
Ort	Anzahl	Arbeitszeit in Stunden
Blasbach	1	6
Dutenhofen	1	132
Garbenheim	1	8
Hermannstein	0	0
Kernstadt	27	711
Münchholzhausen	2	20
Nauborn	4	19
Naunheim	3	84
Steindorf	2	73
Gesamt	41	1.053



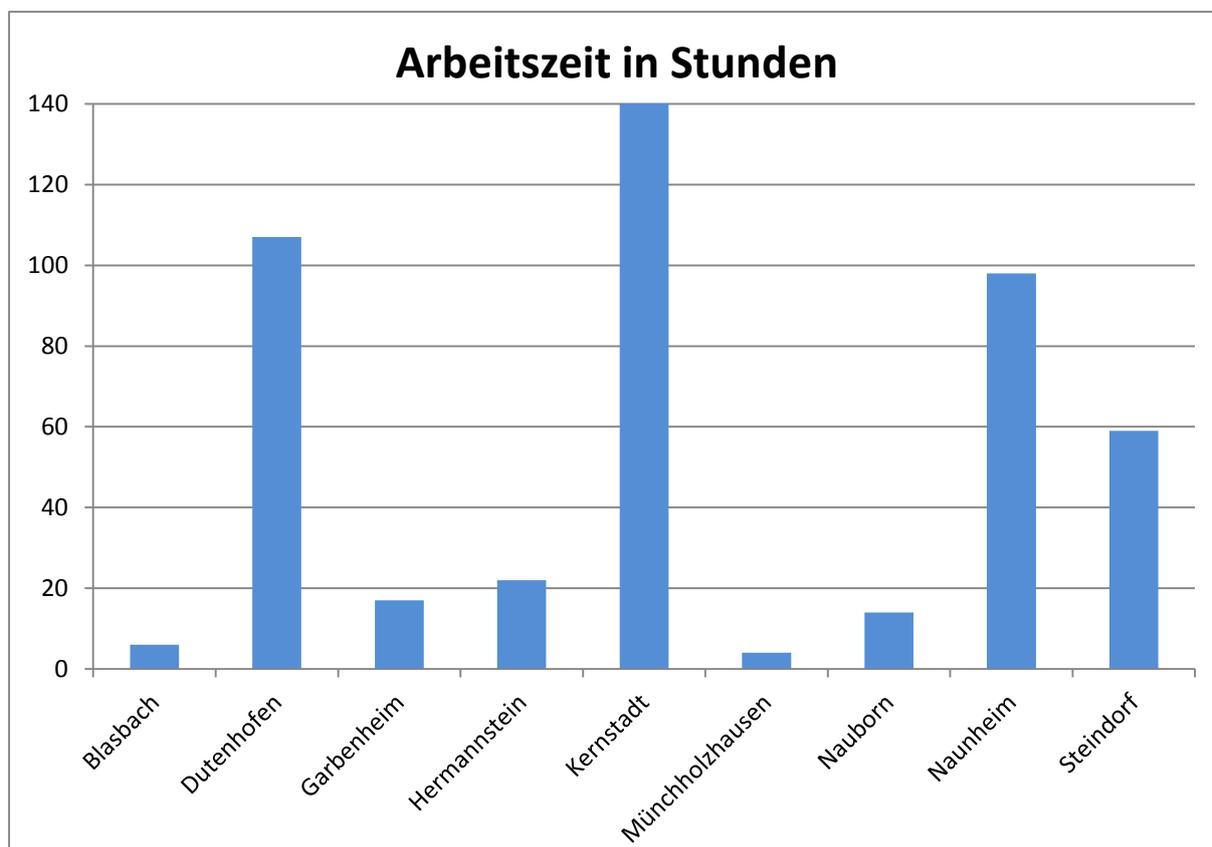
Hinweis: Wert der Achse vertikal für die Darstellung auf 140 Stunden begrenzt. Eine Öffnung auf den Maximalwert der Kernstadt (711 Std.) würde die optische Darstellung der weiteren Orte verzerren.

Veranstaltungen 2014		
Ort	Anzahl	Arbeitszeit in Stunden
Blasbach	1	4
Dutenhofen	0	0
Garbenheim	1	19
Hermannstein	1	5
Kernstadt	23	1.002
Münchholzhausen	0	0
Nauborn	4	20
Naunheim	2	14
Steindorf	1	50
Gesamt	33	1.114



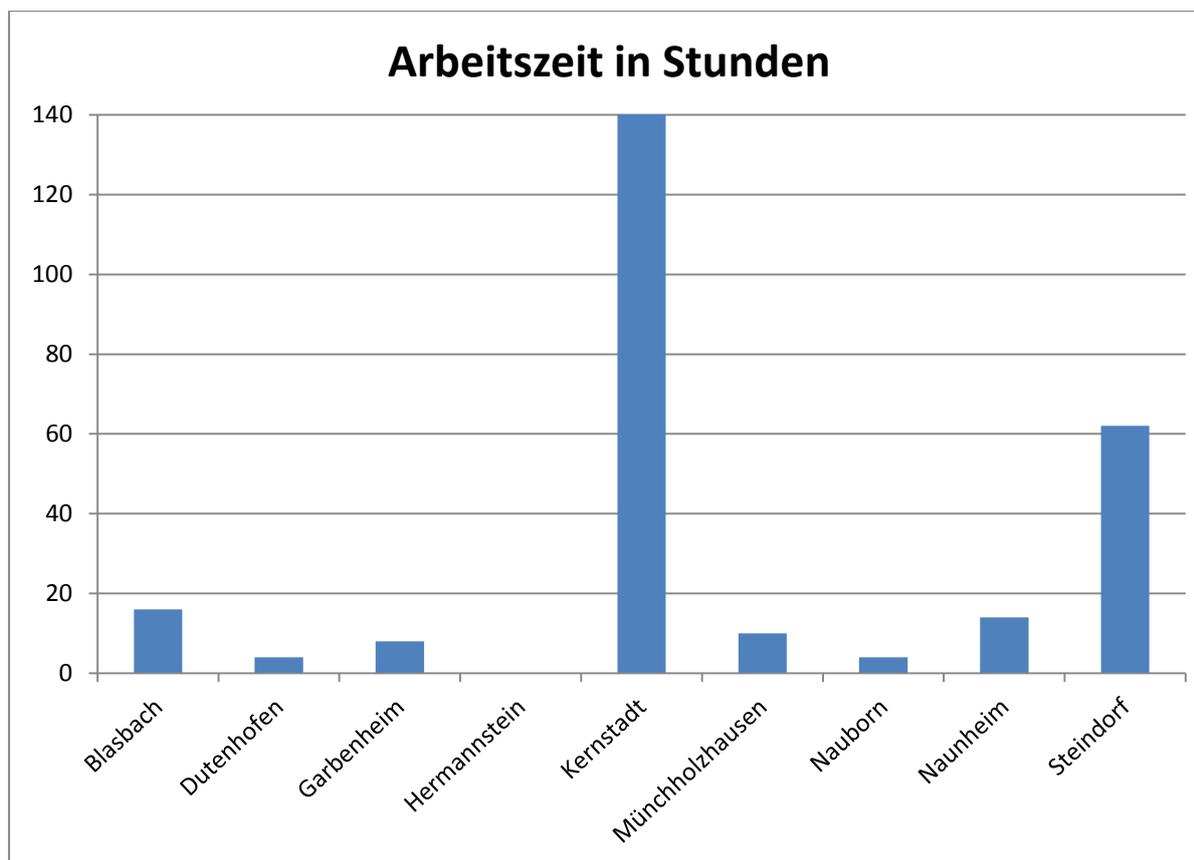
Hinweis: Wert der Achse vertikal für die Darstellung auf 140 Stunden begrenzt. Eine Öffnung auf den Maximalwert der Kernstadt (1.002 Std.) würde die optische Darstellung der weiteren Orte verzerren.

Veranstaltungen 2015		
Ort	Anzahl	Arbeitszeit in Stunden
Blasbach	1	6
Dutenhofen	1	107
Garbenheim	3	17
Hermannstein	2	22
Kernstadt	26	778
Münchholzhausen	1	4
Nauborn	2	14
Naunheim	2	98
Steindorf	2	59
Gesamt	40	1.105



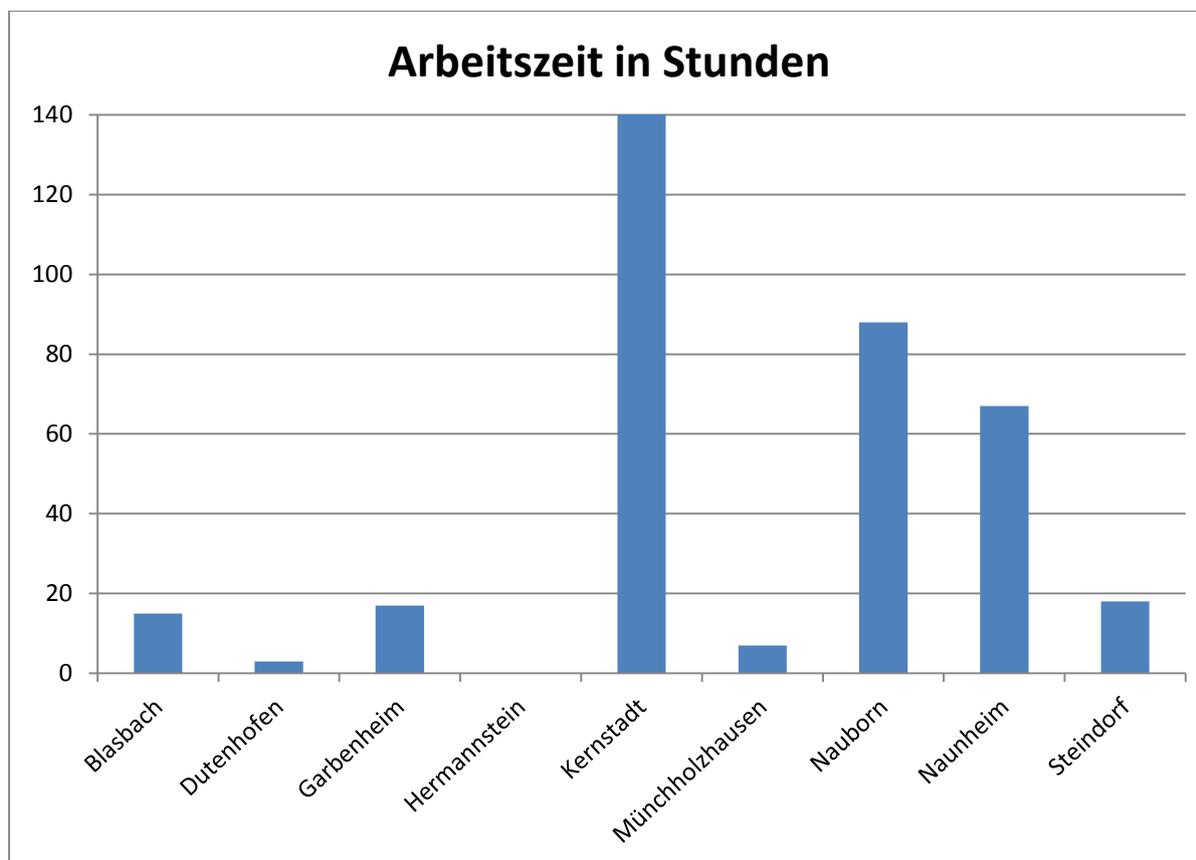
Hinweis: Wert der Achse vertikal für die Darstellung auf 140 Stunden begrenzt. Eine Öffnung auf den Maximalwert der Kernstadt (778 Std.) würde die optische Darstellung der weiteren Orte verzerren.

Veranstaltungen 2016		
Ort	Anzahl	Arbeitszeit in Stunden
Blasbach	2	16
Dutenhofen	1	4
Garbenheim	2	8
Hermannstein	0	0
Kernstadt	20	650
Münchholzhausen	2	10
Nauborn	1	4
Naunheim	3	14
Steindorf	1	62
Gesamt	32	768



Hinweis: Wert der Achse vertikal für die Darstellung auf 140 Stunden begrenzt. Eine Öffnung auf den Maximalwert der Kernstadt (650 Std.) würde die optische Darstellung der weiteren Orte verzerren.

Veranstaltungen 2017		
Ort	Anzahl	Arbeitszeit in Stunden
Blasbach	2	15
Dutenhofen	1	3
Garbenheim	3	17
Hermannstein	0	0
Kernstadt	33	977
Münchholzhausen	1	7
Nauborn	5	88
Naunheim	3	67
Steindorf	2	18
Gesamt	50	1.192



Hinweis: Wert der Achse vertikal für die Darstellung auf 140 Stunden begrenzt. Eine Öffnung auf den Maximalwert der Kernstadt (977 Std.) würde die optische Darstellung der weiteren Orte verzerren.

7.3. Kommunalinvestitionsprogramm

Anfang 2016 wurden in Zusammenarbeit mit dem Büro des Baudezernats die Förderanträge für vier Maßnahmen vorbereitet und gestellt. Alle Förderanträge wurden bewilligt. Die vier Maßnahmen, die das Tiefbauamt bis Ende 2020 abwickeln wird, werden alle über das Landesprogramm gefördert.

7.3.1 Laufende Maßnahmen

Barrierefreier Umbau von Knotenpunkten im Stadtgebiet

Im Rahmen des KIP Programms des Landes sollen die wichtigen innerörtlichen Verkehrsknotenpunkte barrierefrei ausgebaut werden. Es werden neben den Nullabsenkungen und den taktilen Elementen auch die akustischen Signale installiert, um die Belange von geh- und sehbehinderten Menschen zu berücksichtigen. Nach Durchführung einer Öffentlichen Ausschreibung für die behindertengerechte Umgestaltung von sechs Knotenpunkten im Stadtgebiet im Sommer 2017 musste diese wieder aufgehoben werden. Die vorhandenen Finanzmittel waren in der von den Bietern geforderten Höhe nicht vorhanden.

Im Rahmen eines erneuten Beschränkten Verfahrens wurde die auf nun fünf Knotenpunkte reduzierte Maßnahme (Herausnahme Siechhof/Stoppelberger Hohl) erneut ausgeschrieben. Mit einer Fertigstellung der Maßnahmen ist im Spätherbst 2018 zu rechnen. Folgende Verkehrsknotenpunkte werden barrierefrei ausgebaut

- Nauborner Straße/Stoppelberger Hohl
- Spilburg/Frankfurter Straße
- Karl-Kellner-Ring/Sophienstraße
- Bergstraße/Friedenstraße
- Buderusplatz



Das Bild zeigt den Buderusplatz

Planung ab 2016

Bauzeitraum ab 2018

Kosten in €/Zuschuss

	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	20.000	20.000
verausgabte Mittel	0	0
Förderung	Landesprogramm 80 % Zuschuss und 20 % Darlehen	

7.4. Abwasserverband

7.4.1 Abgeschlossene Projekte

Sanierung Nacheindicker-Pumpwerk (Bauwerk und technische Ausrüstung) der Kläranlage Wetzlar

Das Pumpwerk dient zur Beschickung des neuen Schlammmentwässerungsgebäudes.



Bauzeitraum 2014 - 2017

Kosten in €

	2014	2015	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	0	160.000	125.000	30.000	315.000
verausgabte Mittel	5.258	17.368	136.720	39.358	198.704

Regenüberlaufbecken Naunheim Schulplatz

Erneuerung der technischen Ausrüstung (Maschinen- und Elektrotechnik) am Regenüberlaufbecken in Naunheim Schulplatz.

Bauzeitraum 2014 - 2017

Kosten in €

	2014	2015	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	80.000	0	150.000	0	230.000
verausgabte Mittel	0	0	25.228	169.055	194.283

7.4.2 Laufende Projekte

Blockheizkraftwerk und mobile Netzersatzanlage für die Kläranlage Wetzlar

Neubau eines zweiten Blockheizkraftwerks (BHKW II - 195 kVA) zur Klärgasverwertung (Kraft-Wärme-Kopplung) in Containerbauweise und Beschaffung einer mobilen Netzersatzanlage (Notstrom-Dieselaggregat - 200 kVA) zur Notstromversorgung der Kläranlage Wetzlar.



Bauzeitraum 2012 - 2018

Kosten in €

	2012 - 14	2015	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	706.000	264.000	77.000	51.000	1.098.000
verausgabte Mittel	53.198	70.042	400.009	50.884	574.133

Neubau Schlammentwässerungsgebäude der Kläranlage Wetzlar

Neubau Schlammentwässerungsgebäude zur maschinellen Entwässerung des anfallenden Klärschlammes inklusiv Schlammfördersystem und Lagerbehälter (Hochsilo); Bauausführung der Halle in Stahlkonstruktionsbauweise. Entwässerung des Klärschlammes durch zwei Zentrifugen mit dazugehörigen Polymeransetzstationen.



Bauzeitraum 2012 - 2018

Kosten in €

	2012 - 14	2015	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	267.000	1.975.000	748.000	252.000	3.242.000
verausgabte Mittel	161.937	112.629	2.197.740	667.659	3.139.965

Neubau einer Gasaufbereitungsanlage in der Kläranlage Wetzlar

Neubau einer Gasaufbereitungsanlage in Containerbauweise zur Entfeuchtung und Siloxan-Elimination des Klärgases aus der Klärschlammfäulung. Das gereinigte Klärgas wird nachfolgend einer energetischen Verwertung in den Blockheizkraftwerken zugeführt (Kraft-Wärme-Kopplung).



Bauzeitraum 2012 - 2018

Kosten in €

	2012 - 14	2015	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	162.000	0	50.000	19.000	231.000
verausgabte Mittel	0	0	23.444	153.562	177.006

Neubau Co-Substrat-Annahmestation der Kläranlage Wetzlar

Rückbau des alten Voreindickers und Neubau einer Annahmestation zur Anlieferung von Co-Substraten (organische Stoffe zur Co-Fermentation in den Faulbehältern) und nachfolgender Verwertung in den Faulbehältern. Das dadurch zusätzlich erzeugte Faulgas wird in den Blockheizkraftwerken energetisch verwertet (Kraft-Wärmekopplung).



Bauzeitraum 2015 - 2018

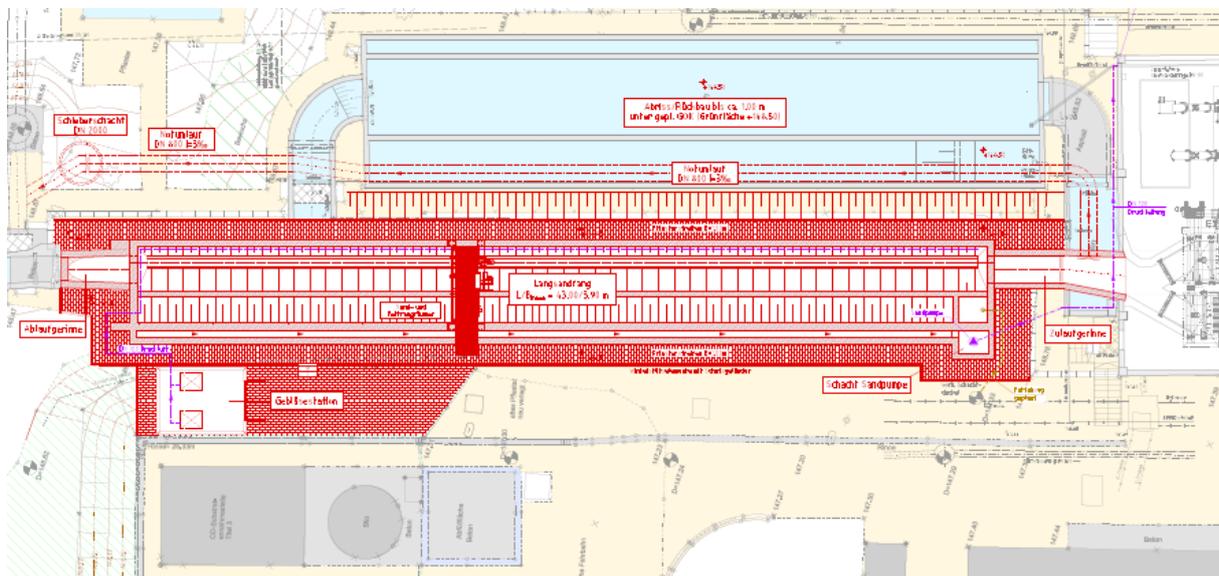
Kosten in €

	2015	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	397.000	191.000	117.000	705.000
verausgabte Mittel	38.820	448.053	129.400	616.273

Neubau Sandfang der Kläranlage Wetzlar

Der Langsandfang 2 der Kläranlage wurde aufgrund seiner geschädigten Bausubstanz bereits 2004 abgebrochen. Seither wird nur noch ein Langsandfang (Sandfang 1, Baujahr 1975) betrieben. Nach den Ergebnissen einer durchgeführten Bauwerksinspektion ist auch dieser Sandfang nur bedingt sanierungsfähig.

Da sich die betrieblichen Bemessungsparameter grundlegend geändert haben und auch verfahrenstechnische Gründe für den Neubau eines Sandfangs bestehen, soll dieser als belüfteter Langsandfang neu errichtet werden.



Planung ab 2016

Bauzeitraum 2017 - 2019

Kosten in €

	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	815.000	815.000
verausgabte Mittel	19.906	19.906

Erweiterung Kläranlage Wetzlar - Umsetzung der Anforderungen zur Phosphat-Elimination nach der Wasserrahmenrichtlinie

Auf Grundlage des Maßnahmenprogramms zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Hessen sind die Betreiber kommunaler Kläranlagen durch höhere Anforderungen in Bezug auf den Parameter Phosphat betroffen. Die bestehenden Anforderungen zur Reduzierung von Phosphoreinleitungen im Anlagenablauf werden deutlich verschärft. Die neuen Reinigungsziele können mit den bestehenden Verfahren und Einrichtungen zur P-Elimination nicht eingehalten werden. Zur Verbesserung der P-Fällung sind deshalb in einem 1. Schritt die Installation einer weiteren Dosierstelle mit Lagerbehälter, Dosiertechnik und eine regelungstechnische Anpassung vorgesehen. Eine weitere geplante Maßnahme ist die verfahrenstechnische Optimierung der Nachklärung. Sollten diese beiden Maßnahmen nicht ausreichend sein, um die geforderten P-Ablaufwerte gesichert einhalten zu können, ist bedarfsweise die Errichtung einer Filtrationsanlage im Hauptstrom erforderlich.



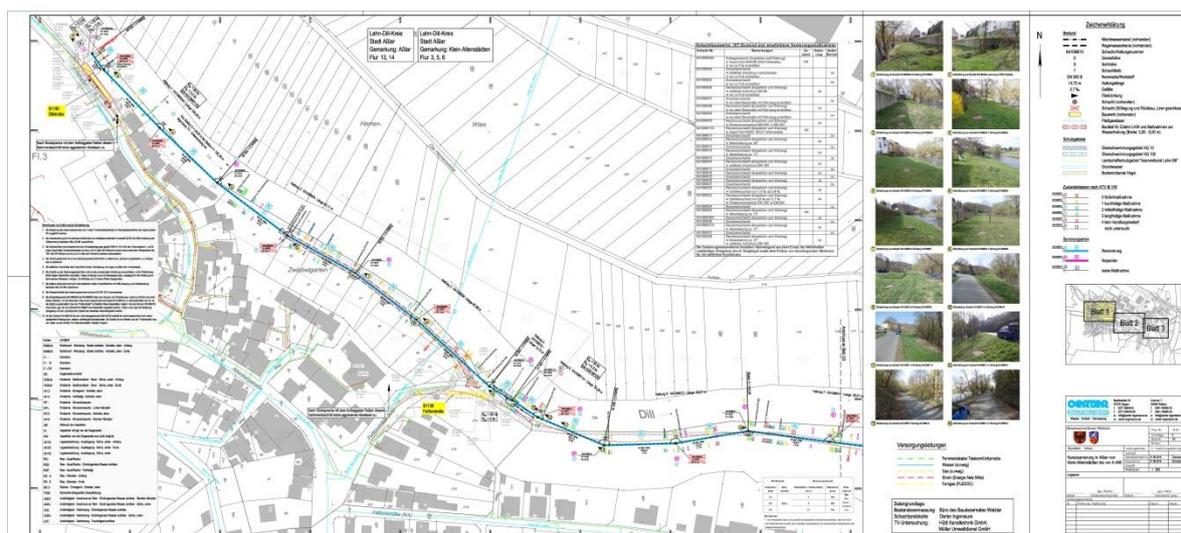
Bauzeitraum 2018 - 2019

Kosten in €

	2016	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	30.000	100.000	130.000
verausgabte Mittel	0	0	0

Kanalsanierung entlang der Dill bis Kleinaltenstädten

Kanalsanierung eines Abwassersammlers des Abwasserverbands Wetzlar im Rahmen der EKVO. Die geschlossene Sanierungsmaßnahme umfasst eine Länge von ca. 1,3 km. Es werden zudem 13 Schachtbauwerke saniert. Die Ausführung erfolgte in 2017.



Planung 2016

Bauzeitraum 2017 - 2018

Kosten in €

	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	240.000	240.000
verausgabte Mittel	149.000	149.000

Schachtbauwerk Aßlar

An dem Mischwassersammlerschacht Aßlar, Höhe Berliner Str. 30, wurde eine massive Schädigung im Sohlbereich festgestellt. Ein Ersatzneubau des Schachtes war notwendig.

Der Kanal hat die Funktion eines Hauptsammlers, an dem das komplette Mischwassersystem der Stadt Aßlar angeschlossen ist, der zugehörige Mischwassersammler hat im Schachtbereich einen Durchmesser von 1.700 mm.



Bauzeitraum 2017 - 2018

	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	250.000	250.000
verausgabte Mittel	54.665	54.665

Pumpwerk Braunfelser Straße

Das in den 1950er Jahren erstellte Abwasserpumpwerk „Braunfelser Straße“ dient zur Anhebung des aus dem Trennsystem des Gewerbeparkes Westend und Teilen des Einzugsgebietes „Braunfelser Straße/Im Winkel“ zufließenden Schmutz- und Mischwassers auf das zur Weiterleitung im Freispiegelgefälle notwendige höhere Niveau. Es wurde im Rahmen einer Schadensdiagnose eine gutachterliche Überprüfung des Bauwerkszustandes durchgeführt. Festgestellt wurde, dass das Bauwerk grundsätzlich noch instandsetzungsfähig ist, aber umfangreiche Instandsetzungsmaßnahmen, mit Auslagerung der Technischen Ausrüstung während der Bauphase, notwendig sind. Die Planung für den Neubau des Pumpwerks wurde im Frühjahr 2018 beauftragt.



Planung ab 2017

Kosten in €

	2017	Gesamt
geplant (lt. HH)	160.000	160.000
verausgabte Mittel	0	0

8. Projekte der Wirtschaftsförderung

- Abschluss Breitbandversorgung
- Optikparcours: Begleitung des Vereins und des Mitarbeiters beim Tiefbauamt.
- Netzwerk Optik, Elektronik, Mechanik (OEM):
Ist angesiedelt bei der Wirtschaftsförderung; es findet eine intensive Zusammenarbeit mit dem Netzwerk und dem Netzwerkmanager statt.
Gemeinsame Projekte:
die Messe W3+
Optisches Institut
Stiftungsprofessur „Optik“
- Expo Real München:
Unternehmensgespräche, Anbahnung von Abschlüssen
- Regional Management Mittelhessen
Netzwerk Wirtschaft (Teilnehmer)
Netzwerk Kommune (Sprecher)
Netzwerk Willkommensservice (Teilnehmer)
Newcommersguide
Newcommersday
- Hessischer Städtetag
Arbeitskreis Hessische Wirtschaftsförderung
Zusammenarbeit mit Hessen Trade & Invest
- Veranstaltung „Gründertage Wetzlar“ und Existenzgründerpreis
- Begleitung des Zentrums für Mathematik
- Beratung und Begleitung von Existenzgründern: ca. 20 - 30 pro Jahr
- Begleitung von Unternehmen bei An- und Umsiedlung bzw. Erweiterung, z. B. Eröffnung IKEA, Leitz-Park III und Stadthaus am Dom
- Vertretung der Stadt bei offiziellen Terminen nach Absprache, z. B. IHK, Handwerkskammer, Verbände, Interessengemeinschaften, etc.
- Unternehmensbesuche: ca. 100 pro Jahr, mit und ohne Dezernent
- Stadt-Marketing Wetzlar:
Ständige Weiterentwicklung des Marketing Mix
Weiterentwicklung von Veranstaltungen, z. B. Wetzlarer Weihnachtsflair mit Eisbahn

Ständige Begleitung des stationären Einzelhandels

Betreuung IG-Altstadt

- ISEK

Intensive Mitarbeit bei allen Themen, zurzeit insbesondere Rahmenplan

Bahnhofstraße, Parkraumkonzept und Wasserläufe in die Stadt

- Weitere begleitende Projekte:

z. B. Altstadtparkkonzept, Umgestaltung Schillerplatz

- Digitalisierung:

Entwicklung von Strategien und Maßnahmen im Rahmen der Digitalisierung

- Mai 2017:

Start Digitales Wetzlar - Projektleitung

9. Ämterübergreifende Projekte

Fortführung Ansiedlung Leitz-Park

Das Jahr 2017 war gekennzeichnet von den Bauarbeiten zur Vollendung des 3. Bauabschnittes im Leitz-Park. Parallel dazu wurden Grundstücksbereinigungen in diesem Areal angestoßen und durchgeführt. Die bereits in guter Zusammenarbeit begonnenen Planungs- und Abstimmungsgespräche wurden fortgeführt und in einigen Teilbereichen zum Abschluss gebracht. Das Gelände zwischen der Straße Am Leitz-Park und der Landesstraße geht mit der baulichen Fertigstellung des Ernst-Leitz-Hotels und der Zufahrt zum unterirdischen Parkdeck seiner Vollendung entgegen.

Abschluss Ansiedlung IKEA

Nach einer - auch mit in der Historie der Stadt nicht alltäglichen zeitlichen Abfolge - produktiven Planungszeit mit einem bau- und planungsrechtlichen Verfahren nach § 34 BauGB, welches so für eine solche Ansiedlung noch nicht durchgeführt wurde, konnte am 18. Mai 2017 das Einrichtungshaus IKEA in Wetzlar fristgerecht eröffnen. Die positiven Erfahrungen konnten in der Folgezeit die gemachten Erwartungen voll erfüllen. Der Stadtteil Niedergirmes und das Entree aus Richtung Norden haben dadurch den lange erwarteten positiven Schub erhalten. Vor allem hat sich gezeigt, dass das befürchtete Verkehrschaos am Gloelknoten ausgeblieben ist. Vielmehr läuft der Verkehr an dieser, für die Stadt so wichtige Kreuzung, jetzt besser. Insbesondere die gute Zusammenarbeit mit der Firma IKEA verdient an dieser Stelle eine Erwähnung.

Rahmenplan Bahnhofstraße

Der Rahmenplan Bahnhofstraße wurde am 15.12.2015 von der Stadtverordnetenversammlung als Handlungsgrundlage beschlossen. Dieser sieht acht „Zukunftsvisionen“ vor, wie einzelne Flächen zwischen Bahnhof und Buderusplatz künftig gestaltet werden könnten. Die Palette reicht von einem kreisrunden Hochhaus mit Wohnungen am Bahnhof über einen Wasserspielplatz am Lahnhof, eine Marina an der Spinnereistraße, einen Hotelneubau an der Rittal-Arena, überdachte Gastronomie in der Bahnhofstraße bis zu einem Bibliothekshaus in der Bahnhofstraße. Das Kaufhaus Mauritius wurde im Herbst 2016 abgerissen. Der Nachfolgebau ist bereits abgestimmt. Es sollen 73 Wohnungen entstehen. Mit dem Bau des Pflegeheims in der Inselstraße wurde in 2016 begonnen. Der Umzug der Stadtbibliothek erfolgte im No-

vember 2017. Die feierliche Eröffnung war am 18.11.2017. Auch der Umzug der VHS in den Bereich der Bahnhofstraße wurde von der Stadtverordnetenversammlung Anfang 2017 beschlossen.

Stadthaus am DOM / Domhöfe

Das Jahr 2017 stand ganz im Zeichen der Umplanung des maroden Stadthauses am Dom. Das dafür eigens einberufene Begleitgremium Stadthaus am Dom (Stadtverordnete, Interessensvertreter, Städtische Fachämter, Planer und Investor) hat in der Sitzung vom 20.03.2017 zunächst intensiv über ein Fassadenkonzept für den Blick aus Richtung Domplatz beraten. In der Sitzung vom 25.08.2017 wurden erste Überlegungen zur Nutzung vorgestellt. Diese sollten noch zum Jahresende hin konkretisiert werden. Ziel war es, in 2017 die Planung soweit voranzutreiben, dass Entscheidungsprozesse in 2018 begonnen werden können. Gleichzeitig zeigte sich, dass die ursprüngliche Planung, in 2018 mit den Abrissarbeiten zu beginnen, nicht umzusetzen war. Man nahm sich Zeit, die Planung zu optimieren, Alternativstandorte und -möglichkeiten auszuloten und alle Facetten zu prüfen, um dann in 2018 eine abgestimmte und nachvollziehbare Planung vorzulegen.

Konzept zur Integration der innerstädtischen Wasserläufe (KIWA)

Das Konzept zur Integration der innerstädtischen Wasserläufe (KIWA) wurde nach der Grundlagenermittlung und einer verwaltungsinternen Auftaktveranstaltung im Jahre 2015 begonnen. Die öffentliche Auftaktveranstaltung erfolgte im Januar 2016. Zwischen März und Juli 2016 erfolgten insgesamt sechs Zuhörbegehungen, bei denen mehr als 600 Anregungen durch die Bürger vorgebracht wurden. Im Oktober 2016 fand ein Bürgerworkshop statt, in dem Projektvorschläge für die zukünftige Entwicklung der Grünflächen im Uferbereich ausgearbeitet wurden.